



BMW Motorrad



Betriebsanleitung

R 1250 RT

Fahrzeug-/Händlerdaten

Fahrzeugdaten

Modell

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Farbnummer

Erstzulassung

Polizeiliches Kennzeichen

Händlerdaten

Ansprechpartner im Service

Frau/Herr

Telefonnummer

Händleranschrift/Telefon (Firmenstempel)

Willkommen bei BMW

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Fahrzeug von BMW Motorrad entschieden haben und begrüßen Sie im Kreis der BMW Fahrerinnen und Fahrer. Machen Sie sich vertraut mit Ihrem neuen Fahrzeug, damit Sie sich sicher im Straßenverkehr bewegen.

Zu dieser Betriebsanleitung

Lesen Sie diese Betriebsanleitung, bevor Sie Ihre neue BMW starten. Sie finden hier wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen ermöglichen, die technischen Vorzüge Ihrer BMW vollständig zu nutzen.

Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zur Wartung und Pflege, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie einer bestmöglichen Werterhaltung Ihres Fahrzeugs dienen.

Der Nachweis durchgeführter Wartungsarbeiten ist Voraussetzung für Kulanzleistungen. Sollten Sie Ihre BMW eines Tages verkaufen wollen, denken Sie daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben. Sie ist ein wichtiger Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

Anregungen und Kritik

Bei allen Fragen rund um Ihr Fahrzeug steht Ihnen Ihr BMW Motorrad Partner jederzeit gern mit Rat und Tat zur Seite.

Viel Freude mit Ihrer BMW sowie eine gute und sichere Fahrt wünscht Ihnen BMW Motorrad.

01 40 9 899 710



Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Hinweise	5	3 Anzeigen	29	Tageskilometerzähler.....	81
Übersicht	6	Kontroll- und Warnleuch-	30	Automatische Stabilitäts-	
Abkürzungen und		ten	30	Control (ASC)	82
Symbole	6	Bedeutung der Symbole ...	31	Dynamische Traktions-Con-	
Ausstattung	7	Multifunktionsdisplay	33	trol (DTC)	83
Technische Daten.....	7	Warnanzeigen	34	Elektronische Fahrwerksein-	
Aktualität	8	Serviceanzeige	54	stellung (D-ESA)	83
Zusätzliche Informationsquel-		Reichweite	55	Fahrmodus	85
len	8	Elektronische Ölstandskon-		lung	86
Zertifikate und Betriebserlaub-		trolle	55	Anfahrassistent.....	88
nisse	8	Umgebungstemperatur.....	56	Diebstahlwarnanlage	
Datenspeicher.....	8	Reifenfülldrücke	56	(DWA)	91
Intelligentes Notrufsys-		4 Bedienung.....	59	Heizung	94
tem	13	Zündenschloss	60	Fahrersitz	97
2 Übersichten	17	Zündung mit Key-		Soziussitz	99
Gesamtansicht links	19	less Ride	62	Staufach	100
Gesamtansicht rechts	21	Not-Aus-Schalter.....	68	Zentralverriegelung.....	101
Unter der Sitzbank	22	Intelligenter Notruf	68	5 Einstellung	107
Kombischalter links.....	23	Licht	71	Spiegel.....	108
Kombischalter rechts.....	25	Tagfahrlicht	72	Scheinwerfer	108
Kombischalter rechts.....	26	Warnblinkanlage.....	74	Windschild	108
Instrumentenkombina-		Blinker.....	74	Instrumentenkombina-	
tion.....	27	Multifunktionsdisplay	75	tion.....	109
		Bordcomputer.....	80		

Kupplung.....	110	Dynamische Traktions- Control (DTC)	140	Batterie.....	177
Schalthebel	111	Elektronische Fahrwerks- einstellung (D-ESA)	142	Sicherungen.....	181
Bremse	111	Fahrmodus	143	Diagnosestecker	182
Federvorspannung	113	Dynamic Brake Control....	145	9 Zubehör	185
Dämpfung.....	114	Reifendruck-Control (RDC)	145	Allgemeine Hinweise	186
6 Fahren	117	Schaltassistent	147	Steckdosen	186
Sicherheitshinweise	118	Anfahrassistent.....	148	Koffer	187
Checkliste beachten.....	120	8 Wartung	151	Topcase.....	189
Vor jedem Fahrtantritt.....	120	Allgemeine Hinweise	152	Navigationssystem	192
Bei jedem 3. Tank- stopp.....	120	Standardwerkzeugsatz ...	152	10 Pflege	197
Starten	120	Servicewerkzeugsatz	152	Pflegemittel	198
Einfahren	124	Vorderradständer.....	153	Fahrzeugwäsche	198
Schalten.....	125	Motoröl.....	154	Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile	199
Bremsen	126	Bremssystem	155	Lackpflege	200
Motorrad abstellen	128	Kupplung.....	160	Konservierung.....	200
Tanken.....	129	Kühlmittel	160	Motorrad stilllegen	200
Motorrad für Transport be- festigen	133	Reifen	162	Motorrad in Betrieb neh- men	201
7 Technik im Detail.....	135	Felgen und Reifen	162	11 Technische Daten	203
Allgemeine Hinweise	136	Räder	163	Störungstabelle	204
Antiblockiersystem (ABS).....	136	Schalldämpfer	169	Verschraubungen	205
Automatische Stabilitäts- Control (ASC)	139	Leuchtmittel.....	171	Kraftstoff	207
		Starthilfe	176	Motoröl.....	208

Motor	208
Kupplung	209
Getriebe	210
Hinterradantrieb	211
Rahmen	211
Fahrwerk	212
Bremsen	213
Räder und Reifen	214
Elektrik	215
Diebstahlwarnanlage	216
Maße	217
Gewichte	218
Fahrwerte	218

12 Service 219

BMW Motorrad Service ...	220
BMW Motorrad Service Historie	220
BMW Motorrad Mobilitäts- leistungen	221
Wartungsarbeiten	221
BMW Service	221
Wartungsplan	223
Wartungsbestätigungen ...	224
Servicebestätigungen	238

13 Anhang 241

Zertifikat für elektronische Wegfahrsperrung	242
Zertifikat für Fernbedie- nung	244
Zertifikat für Key- less Ride	248
Zertifikat für Reifendruck- Control	250

14 Stichwortverzeichnis 251

Allgemeine Hinweise

Übersicht	6
Abkürzungen und Symbole	6
Ausstattung	7
Technische Daten	7
Aktualität	8
Zusätzliche Informationsquellen	8
Zertifikate und Betriebserlaubnisse	8
Datenspeicher	8
Intelligentes Notrufsystem	13

Übersicht

Wir haben Wert auf gute Orientierung in dieser Betriebsanleitung gelegt. Spezielle Themen finden Sie am schnellsten über das ausführliche Stichwortverzeichnis am Schluss. Wenn Sie sich zunächst einen Überblick über Ihr Motorrad verschaffen wollen, so finden Sie diesen im 2. Kapitel. In Kapitel 12 werden alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten dokumentiert. Der Nachweis der durchgeführten Wartungsarbeiten ist Voraussetzung für Kulanzleistungen. Sollten Sie Ihre BMW eines Tages verkaufen wollen, denken Sie daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben; sie ist wichtiger Bestandteil Ihres Motorrads.

Abkürzungen und Symbole



VORSICHT Gefährdung mit niedrigem Risikograd. Nicht-Vermeidung kann zu einer geringfügigen oder mäßigen Verletzung führen.



WARNUNG Gefährdung mit mittlerem Risikograd. Nicht-Vermeidung kann zum Tod oder einer schweren Verletzung führen.



GEFAHR Gefährdung mit hohem Risikograd. Nicht-Vermeidung führt zum Tod oder einer schweren Verletzung.



ACHTUNG Besondere Hinweise und Vorsichtsmaßnahmen. Nicht-Beachtung kann zu einer Beschädigung des Fahrzeugs oder Zubehörs und somit zum Gewährleistungsauschluss führen.



HINWEIS Besondere Hinweise zur besseren Handhabung bei Bedien-, Kontroll- und Einstellvorgängen sowie Pflegearbeiten.



Kennzeichnet das Ende eines Hinweises.



Tätigkeitsanweisung.



Ergebnis einer Tätigkeit.



Verweis auf eine Seite mit weiterführenden Informationen.



Kennzeichnet das Ende einer zubehör- bzw. austattungsabhängigen Information.



Anziehdrehmoment.



Technische Daten.

SA Sonderausstattung. BMW Motorrad Sonderausstattungen werden bereits bei der Produktion der Fahrzeuge eingebaut.

SZ Sonderzubehör. BMW Motorrad Sonderzubehör kann über Ihren BMW Motorrad Partner bezogen und nachgerüstet werden.

EWS Elektronische Wegfahrsperre.

DWA Diebstahlwarnanlage.

ABS Antiblockiersystem.

ASC Automatische Stabilitäts-Control.

D-ESA Elektronische Fahrwerkseinstellung.

DTC Dynamische Traktions-Control (Sonderausstattung nur in Kombination mit Fahrmodi Pro).

RDC Reifendruck-Control.

Ausstattung

Beim Kauf Ihres BMW Motorrads haben Sie sich für ein Modell mit einer individuellen Ausstattung entschieden. Diese Betriebsanleitung beschreibt von BMW angebotene Sonderausstattungen (SA) und ausgewähltes Sonderzubehör (SZ). Haben Sie Verständnis dafür, dass auch Ausstattungsvarianten beschrieben sind, die Sie möglicherweise nicht gewählt haben. Ebenso sind länderspezifische Abweichungen zum abgebildeten Motorrad möglich.

Enthält Ihr Motorrad nicht beschriebene Ausstattungen, finden

Sie deren Beschreibung in einer gesonderten Anleitung.

Technische Daten

Alle Maß-, Gewichts- und Leistungsangaben in der Betriebsanleitung beziehen sich auf das DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.) und halten dessen Toleranzvorschriften ein.

Technische Daten und Spezifikationen in dieser Betriebsanleitung dienen als Anhaltspunkte. Die fahrzeugspezifischen Daten können davon abweichen, z. B. aufgrund gewählter Sonderausstattungen, der Ländervariante oder landesspezifischer Messverfahren. Detaillierte Werte können den Zulassungsdokumenten und den Hinweisschildern am Fahrzeug entnommen werden oder bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden. Die An-

gaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber den Angaben in dieser Betriebsanleitung.

Aktualität

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau von BMW Motorrädern wird durch eine ständige Weiterentwicklung in der Konstruktion, der Ausstattung und des Zubehörs gewährleistet. Daraus können sich eventuelle Abweichungen zwischen dieser Bedienungsanleitung und Ihrem Motorrad ergeben. Auch Irrtümer kann BMW Motorrad nicht ausschließen. Haben Sie deshalb Verständnis dafür, dass aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen keine Ansprüche hergeleitet werden können.

Zusätzliche Informationsquellen

BMW Motorrad Partner

Fragen beantwortet Ihr BMW Motorrad Partner jederzeit gern.

Internet

Die Betriebsanleitung zu Ihrem Fahrzeug, Bedienungs- und Einbauanleitungen zu möglichem Zubehör und allgemeine Informationen zu BMW Motorrad, z. B. zur Technik, stehen unter **www.bmw-motorrad.com/service** zur Verfügung.

Zertifikate und Betriebserlaubnisse

Die Zertifikate zum Fahrzeug und die amtlichen Betriebserlaubnisse zu möglichem Zubehör stehen unter **www.bmw-motorrad.com/certification** zur Verfügung.

Datenspeicher

Allgemein

Im Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Elektronische Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie z. B. von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren des Fahrzeugs erforderlich oder unterstützen beim Fahren, z. B. Fahrerassistenzsysteme. Darüber hinaus ermöglichen Steuergeräte Komfort- oder Infotainmentfunktionen. Informationen zu gespeicherten oder ausgetauschten Daten können vom Hersteller des Fahrzeugs erhalten werden, z. B. über eine separate Broschüre.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrzeug-Identifizierungsnummer gekennzeichnet. Länderabhängig kann mithilfe der Fahrzeug-Identifizierungsnummer, des Kennzeichens und der entsprechenden Behörden der Fahrzeughalter ermittelt werden. Darüber hinaus gibt es weitere Möglichkeiten, um im Fahrzeug erhobene Daten auf den Fahrer oder Fahrzeughalter zurückzuführen, z. B. über den benutzten ConnectedDrive Account.

Datenschutzrechte

Fahrzeugnutzer haben gemäß geltendem Datenschutzrecht bestimmte Rechte gegenüber dem Hersteller des Fahrzeugs oder gegenüber Unternehmen, die personenbezogene Daten erheben oder verarbeiten. Fahrzeugnutzer besitzen einen unentgeltlichen und umfassenden

den Auskunftsanspruch gegenüber Stellen, die personenbezogene Daten zum Fahrzeugnutzer speichern.

Diese Stellen können sein:

- Hersteller des Fahrzeugs
- Qualifizierte Service Partner
- Fachwerkstätten
- Serviceprovider

Fahrzeugnutzer dürfen Auskunft darüber verlangen, welche personenbezogenen Daten gespeichert wurden, zu welchem Zweck die Daten verwendet werden und woher die Daten stammen. Zum Erlangen dieser Auskunft wird ein Halter oder Nutzungsnachweis benötigt.

Der Auskunftsanspruch umfasst auch Informationen bezüglich Daten, die an andere Unternehmen oder Stellen übermittelt wurden. Die Webseite des Herstellers des Fahrzeugs enthält die jeweils anwendbaren Datenschutzhinweise.

In diesen Datenschutzhinweisen sind Informationen zum Recht auf Löschung oder Berichtigung von Daten enthalten. Der Hersteller des Fahrzeugs stellt im Internet auch seine Kontaktdaten und die des Datenschutzbeauftragten bereit.

Der Fahrzeughalter kann bei einem BMW Motorrad Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt gegebenenfalls gegen Entgelt die im Fahrzeug gespeicherten Daten auslesen lassen. Das Auslesen der Fahrzeugdaten erfolgt über die gesetzlich vorgeschriebene Steckdose für On-Board-Diagnose (OBD) im Fahrzeug.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Der Hersteller des Fahrzeugs ist im Rahmen des geltenden Rechts dazu verpflichtet, bei ihm

gespeicherte Daten den Behörden bereitzustellen. Diese Bereitstellung von Daten im erforderlichen Umfang erfolgt im Einzelfall, z. B. zur Aufklärung einer Straftat. Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts dazu befugt, im Einzelfall selbst Daten aus dem Fahrzeug auszulesen.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeugs verarbeiten Steuergeräte Daten.

Dazu gehören z. B.:

- Statusmeldungen des Fahrzeugs und dessen Einzelkomponenten, z. B. Raddrehzahl, Radgeschwindigkeit, Bewegungsverzögerung
- Umgebungszustände, z. B. Temperatur

Die verarbeiteten Daten werden nur im Fahrzeug selbst verarbeitet und sind in der Regel flüchtig.

Die Daten werden nicht über die Betriebszeit hinaus gespeichert. Elektronische Bauteile, z. B. Steuergeräte, enthalten Komponenten zur Speicherung technischer Informationen. Es können Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Ereignisse oder Fehler temporär oder dauerhaft gespeichert werden.

Diese Informationen dokumentieren im Allgemeinen den Zustand eines Bauteils, eines Moduls, eines Systems oder der Umgebung, z. B.:

- Betriebszustände von Systemkomponenten, z. B. Füllstände, Reifenfülldruck
- Fehlfunktionen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten, z. B. Licht und Bremsen
- Reaktionen des Fahrzeugs in speziellen Fahrsituationen, z. B. Einsetzen der Fahrstabilitätsregelsysteme

- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen

Die Daten sind für die Erbringung der Steuergerätefunktionen notwendig. Darüber hinaus dienen sie der Erkennung und Behebung von Fehlfunktionen sowie der Optimierung von Fahrzeugfunktionen durch den Hersteller des Fahrzeugs.

Der Großteil dieser Daten ist flüchtig und wird nur im Fahrzeug selbst verarbeitet. Nur ein geringer Teil der Daten wird anlassbezogen in Ereignis- oder Fehlerspeichern abgelegt.

Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden, z. B. Reparaturen, Serviceprozesse, Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen, können diese technischen Informationen zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer aus dem Fahrzeug ausgelesen werden.

Das Auslesen der Informationen kann durch einen BMW Motorrad Partner oder einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt erfolgen. Zum Auslesen wird die gesetzlich vorgeschriebene Steckdose für On-Board-Diagnose (OBD) im Fahrzeug genutzt.

Die Daten werden von den jeweiligen Stellen des Servicenetzes erhoben, verarbeitet und genutzt. Die Daten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs, helfen bei der Fehlerfindung, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung.

Darüber hinaus hat der Hersteller Produktbeobachtungspflichten aus dem Produkthaftungsrecht. Zur Erfüllung dieser Pflichten benötigt der Hersteller des Fahrzeugs technische Daten aus dem Fahrzeug. Die Daten aus dem Fahrzeug können auch dazu ge-

nutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen. Fehler- und Ereignisspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur oder Servicearbeiten bei einem BMW Motorrad Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt zurückgesetzt werden.

Dateneingabe und Datenübertragung im Fahrzeug Allgemein

Je nach Ausstattung können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug gespeichert und jederzeit geändert oder zurückgesetzt werden.

Dazu gehören z. B.:

– Einstellungen der Windschildposition

– Fahrwerkseinstellungen

Daten können ggf. in das Entertainment- und Kommunikationssystem des Fahrzeugs eingebracht werden, z. B. über ein Smartphone.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung:

- Multimediadaten, wie Musik zur Wiedergabe
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einem Kommunikationssystem oder einem integrierten Navigationssystem
- Eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Nutzung von Internetdiensten. Diese Daten können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das mit dem Fahrzeug verbunden wurde, z. B. Smartphone, USB-Stick, MP3-Player. Wenn eine Speicherung dieser Daten im Fahrzeug erfolgt, können

diese jederzeit gelöscht werden.

Eine Übermittlung dieser Daten an Dritte erfolgt ausschließlich auf persönlichen Wunsch im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten. Dies ist abhängig von den gewählten Einstellungen bei der Nutzung der Dienste.

Einbindung mobiler Endgeräte

Je nach Ausstattung können mit dem Fahrzeug verbundene mobile Endgeräte, z. B. Smartphones, über die Bedienelemente des Fahrzeugs gesteuert werden. Dabei können Bild und Ton des mobilen Endgeräts über das Multimediasystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an das mobile Endgerät bestimmte Informationen übertragen. Abhängig von der Art der Einbindung gehören dazu z. B. Positionsdaten und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Das ermöglicht die

optimale Nutzung ausgewählter Apps, z. B. Navigation oder Musikwiedergabe.

Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Der Umfang der möglichen Einstellungen hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem des mobilen Endgeräts ab.

Dienste Allgemein

Verfügt das Fahrzeug über eine Funknetzanbindung, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen dem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sendeeinheit oder über persönlich eingebrachte mobile Endgeräte ermöglicht, z. B. Smartphones. Über diese Funknetzanbindung können sogenannte

Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Apps, die durch den Hersteller des Fahrzeugs oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Dienste des Fahrzeugherstellers

Bei Online-Diensten des Herstellers des Fahrzeugs werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle beschrieben, z. B. Betriebsanleitung, Webseite des Herstellers. Dort werden auch die relevanten datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch erfolgt über eine sichere Verbindung, z. B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers des Fahrzeugs. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung

personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, einer vertraglichen Abrede oder aufgrund einer Einwilligung. Es ist auch möglich, die gesamte Datenverbindung aktivieren oder deaktivieren zu lassen. Davon ausgenommen sind gesetzlich vorgeschriebene Funktionen.

Dienste anderer Anbieter

Bei der Nutzung von Online-Diensten anderer Anbieter unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die dabei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller des Fahrzeugs keinen Einfluss. Informationen über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter können beim jeweiligen Diensteanbieter in Erfahrung gebracht werden.

Intelligentes Notrufsystem

– mit intelligentem Notruf^{SA}

Prinzip

Das intelligente Notrufsystem ermöglicht manuelle oder automatische Notrufe, z. B. bei Unfällen.

Die Notrufe werden von einer Notrufzentrale angenommen, die durch den Fahrzeughersteller beauftragt wurde.

Informationen zum Betrieb des intelligenten Notrufsystems und seiner Funktionen, siehe "Intelligenter Notruf".

Rechtliche Grundlage

Die Verarbeitung personenbezogener Daten über das intelligente Notrufsystem entspricht folgenden Vorschriften:

– Schutz personenbezogener Daten: Richtlinie 95/46/EG des Europäischen Parlaments und des Rats.

– Schutz personenbezogener Daten: Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rats.

Die rechtliche Grundlage zur Aktivierung und Funktion des intelligenten Notrufsystems sind der abgeschlossene ConnectedRide Vertrag für diese Funktion sowie die entsprechenden Gesetze, Verordnungen und Richtlinien des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rats.

Die betreffenden Verordnungen und Richtlinien regeln den Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten durch das intelligente Notrufsystem entspricht

den europäischen Richtlinien zum Schutz personenbezogener Daten.

Das intelligente Notrufsystem verarbeitet personenbezogene Daten nur bei Zustimmung des Fahrzeughalters.

Das intelligente Notrufsystem und andere Dienste mit Zusatznutzen dürfen personenbezogene Daten nur auf der Grundlage der ausdrücklichen Zustimmung der durch die Datenverarbeitung betroffenen Person verarbeiten, z. B. Fahrzeughalter.

SIM-Karte

Das intelligente Notrufsystem wird über die im Fahrzeug verbauten SIM-Karte per Mobilfunk ausgeführt. Die SIM-Karte ist dauerhaft in das Mobilfunknetz eingebucht, um einen schnellen Verbindungsaufbau zu ermöglichen. Die Daten werden im

Fall eines Notfalls an den Fahrzeughersteller gesendet.

Verbesserung der Qualität

Die bei einem Notruf übertragenen Daten werden vom Hersteller des Fahrzeugs auch zur Verbesserung der Produkt- und Servicequalität genutzt.

Positionsbestimmung

Die Position des Fahrzeugs kann auf Basis der Mobilfunkzellen ausschließlich durch den Anbieter des Mobilfunknetzes bestimmt werden. Eine Verknüpfung von Fahrzeug-Identifizierungsnummer und Telefonnummer der verbauten SIM-Karte ist für den Netzbetreiber nicht möglich. Eine Verknüpfung von Fahrzeug-Identifizierungsnummer und Telefonnummer der verbauten SIM-Karte kann ausschließlich der Hersteller des Fahrzeugs herstellen.

Log-Daten der Notrufe

Die Log-Daten der Notrufe werden in einem Speicher des Fahrzeugs gespeichert. Die ältesten Log-Daten werden regelmäßig gelöscht. Die Log-Daten umfassen z. B. Informationen darüber, wann und wo ein Notruf abgesetzt wurde. Die Log-Daten können in Ausnahmefällen aus dem Fahrzeugspeicher ausgelesen werden. Das Auslesen der Log-Daten erfolgt in der Regel nur mit Gerichtsbeschluss und ist nur möglich, wenn die entsprechenden Geräte direkt am Fahrzeug angeschlossen werden.

Automatischer Notruf

Das System ist so konzipiert, dass bei einem Unfall entsprechender Schwere, der durch Sensoren im Fahrzeug erkannt wird, automatisch ein Notruf ausgelöst wird.

Gesendete Informationen

Bei einem Notruf durch das Intelligente Notrufsystem werden die gleichen Informationen an die beauftragte Notrufzentrale weitergeleitet, wie beim gesetzlichen Notrufsystem eCall an die öffentliche Rettungsleitstelle.

Darüber hinaus werden durch das Intelligente Notrufsystem folgende zusätzliche Informationen an eine vom Fahrzeughersteller beauftragte Notrufzentrale gesendet und ggf. an die öffentliche Rettungsleitstelle weitergeleitet:

- Unfalldaten, z. B. die von den Fahrzeugsensoren erkannte Aufprallrichtung, um die Einsatzplanung der Rettungskräfte zu erleichtern.
- Kontaktdaten, wie z. B. die Telefonnummer der verbauten SIM-Karte und die Telefonnummer des Fahrers, falls sie verfügbar ist, um bei Bedarf

schnellen Kontakt mit den Unfallbeteiligten zu ermöglichen.

Datenspeicherung

Die Daten zu einem ausgelösten Notruf werden im Fahrzeug gespeichert. Die Daten beinhalten Informationen zum Notruf, z. B. Ort und Zeit des Notrufs.

Die Tonaufnahmen des Notrufgesprächs werden bei der Notrufzentrale gespeichert.

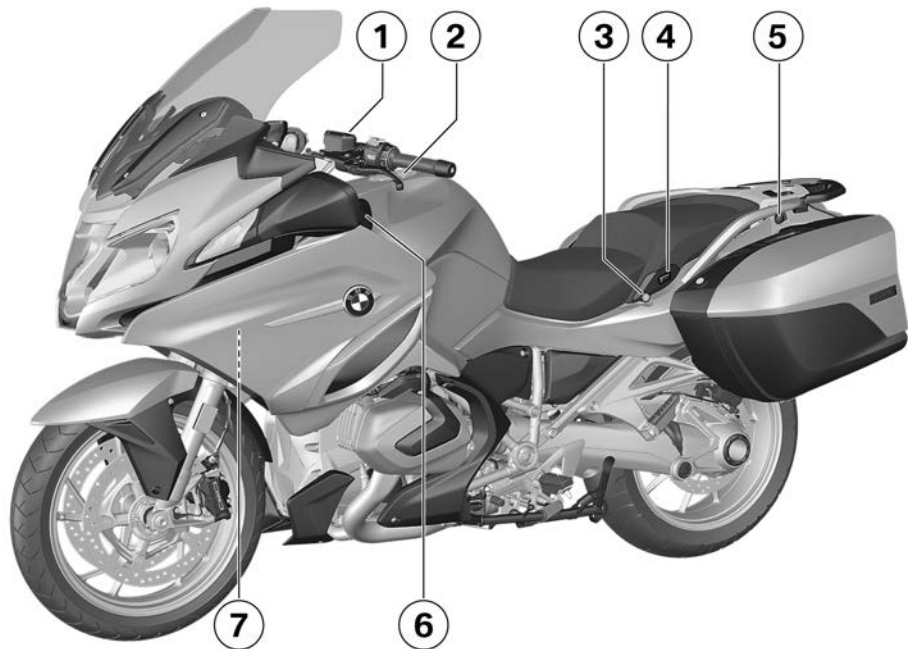
Die Tonaufnahmen des Kunden werden für 24 Stunden gespeichert, falls Details des Notrufs analysiert werden müssen. Danach werden die Tonaufnahmen gelöscht. Die Tonaufnahmen des Mitarbeiters der Notrufzentrale werden zum Zweck der Qualitätssicherung 24 Stunden gespeichert.

Auskunft zu personenbezogenen Daten

Die im Rahmen des Intelligenen Notrufs verarbeiteten Daten werden ausschließlich zur Erbringung des Notrufs verarbeitet. Der Hersteller des Fahrzeugs erteilt im Rahmen der gesetzlichen Pflicht eine Auskunft über die von ihm verarbeiteten und ggf. noch gespeicherten Daten.

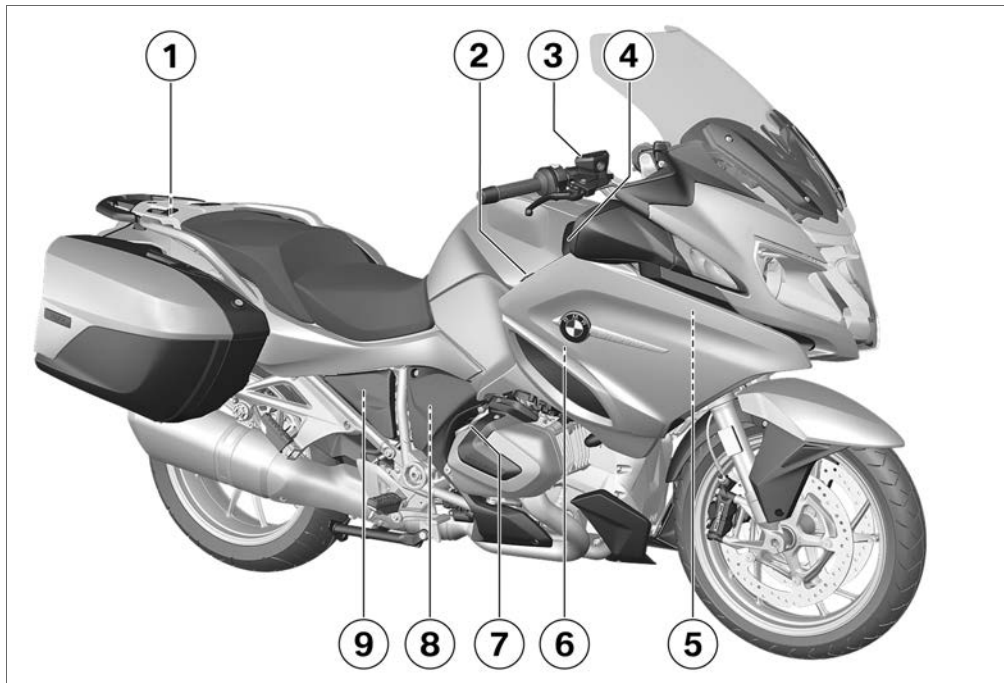
Übersichten

Gesamtansicht links	19
Gesamtansicht rechts	21
Unter der Sitzbank	22
Kombischalter links	23
Kombischalter rechts	25
Kombischalter rechts	26
Instrumentenkombination	27



Gesamtansicht links

- 1 Kupplungsflüssigkeitsbehälter (→ 160)
- 2 Kraftstoffzufüllöffnung (→ 130)
- 3 Sitzbankschloss (→ 97)
- 4 Soziussitzheizung (→ 96)
- 5 2. Steckdose
- 6 Staufach links (→ 100)
- 7 Zuladungstabelle
Reifenfülldrucktabelle

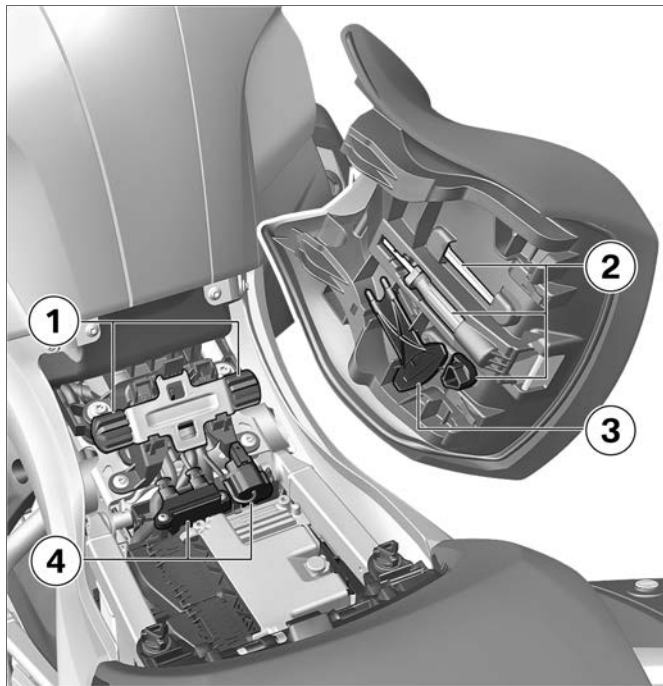


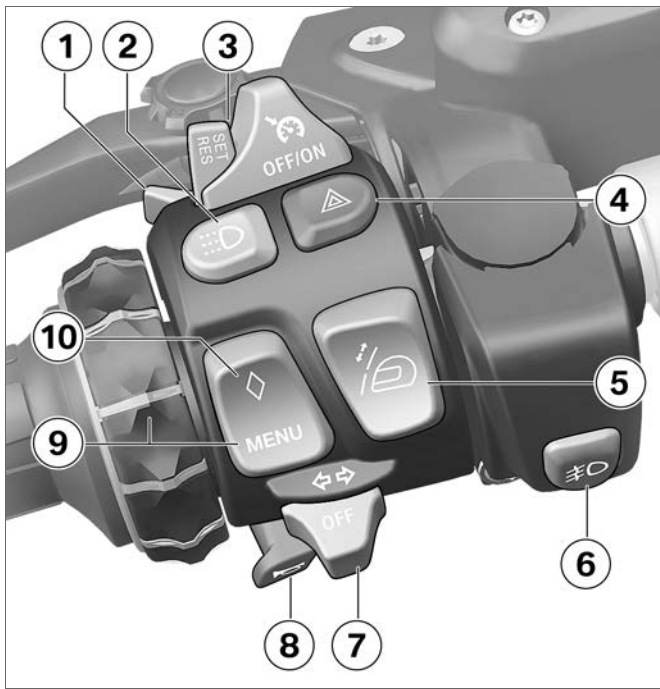
Gesamtansicht rechts

- 1 Betriebsanleitung
- 2 Steckdose (➡ 186)
- 3 Bremsflüssigkeitsbehälter vorn (➡ 158)
- 4 Staufach rechts (➡ 100)
- 5 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (am Lenkkopflager)
Typenschild (am Lenkkopflager)
- 6 Kühlmittelstandsanzeige (hinter der Seitenverkleidung) (➡ 160)
- 7 Öleinfüllöffnung (➡ 154)
- 8 Hinter dem Motorspoiler:
Batterie (➡ 177)
Batterieplus-Stützpunkt (➡ 176)
Diagnosestecker (➡ 182)
- 9 Bremsflüssigkeitsbehälter hinten (hinter der Seitenverkleidung) (➡ 159)

Unter der Sitzbank

- 1 Einstellung der Fahrersitzhöhe (→ 98)
- 2 Standardwerkzeugsatz (→ 152)
- 3 Werkzeug zur Verstellung der Federvorspannung (→ 113)
- 4 Sicherungen (→ 181)

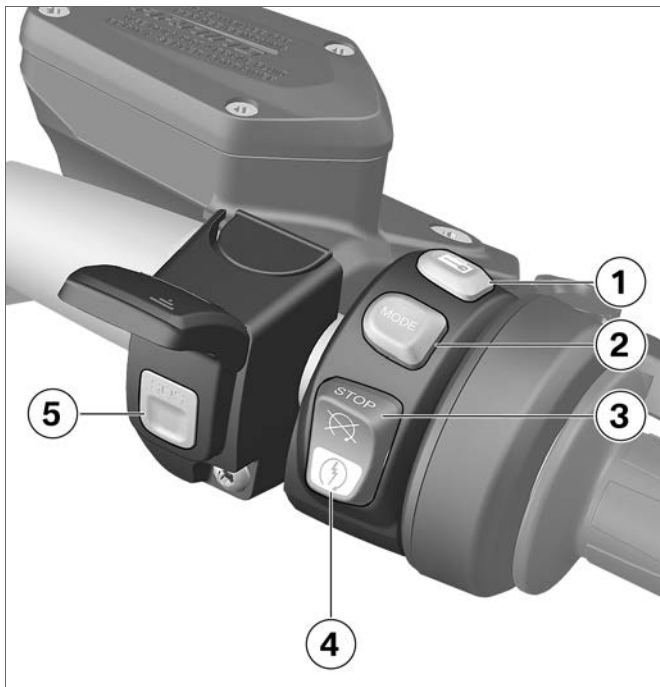




Kombischalter links

- 1 Fernlicht und Lichthupe (☞ 71)
- 2 Tagfahrlicht (☞ 72)
- 3 Geschwindigkeitsregelung (☞ 86)
- 4 Warnblinkanlage (☞ 74)
- 5 Windschildverstellung (☞ 108)
- 6 Zusatzscheinwerfer (☞ 72)
- 7 Blinker (☞ 74)
- 8 Hupe

- 9** Multi-Controller und MENU-Taste
Multifunktionsdisplay (☛ 75)
ASC (☛ 82)
– mit Fahrmodi Pro^{SA}
DTC (☛ 83)
– mit Dynamic ESA^{SA}
D-ESA (☛ 83)
– mit Audiosystem^{SA}
Audiosystem (siehe entsprechende Bedienungsanleitung)
- 10** Menü-Favorit (☛ 79).



Kombischalter rechts

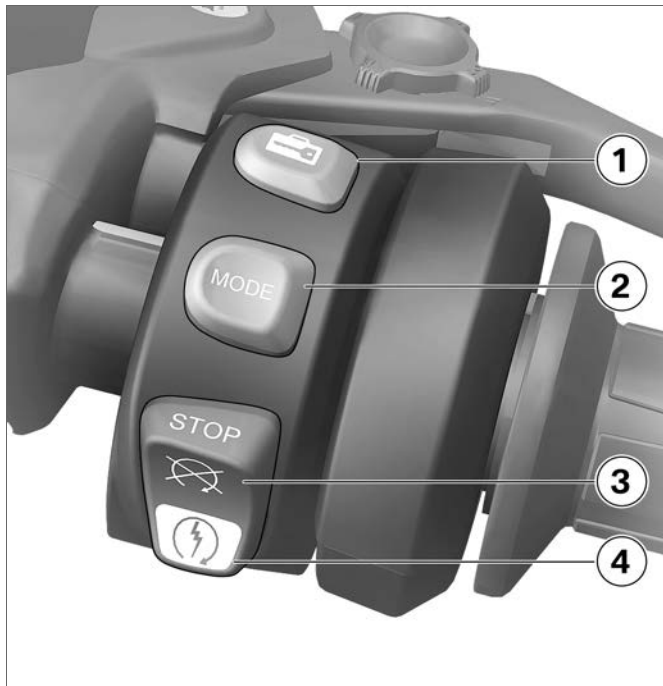
– mit intelligentem Notruf^{SA}

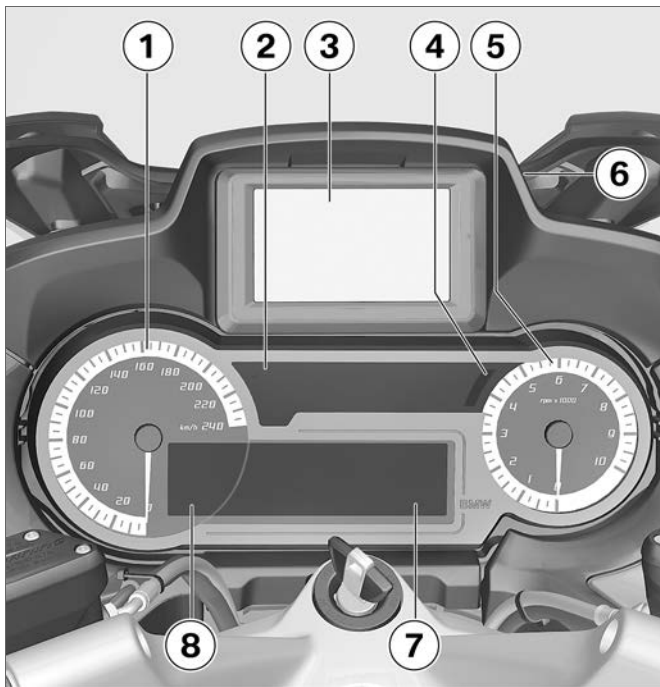
- 1 – mit Zentralverriegelung^{SA}
Verriegeln (➡ 101).
- 2 Fahrmodus wählen
(➡ 85)
- 3 Not-Aus-Schalter (➡ 68)
- 4 Motor starten (➡ 120)
- 5 Intelligenter Notruf (➡ 68)

Kombischalter rechts

– ohne intelligenten Notruf^{SA}

- 1 – mit Zentralverriegelung^{SA}
Verriegeln (➡ 101).
- 2 Fahrmodus (➡ 85)
- 3 Not-Aus-Schalter (➡ 68)
- 4 Motor starten (➡ 120)





Instrumentenkombination

- 1 Geschwindigkeitsanzeige
- 2 Kontroll- und Warnleuchten (➡ 30)
- 3 Navigationssystem (➡ 192)
- 4 Umgebungshelligkeitssensor (zur Helligkeitsanpassung der Instrumentenbeleuchtung)
- 5 Drehzahlanzeige
- 6 Entriegelung für Navigationschacht (➡ 192)
- 7 Multifunktionsdisplay (➡ 33)
- 8 Tageskilometerzähler (➡ 81)



HINWEIS

Die Helligkeit der Kontroll- und Warnleuchten, des Displays sowie der Zeiger- und Ziffernblattbeleuchtung wird

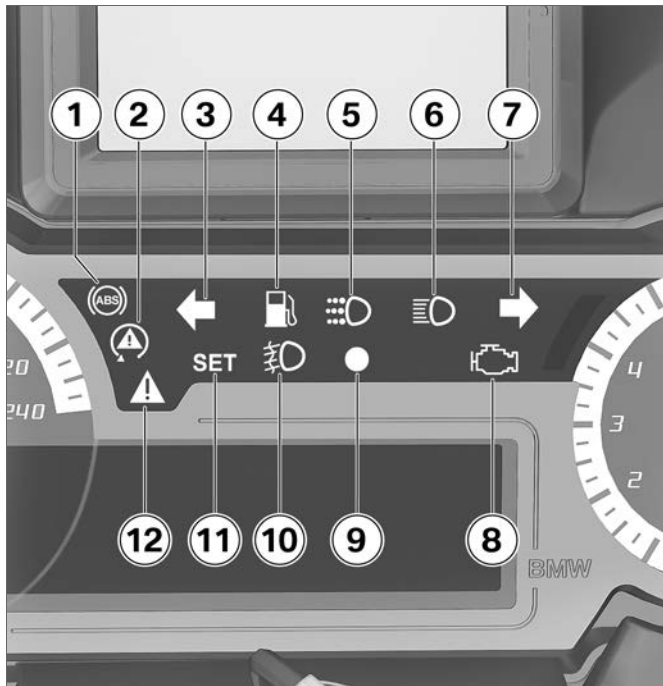
automatisch an die Umgebungshelligkeit angepasst.◀

Anzeigen

Kontroll- und Warnleuchten.....	30
Bedeutung der Symbole.....	31
Multifunktionsdisplay.....	33
Warnanzeigen	34
Serviceanzeige.....	54
Reichweite.....	55
Elektronische Ölstandskontrolle.....	55
Umgebungstemperatur	56
Reifenfülldrücke.....	56

Kontroll- und Warnleuchten

- 1 ABS (→ 48)
- 2 ASC (→ 49)
– mit Fahrmodi Pro^{SA}
DTC (→ 49)
- 3 Blinker links
- 4 Kraftstoffreserve (→ 52)
- 5 Tagfahrlicht (→ 72)
- 6 Fernlicht
- 7 Blinker rechts
- 8 - mit EU-Märkte-Export^{LA}
Emissionswarnleuchte
Emissionswarnung (→ 42)
- 9 DWA (→ 92)
Kontrollleuchte für den
Fernschlüssel (→ 62)
- 10 Zusatzscheinwerfer
(→ 72)
- 11 Geschwindigkeitsregelung
(→ 86)
- 12 Allgemeine Warnleuchte, in
Verbindung mit Warnsym-
bolen im Display (→ 34)





Bedeutung der Symbole





Bedeutung der Symbole an Position **1**:

 Durchschnittsverbrauch seit dem letzten Rücksetzen (⇨ 80)


 Momentanverbrauch


 Reichweite mit der vorhandenen Kraftstoffmenge (⇨ 55)

 Durchschnittsgeschwindigkeit seit dem letzten Rücksetzen (⇨ 80)


 Umgebungstemperatur (⇨ 56)


– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}


 Reifendruckdrücke (⇨ 56)

 Stoppuhr (⇨ 80)

 Reisezeiten (⇨ 81)

 Datum (Darstellung abhängig vom eingestellten Zeitformat) (⇨ 79)

 Ölstand (⇨ 55)

 Bordnetzspannung



1 Heizgriffe eingeschaltet

– mit Sitzheizung^{SA}



1 Fahrersitzheizung eingeschaltet

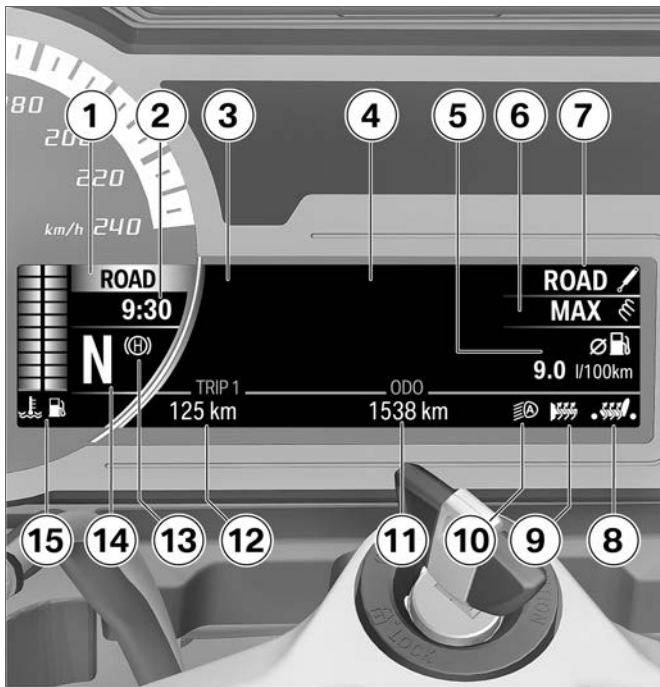
– mit Dynamic ESA^{SA}



1 Dämpfungsmodus
2 Beladungseinstellung



2 Soziussitzheizung eingeschaltet



Multifunktionsdisplay

- 1 Fahrmodus (⇨ 85)
- 2 Uhr (⇨ 79)
- 3 Warnsymbole (⇨ 34)
- 4 Menübereich (⇨ 75)
Audiosystem
– mit intelligentem
Notruf^{SA}
Notrufanzeige (⇨ 53)
- 5 Bordcomputer (⇨ 80)
– mit Reifendruck-Control
(RDC)^{SA}
Reifenfülldruck
- 6 Beladungseinstellung
(⇨ 83)
- 7 Dämpfungsmodus (⇨ 83)
- 8 Fahrersitzheizung (⇨ 95)
Soziussitzheizung (⇨ 96)
- 9 Heizgriffe (⇨ 94)
- 10 Automatisches Tagfahrlicht
(⇨ 73)
- 11 Gesamtkilometerzähler
- 12 Tageskilometerzähler
(⇨ 81)
- 13 Hill Start Control (⇨ 88)

- 14 Ganganzeige, im Leerlauf wird "N" angezeigt.
- 15 Kühlmitteltemperatur Kraftstofffüllstand

Warnanzeigen

Darstellung

Warnungen werden über die entsprechende Warnleuchte angezeigt.



Warnungen, für die keine eigenständige Warnleuchte zur Verfügung steht, werden durch die allgemeine Warnleuchte **1** in Verbindung mit einem Warnsymbol wie zum Beispiel **2** im Multifunktionsdisplay dargestellt. Abhängig von der Dringlichkeit der Warnung leuchtet die allgemeine Warnleuchte gelb oder rot.

Es können bis zu vier Warnsymbole gleichzeitig angezeigt werden. Die allgemeine Warnleuchte wird entsprechend der dringlichsten Warnung angezeigt.











Eine Übersicht über die möglichen Warnungen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Warnanzeigen-Übersicht

Kontroll- und Warnleuchten

Display-Text















Bedeutung














		wird angezeigt	Außentemperaturwarnung (☞ 41)	
	leuchtet gelb		wird angezeigt	EWS aktiv (☞ 41)
	leuchtet gelb		wird angezeigt	Funkschlüssel außerhalb des Empfangsbereichs (☞ 41)
	leuchtet gelb			Batterie des Funkschlüssels ersetzen (☞ 42)
	leuchtet rot		Temperaturanzeige wird rot.	Kühlmitteltemperatur zu hoch (☞ 42)
		wird angezeigt		Motorölfüllstand zu niedrig (☞ 42)
	Emissionswarnleuchte leuchtet			Emissionswarnung (☞ 42)

Kontroll- und Warnleuchten

Display-Text

Bedeutung

	leuchtet gelb		wird angezeigt.	Motorfehler (→ 43)
	blinkt gelb		wird angezeigt.	Schwerwiegender Motorfehler (→ 43)
	leuchtet gelb		wird angezeigt	Frontlichtausfall (→ 44)
	leuchtet gelb		wird angezeigt	Hecklichtausfall (→ 44)
	leuchtet gelb		wird angezeigt	Lichtausfall (→ 44)
			wird angezeigt	DWA-Batterie schwach (→ 44)
	leuchtet gelb		wird angezeigt	DWA-Batterie leer (→ 45)
			wird angezeigt	Bordnetzspannung niedrig (→ 45)

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 leuchtet gelb	 wird angezeigt	Bordnetzspannung kritisch (⇒ 45)
 leuchtet rot	 wird angezeigt	Batterieladespannung ungenügend (⇒ 46)
 blinkt rot	 + Fülldruck in rot	Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz (⇒ 46)
 leuchtet gelb	 + "--" oder "-- --" wird angezeigt	Sensor defekt oder Systemfehler (⇒ 46)
	 + "--" oder "-- --" wird angezeigt	Übertragungsstörung (⇒ 47)
 leuchtet gelb	 wird angezeigt	Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach (⇒ 48)
 blinkt		ABS-Eigendiagnose nicht abgeschlossen (⇒ 48)
 leuchtet		ABS-Fehler (⇒ 48)

Kontroll- und Warnleuchten**Display-Text****Bedeutung**

blinkt schnell

ASC-Eingriff (→ 49)



blinkt schnell

DTC-Eingriff (→ 49)



blinkt langsam

ASC-Eigendiagnose nicht abgeschlossen (→ 49)



blinkt langsam

DTC-Eigendiagnose nicht abgeschlossen (→ 49)



leuchtet

ASC ausgeschaltet (→ 50)



leuchtet

DTC ausgeschaltet (→ 50)



leuchtet












ASC-Fehler (→ 50)



leuchtet

DTC-Fehler (→ 50)

Kontroll- und Warnleuchten**Display-Text****Bedeutung**

 leuchtet gelb	 wird angezeigt	D-ESA-Fehler (→ 50)
	 Grünes Haltesymbol wird angezeigt.	Hill Start Control aktiv (→ 51)
	 Weißes Haltesymbol wird angezeigt.	Automatisches Hill Start Control Pro aktiv (→ 51)
	 Gelbes Haltesymbol wird angezeigt.	Hill Start Control nicht aktivierbar. (→ 51)
 blinkt gelb	 Gelbes Haltesymbol blinkt kurz.	Hill Start Control automatisch deaktiviert (→ 51)
	 wird angezeigt	Zentralverriegelung verriegelt (→ 52)
	 Die Ganganzeige blinkt.	Gang nicht angelernt (→ 52)
 leuchtet kurzzeitig gelb	 wird angezeigt	Service überfällig (→ 52)

Kontroll- und Warnleuchten**Display-Text****Bedeutung**

leuchtet

Kraftstofffüllstands-
anzeige wird gelb

Kraftstoffreserve erreicht (→ 52)

Das Symbol für
Notruf-Fehler wird
angezeigt.


Notruf-Fehler (→ 53)

Außentemperaturwarnung



wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

 Die am Fahrzeug gemessene Außentemperatur beträgt weniger als:
ca. 3 °C



WARNUNG

Glatteisgefahr auch über 3 °C

Unfallgefahr

- Bei niedriger Außentemperatur ist auf Brücken und in schattigen Fahrbahnbereichen mit Glätte zu rechnen. ◀
- Vorausschauend fahren.

EWS aktiv



leuchtet gelb.



wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Der verwendete Schlüssel ist nicht zum Starten berechtigt oder die Kommunikation zwischen Schlüssel und Motorelektronik ist gestört.

- Weitere am Zündschlüssel befindliche Fahrzeugschlüssel entfernen.
- Defekten Schlüssel am besten von einem BMW Motorrad Partner ersetzen lassen.

Funkschlüssel außerhalb des Empfangsbereichs

– mit Keyless Ride^{SA}



leuchtet gelb.



wird angezeigt.


Mögliche Ursache:


Die Kommunikation zwischen Funkschlüssel und Motorelektronik ist gestört.

- Batterie im Funkschlüssel prüfen.
 - mit Keyless Ride^{SA}
- Batterie des Funkschlüssels ersetzen (➡ 67).
- Notschlüssel oder leeren Funkschlüssel für die weitere Fahrt verwenden.
 - mit Keyless Ride^{SA}
- Batterie des Funkschlüssels ist leer, Notschlüssel ist nicht verfügbar (➡ 65).
- Verlust des Funkschlüssels, Notschlüssel ist verfügbar (➡ 65).
- Sollte während der Fahrt das Warnsymbol erscheinen, Ruhe bewahren. Die Fahrt kann fortgesetzt werden, der Motor schaltet nicht ab.

- Defekten Funkschlüssel von einem BMW Motorrad Partner ersetzen lassen.

Batterie des Funkschlüssels ersetzen


 leuchtet gelb.

 Das Batteriesymbol wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

- Die Batterie des Funkschlüssels hat nicht mehr die volle Kapazität. Die Funktion des Funkschlüssels ist nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.
- mit Keyless Ride^{SA}
- Batterie des Funkschlüssels ersetzen (➡ 67).

Kühlmitteltemperatur zu hoch

 leuchtet rot.

Die Temperaturanzeige wird rot dargestellt.

 **ACHTUNG**

Fahren mit überhitztem Motor

Motorschaden

- Unbedingt unten aufgeführte Maßnahmen beachten.◀


Mögliche Ursache:

Die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch.

- Wenn möglich, zur Abkühlung des Motors im Teillastbereich fahren.
- Sollte die Kühlmitteltemperatur häufiger zu hoch sein, den Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben

lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motorölfüllstand zu niedrig

 wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Der elektronische Ölstandssensor hat einen zu niedrigen Motorölstand festgestellt. Beim nächsten Tankstopp:

- Motorölstand prüfen (➡ 154).
- Bei zu niedrigem Ölstand:
- Motoröl nachfüllen (➡ 155).
- Bei korrektem Ölstand:
- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Emissionswarnung

 Emissionswarnleuchte leuchtet

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der sich auf die Schadstoffemission auswirkt.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- » Weiterfahrt möglich, die Schadstoffemission liegt über den Sollwerten.

Motorfehler



leuchtet gelb.



wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert.



WARNUNG

Ungewöhnliches Fahrverhalten bei Notbetrieb des Motors

Unfallgefahr

- Starkes Beschleunigen und Überholmanöver vermeiden.◀
- Bei der Weiterfahrt mit ungewohntem Verhalten des Motors rechnen (geringe Leistung, schlechtes Ansprechverhalten, abruptes Ausgehen u. ä.).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Schwerwiegender Motorfehler



blinkt gelb.



wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen schwerwiegenden Fehler diagnostiziert.



WARNUNG


Beschädigung des Motors bei Notbetrieb


Unfallgefahr

- Langsam fahren, starkes Beschleunigen und Überholmanöver vermeiden.
- Wenn möglich, Fahrzeug abholen lassen und Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.◀
- Bei der Weiterfahrt mit ungewohntem Verhalten des Motors rechnen (geringe Leistung, schlechtes Ansprechverhalten, abruptes Ausgehen u. ä.).

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Frontlichtausfall

 leuchtet gelb.

 wird angezeigt.


Mögliche Ursache:


Abblendlicht, Fernlicht, Standlicht oder Blinker vorn defekt.

Das Abblendlicht oder einer der LED-Blinker muss ersetzt werden.

- Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Hecklichtausfall

 leuchtet gelb.

 wird angezeigt.


Mögliche Ursache:


Rücklicht, Bremslicht oder Blinker hinten defekt.

Die LED-Heckleuchte muss ersetzt werden.

- Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Lichtausfall

 leuchtet gelb.

 wird angezeigt.


Mögliche Ursache:

Eine Kombination aus mehreren Lichtausfällen liegt vor.

- Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

DWA-Batterie schwach

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

 wird angezeigt.

HINWEIS

Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt. ◀

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

DWA-Batterie leer

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}



leuchtet gelb.



wird angezeigt.



HINWEIS

Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt. ◀

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie hat keine Kapazität mehr. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nicht mehr gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Bordnetzspannung niedrig



wird angezeigt.

Die Generatorleistung reicht gerade noch aus, um alle Verbraucher zu versorgen und die Batterie zu laden.

Mögliche Ursache:

Es sind zu viele Verbraucher eingeschaltet. Insbesondere bei niedrigen Drehzahlen und in Leerlaufphasen sinkt die Bordnetzspannung ab.

- Bei Fahrten mit niedrigen Drehzahlen alle Verbraucher abschalten, die nicht der Fahrsicherheit dienen (z. B. Heizwesten und Zusatzscheinwerfer).

Bordnetzspannung kritisch



leuchtet gelb.



wird angezeigt.

Die Generatorleistung reicht nicht mehr aus, um alle Verbraucher zu versorgen und die Batterie zu laden. Um die Start- und Fahrfähigkeit zu erhalten, schaltet die Fahrzeugelektronik die Steckdosen und die Zusatzscheinwerfer ab. In Extremfällen kann es auch zur Abschaltung der Sitz- und Griffheizungen kommen.

Mögliche Ursache:

Es sind zu viele Verbraucher eingeschaltet. Insbesondere bei niedrigen Drehzahlen und in Leerlaufphasen sinkt die Bordnetzspannung ab.

- Bei Fahrten mit niedrigen Drehzahlen alle Verbraucher abschalten, die nicht der Fahrsicherheit dienen (z. B. Heizwesten und Zusatzscheinwerfer).

Batterieladespannung ungenügend



leuchtet rot.



wird angezeigt.



WARNUNG

Ausfall der Fahrzeugsysteme

Unfallgefahr

- Nicht weiterfahren.◀

Die Batterie wird nicht geladen. Bei Weiterfahrt entlädt die Fahrzeugelektronik die Batterie.

Mögliche Ursache:

Generator bzw. Generatorantrieb defekt oder Sicherung für Generatorregler durchgebrannt.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



blinkt rot.



+ der kritische Fülldruck wird rot dargestellt.

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt außerhalb der zulässigen Toleranz.

- Reifen auf Schäden und auf Fahrbarkeit prüfen.

Ist der Reifen noch fahrbar:

- Bei nächster Gelegenheit den Reifenfülldruck korrigieren.



HINWEIS

Vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensation und zur Fülldruckanpassung

im Kapitel "Technik im Detail" beachten:◀

- Reifen von einer Fachwerkstatt auf Schäden prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bei Unsicherheit über die Fahrbarkeit des Reifens:

- Nicht weiterfahren.
- Pannendienst informieren.

Sensor defekt oder Systemfehler

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



leuchtet gelb.



+ "--" oder "-- --" wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Es sind Räder ohne RDC-Sensoren verbaut.

- Radsatz mit RDC-Sensoren nachrüsten.

Mögliche Ursache:

1 oder 2 RDC-Sensoren sind ausgefallen oder es liegt ein Systemfehler vor.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Es liegt ein Systemfehler vor.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Übertragungsstörung

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



+ "--" oder "-- --" wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Das Fahrzeug hat die Mindestgeschwindigkeit nicht erreicht (→ 145).



RDC-Sensor ist nicht aktiv

min 30 km/h (Erst nach Überschreitung der Mindestgeschwindigkeit sendet der RDC-Sensor sein Signal an das Fahrzeug.)

- RDC-Anzeige bei höherer Geschwindigkeit beobachten. Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung. In diesem Fall:
- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Die Funkverbindung zu den RDC-Sensoren ist gestört.

Mögliche Ursache sind funktechnische Anlagen in der Umgebung, die die Verbindung zwischen RDC-Steuergerät und den Sensoren stören.

- RDC-Anzeige in anderer Umgebung beobachten. Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung. In diesem Fall:
- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



leuchtet gelb.



wird angezeigt.



HINWEIS

Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt. ◀

Mögliche Ursache:

Die Batterie des Reifenfülldrucksensors hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der Reifenfülldruckkontrolle ist nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

ABS-Eigendiagnose nicht abgeschlossen



blinkt.

Mögliche Ursache:



ABS-Eigendiagnose nicht abgeschlossen

ABS ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Raddrehzahlsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit erreichen: 5 km/h)

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht.

ABS-Fehler



leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die Teilintegralbremse und die Funktion Dynamic Brake Control sind ausgefallen. Die ABS-Funktion steht nicht zur Verfügung.

- Weiterfahrt unter Berücksichtigung der ausgefallenen ABS-Funktion möglich. Weiterführende Informationen zu Situationen beachten, die zu einem ABS-Fehler führen können (→ 137).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ASC-Eingriff



blinkt schnell.

Die ASC hat eine Instabilität am Hinterrad erkannt und reduziert das Drehmoment. Die Kontroll- und Warnleuchte blinkt länger als der ASC-Eingriff dauert. Damit hat der Fahrer auch nach der kritischen Fahrsituation eine optische Rückmeldung zur erfolgten Regelung.

DTC-Eingriff

– mit Fahrmodi Pro^{SA}



blinkt schnell.

Die DTC hat eine Instabilität am Hinterrad erkannt und reduziert das Drehmoment. Die Kontroll- und Warnleuchte blinkt länger als der DTC-Eingriff dauert. Damit hat der Fahrer auch nach der kritischen Fahrsituation eine optische Rückmeldung zur erfolgten Regelung.

ASC-Eigendiagnose nicht abgeschlossen



blinkt langsam.

Mögliche Ursache:



ASC-Eigendiagnose nicht abgeschlossen

ASC ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit erreichen: min 5 km/h)

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die ASC-Funktion nicht zur Verfügung steht.

DTC-Eigendiagnose nicht abgeschlossen

– mit Fahrmodi Pro^{SA}



blinkt langsam.

Mögliche Ursache:



DTC-Eigendiagnose nicht abgeschlossen

Die DTC-Funktion ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Raddrehzahlsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit bei laufendem Motor erreichen: min 5 km/h)

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die DTC-Funktion nicht zur Verfügung steht.

ASC ausgeschaltet



leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ASC-System wurde durch den Fahrer ausgeschaltet.

- ASC einschalten.

DTC ausgeschaltet

– mit Fahrmodi Pro^{SA}



leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das DTC-System wurde durch den Fahrer ausgeschaltet.

- DTC-Funktion aus- und einschalten (➡ 83).

ASC-Fehler



leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ASC-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die ASC-Funktion steht nicht zur Verfügung.

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ASC-Funktion nicht zur Verfügung steht. Weiterführende Informationen über Situationen beachten, die zu einem ASC-Fehler führen können (➡ 139).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DTC-Fehler

– mit Fahrmodi Pro^{SA}



leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das DTC-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die DTC-Funktion steht nicht zur Verfügung.

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die DTC-Funktion nicht zur Verfügung steht. Weiterführende Informationen über Situationen beachten, die zu einem DTC-Fehler führen können (➡ 141).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

D-ESA-Fehler



leuchtet gelb.



wird angezeigt.


Mögliche Ursache:

Das D-ESA-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Ursachen können die Dämpfung und/oder die Verstellung der Feder sein. Im Beladungsmodus Auto kann die Ursache auch eine Störung der Funktion Fahrlagenausgleich

sein. Das Motorrad ist in diesem Zustand möglicherweise sehr hart gedämpft und fährt sich besonders auf schlechten Fahrbahnen unkomfortabel. Alternativ könnte die Federeinstellung falsch eingestellt sein.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Hill Start Control aktiv

 Grünes Haltesymbol wird angezeigt.


Mögliche Ursache:

Die Hill Start Control (148) wurde automatisch, oder durch den Fahrer aktiviert.

- Hill Start Control bedienen (88).
- mit Fahrmodi Pro^{SA}
- Automatisches Hill Start Control Pro ein- und ausschalten (91).

Automatisches Hill Start Control Pro aktiv

– mit Fahrmodi Pro^{SA}


 Weißes Haltesymbol wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Das automatische Hill Start Control Pro ist aktiv. Wird bei einer Steigung > 5 % angehalten, wird das Fahrzeug automatisch festgebremst.

- Automatisches Hill Start Control Pro ausschalten.
- Automatisches Hill Start Control Pro ein- und ausschalten (91).

Hill Start Control nicht aktivierbar


 Gelbes Haltesymbol wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die Hill Start Control kann nicht aktiviert werden.

- Seitenstütze einklappen.
- » Hill Start Control funktioniert nur bei eingeklappter Seitenstütze.
- Motor starten.
- » Hill Start Control funktioniert nur bei laufendem Motor.

Hill Start Control automatisch deaktiviert

 blinkt gelb.

 Gelbes Haltesymbol blinkt kurz.

Mögliche Ursache:

Die Hill Start Control wurde automatisch deaktiviert.

- Seitenstütze wurde ausgeklappt.

- » Hill Start Control ist bei ausgeklappter Seitenstütze deaktiviert.
- Motor wurde abgestellt.
- » Hill Start Control ist bei abgestelltem Motor deaktiviert.
- Hill Start Control bedienen (➡ 88).

Zentralverriegelung verriegelt

– mit Zentralverriegelung^{SA}



Das Verriegelungssymbol wird angezeigt. Alle Schlösser der Zentralverriegelung sind verriegelt.

Gang nicht angelernt

– mit Schaltassistent Pro^{SA}

N Die Ganganzeige blinkt. Der Schaltassistent Pro ist ohne Funktion.

Mögliche Ursache:

- mit Schaltassistent Pro^{SA}
- Der Getriebesensor ist nicht vollständig angelernt.
- Leerlauf **N** einlegen und im Stand Motor mindestens 10 Sekunden laufen lassen, um den Leerlauf anzulernen.
 - Alle Gänge mit Kupplungsbe-tätigung schalten und jeweils mindesten 10 Sekunden mit dem eingelegten Gang fahren.
 - » Die Ganganzeige hört auf zu blinken, wenn der Getriebesensor erfolgreich angelernt wurde.
 - Ist der Getriebesensor vollständig angelernt, funktioniert der Schaltassistent Pro wie beschrieben (➡ 147).
 - Verläuft der Anlernvorgang erfolglos, Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Service überfällig



wird angezeigt.



Allgemeine Warnleuchte leuchtet nach dem Pre-Ride-Check für kurze Zeit gelb.

Mögliche Ursache:

Der notwendige Service wurde noch nicht durchgeführt.

- Den Service möglichst schnell von einer Fachwerkstatt durchführen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kraftstoffreserve erreicht



leuchtet.

Kraftstofffüllstandsanzeige wird gelb.

WARNUNG

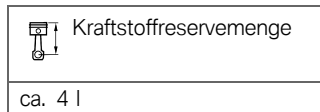
Unregelmäßiger Motorlauf oder Abschalten des Motors wegen Kraftstoffmangels

Unfallgefahr, Beschädigung des Katalysators

- Kraftstoffbehälter nicht leerfahren. ◀

Mögliche Ursache:


Im Kraftstoffbehälter befindet sich maximal noch die Kraftstoffreserve.



- Tankvorgang (➡ 130).

Notruf-Fehler

– mit intelligentem Notruf^{SA}

 Das Symbol für Notruf-Fehler wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Das Steuergerät für Notruf hat einen Fehler erkannt. Es ist kein Notruf möglich.

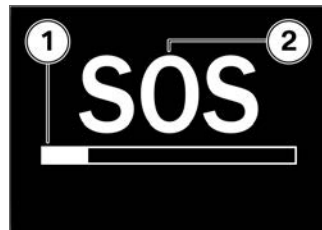
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Notrufanzeige

– mit intelligentem Notruf^{SA}



Wurde ein manueller Notruf vom Fahrer während der Fahrt ausgelöst, wird das Notrufsymbol **1** angezeigt.



Während des Verbindungsaufbaus wird ein Fortschrittsbalken **1** unter dem Notrufsymbol **2** angezeigt.



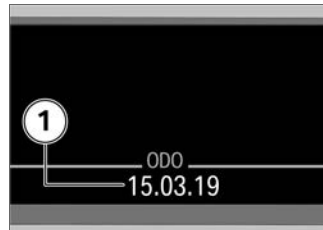
Wurde eine Verbindung aufgebaut, wird das Symbol **1** angezeigt.



Konnte keine Verbindung aufgebaut werden, wird das Symbol **1** angezeigt.



Ist wegen eines technischen Defekts kein Notruf möglich, wird das Symbol **1** angezeigt.



Liegt die verbleibende Zeit bis zum nächsten Service innerhalb eines Monats, wird das Servicedatum **1** angezeigt.



Besteht kein Mobilfunkempfang, wird das Symbol **1** angezeigt.

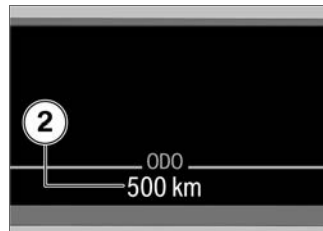
Serviceanzeige



Wird ein Service fällig, werden im Anschluss an den Pre-Ride-Check für kurze Zeit das Servicesymbol und anstelle der Gesamtkilometer der Servicetermin angezeigt.



Wurde der Servicetermin überschritten, leuchtet die allgemeine Warnleuchte kurzzeitig gelb und das Servicesymbol wird dauerhaft angezeigt.



Bei hohen Jahreskilometerleistungen kann es unter Umständen vorkommen, dass ein vorgezo-

gener Service fällig wird. Liegt der Kilometerstand für den vorgezogenen Service innerhalb von 1000 km, werden die verbleibenden Kilometer **2** angezeigt.

HINWEIS

Erscheint die Serviceanzeige bereits mehr als einen Monat vor dem Servicedatum, so muss das tagesaktuelle Datum erneut eingestellt werden. Diese Situation kann auftreten, wenn die Batterie getrennt wurde. ◀

Reichweite



Die Reichweite gibt an, welche Strecke mit dem verbleibenden Kraftstoff noch gefahren werden kann. Der Durchschnittsverbrauch zum Errechnen der Reichweite wird nicht angezeigt und kann vom angezeigten Durchschnittsverbrauch abweichen.

Es müssen mindestens fünf Liter Kraftstoff getankt werden, damit der neue Füllstand erkannt wird. Ansonsten kann die Reichweitenanzeige nicht aktualisiert werden. Steht das Fahrzeug auf der Seitenstütze, kann die Kraftstoffmenge aufgrund der Schräglage nicht korrekt ermittelt werden. Aus diesem Grund erfolgt die Berechnung der Reichweite nur bei eingeklappter Seitenstütze.

HINWEIS

Bei der ermittelten Reichweite handelt es sich um einen Näherungswert. BMW Motorrad empfiehlt daher, die angegebene Reichweite nicht bis zum letzten Kilometer auszuschöpfen. ◀

Elektronische Ölstandskontrolle



Die elektronische Ölstandskontrolle gibt Auskunft über den Ölstand im Motor.

Für die elektronische Ölstandskontrolle müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Motor auf Betriebstemperatur.
- Motor läuft mindestens zehn Sekunden im Leerlauf.
- Keine Bremse betätigt.
- Seitenstütze eingeklappt.
- Motorrad steht senkrecht.


Die Anzeigen bedeuten:


OK: Ölstand korrekt.

CHECK!: Beim nächsten Tankstopp Ölstand prüfen.

-- --: Keine Messung möglich (genannte Bedingungen nicht erfüllt).

Umgebungstemperatur

 Bei stehendem Fahrzeug kann die Motorwärme die Messung der Umgebungstemperatur verfälschen. Wird der Einfluss der Motorwärme zu groß, wird vorübergehend "--" angezeigt.

 Sinkt die Umgebungstemperatur unter den Grenzbereich, erscheint diese Warnung vor möglicher Glatteisbildung. Beim erstmaligen Unterschreiten dieser Temperatur wird unabhängig von der Displayeinstellung automatisch auf die Temperaturanzeige umgeschaltet.



Grenzbereich für die Außentemperatur

ca. 3 °C

Reifenfülldrücke

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Die Reifenfülldrücke werden im Multifunktionsdisplay temperaturkompensiert angezeigt und beziehen sich immer auf die folgende Reifenlufttemperatur:

20 °C

Der linke Wert **1** gibt den Fülldruck des Vorderrads an, der rechte Wert **2** den Fülldruck des Hinterrads. Unmittelbar nach Einschalten der Zündung wird "-- --" angezeigt.

 RDC-Sensor ist nicht aktiv
min 30 km/h (Erst nach Überschreitung der Mindestgeschwindigkeit sendet der RDC-Sensor sein Signal an das Fahrzeug.)


Im Falle eines kritischen Reifenfülldrucks wird die entsprechende Anzeige rot dargestellt.



Zusätzlich wird das Reifenwarnsymbol angezeigt.



Die allgemeine Warnleuchte blinkt rot.

Weitergehende Informationen zum BMW Motorrad RDC finden Sie ab Seite  145).

Bedienung

Zündlenkschloss	60	Elektronische Fahrwerkseinstellung (D-ESA)	83
Zündung mit Keyless Ride	62	Fahrmodus	85
Not-Aus-Schalter	68	Fahrgeschwindigkeitsregelung	86
Intelligenter Notruf	68	Anfahrassistent	88
Licht	71	Diebstahlwarnanlage (DWA)	91
Tagfahrlicht	72	Heizung	94
Warnblinkanlage	74	Fahrersitz	97
Blinker	74	Soziussitz	99
Multifunktionsdisplay	75	Staufach	100
Bordcomputer	80	Zentralverriegelung	101
Tageskilometerzähler	81		
Automatische Stabilitäts-Control (ASC)	82		
Dynamische Traktions-Control (DTC)	83		

Zündlenkschloss

Fahrzeugschlüssel

Sie erhalten 2 Zündschlüssel. Bei Schlüsselverlust beachten Sie die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperrung (EWS) (☞ 61).

Gleichschließung

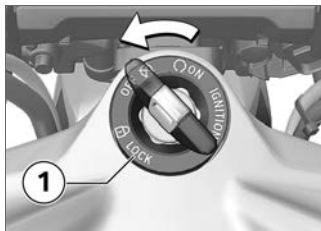
- Zündlenkschloss
- Kofferschloss
- Staufachschloss
- Tankdeckel
- Sitzbankschloss
- Staufach

- mit Topcase^{SZ}
- Topcase

- mit Audiosystem^{SA}
- Audiostaufach

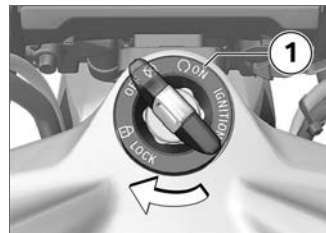
Lenkschloss sichern

- Lenker nach links einschlagen.



- Schlüssel in Position **1** drehen, dabei den Lenker etwas bewegen.
 - » Zündung, Licht und alle Funktionskreise ausgeschaltet.
 - » Lenkschloss ist gesichert.
 - » Schlüssel kann abgezogen werden.

Zündung einschalten



- Schlüssel in Zündlenkschloss stecken und in Position **1** drehen.
 - » Standlicht und alle Funktionskreise eingeschaltet.
 - » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (☞ 121)
 - » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 122)
 - » ASC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 123)
- mit Fahrmodi Pro^{SA}
 - » DTC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 123)◁

Begrüßungslicht

- Zündung einschalten.
 - » Das Standlicht leuchtet kurz auf.
 - mit Tagfahrlicht^{SA}
 - » Das Tagfahrlicht leuchtet kurz auf.◀
 - mit Zusatzscheinwerfer^{SA}
 - » Die LED-Zusatzscheinwerfer leuchten kurz auf.◀

Zündung ausschalten



- Zündschlüssel in Position **1** drehen.
 - » Nach Ausschalten der Zündung bleibt die Instrumentenkombi-

ination noch für kurze Zeit eingeschaltet und zeigt ggf. vorhandene Fehlermeldungen an.

- » Lenkschloss ungesichert.
- » Zeitlich begrenzter Betrieb von Zusatzgeräten möglich.
- » Batterieladung über die Steckdose möglich.
- » Schlüssel kann abgezogen werden.

– mit Tagfahrlicht^{SA}

- Nach Ausschalten der Zündung erlischt innerhalb kurzer Zeit das Tagfahrlicht.◀

– mit Zusatzscheinwerfer^{SA}

- Nach Ausschalten der Zündung erlöschen innerhalb kurzer Zeit die LED-Zusatzscheinwerfer.◀

Elektronische Wegfahrsperrung EWS

Die Elektronik im Motorrad ermittelt über eine Ringantenne im Zündlenkschloss die im Zündschlüssel hinterlegten Daten. Erst wenn dieser Schlüssel als "berechtigt" erkannt worden ist, gibt das Motorsteuergerät den Motorstart frei.



HINWEIS

Ist ein weiterer Fahrzeugschlüssel an dem zum Starten verwendeten Zündschlüssel befestigt, kann die Elektronik "irritiert" werden und der Motorstart wird nicht freigegeben. Im Multifunktionsdisplay wird die Warnung mit dem Schlüsselsymbol angezeigt. Bewahren Sie den weiteren Fahrzeugschlüssel immer getrennt vom Zündschlüssel auf.◀

Bei Verlust eines Fahrzeugschlüssels können Sie diesen durch Ihren BMW Motorrad Partner sperren lassen.

Dazu müssen Sie alle anderen zum Motorrad gehörenden Fahrzeugschlüssel mitbringen. Mit einem gesperrten Schlüssel kann der Motor nicht mehr gestartet werden, ein gesperrter Schlüssel kann jedoch wieder freigeschaltet werden.

Zusatzschlüssel sind nur über einen BMW Motorrad Partner erhältlich. Dieser ist verpflichtet, Ihre Legitimation zu prüfen, da die Schlüssel Teil eines Sicherheitssystems sind.

Zündung mit Keyless Ride

– mit Keyless Ride^{SA}

Fahrzeugschlüssel

HINWEIS

Die Kontrollleuchte für den Funkschlüssel blinkt, solange der Funkschlüssel gesucht wird. Wird der Funkschlüssel bzw. der Notschlüssel erkannt, erlischt sie. Wird der Funkschlüssel bzw. der Notschlüssel nicht erkannt, leuchtet sie für kurze Zeit. ◀

Sie erhalten einen Funkschlüssel sowie einen Notschlüssel. Bei Schlüsselverlust beachten Sie die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperrung (EWS) (➡ 61). Zündung, Tankdeckel und Diebstahlwarnanlage werden mit dem Funkschlüssel angesteuert. Sitzbankschloss, Staufach, Topcase und Koffer können manuell betätigt werden.

HINWEIS

Bei Überschreitung der Reichweite des Funkschlüssels (z. B. im Koffer oder Topcase) kann das Fahrzeug nicht gestartet und die Zentralverriegelung nicht ver-/entriegelt werden.

Bei Überschreitung der Reichweite wird die Zündung nach ca. 1,5 Minuten ausgeschaltet, die Zentralverriegelung wird **nicht** verriegelt.

Es wird empfohlen, den Funkschlüssel direkt bei sich zu tragen (z. B. in der Jackentasche) und alternativ den Notschlüssel mitzuführen. ◀



Reichweite des Keyless Ride-Funkschlüssels

ca. 1 m

Lenkschloss sichern

Voraussetzung

Lenker ist in Richtung links eingeschlagen. Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.



- Taste **1** gedrückt halten.
 - » Lenkschloss verriegelt hörbar.
 - » Zündung, Licht und alle Funktionskreise ausgeschaltet.
- Zum Entriegeln des Lenkschlusses Taste **1** kurz drücken.

Zündung einschalten

Voraussetzung

Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.



- Die Aktivierung der Zündung kann in **zwei** Varianten erfolgen.

Variante 1:

- Taste **1** kurz drücken.
 - » Standlicht und alle Funktionskreise eingeschaltet.
- mit Tagfahrlicht^{SA}
- mit Headlight Pro^{SA}
- » Tagfahrlicht ist eingeschaltet.<

– mit Zusatzscheinwerfer^{SA}

- » LED-Zusatzscheinwerfer sind eingeschaltet.<
- » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (➡ 121)
- » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (➡ 122)
- » ASC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (➡ 123)
- mit Fahrmodi Pro^{SA}
- » DTC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (➡ 123)<

Variante 2:

- Lenkschloss ist gesichert, Taste **1** gedrückt halten.
 - » Lenkschloss wird entriegelt.
 - » Standlicht und alle Funktionskreise eingeschaltet.
 - » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (➡ 121)
 - » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (➡ 122)
 - » ASC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (➡ 123)

- mit Fahrmodi Pro^{SA}
- » DTC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (III → 123)◀

Zündung ausschalten

Voraussetzung

Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.



- Die Deaktivierung der Zündung kann in **zwei** Varianten erfolgen.

Variante 1:

- Taste **1** kurz drücken.
- » Licht wird ausgeschaltet.
- » Lenkschloss ist ungesichert.

Variante 2:

- Lenker nach links einschlagen.
- Taste **1** gedrückt halten.
- » Licht wird ausgeschaltet.
- » Lenkschloss wird verriegelt.

Elektronische Wegfahrsperre EWS

Die Elektronik im Motorrad ermittelt über eine Ringantenne im Funkschloss die im Funkschlüssel hinterlegten Daten. Erst wenn der Funkschlüssel als „berechtigt“ erkannt worden ist, gibt das Motorsteuergerät den Motorstart frei.

HINWEIS

Ist ein weiterer Fahrzeugschlüssel an dem zum Starten verwendeten Funkschlüssel befestigt, kann die Funktion der Elektronik beeinträchtigt werden und der Motorstart wird nicht freigegeben. Im Multifunktionsdisplay wird die

Warnung mit dem Schlüsselsymbol angezeigt.

Bewahren Sie den weiteren Fahrzeugschlüssel immer getrennt vom Funkschlüssel auf.◀

Sollte Ihnen ein Funkschlüssel verloren gehen, können Sie diesen durch Ihren BMW Motorrad Partner sperren lassen. Dazu müssen Sie alle anderen zum Motorrad gehörenden Schlüssel mitbringen.

Mit einem gesperrten Funkschlüssel kann der Motor nicht mehr gestartet werden, ein gesperrter Funkschlüssel kann jedoch wieder freigeschaltet werden.

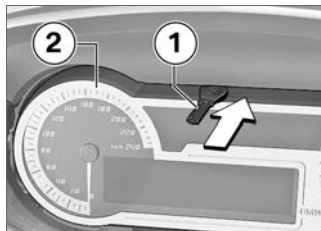
Not- und Zusatzschlüssel sind nur über einen BMW Motorrad Partner erhältlich. Dieser ist verpflichtet, Ihre Legitimation zu prüfen, da die Funkschlüssel Teil eines Sicherheitssystems sind.

Verlust des Funkschlüssels, Notschlüssel ist verfügbar

Voraussetzung

Notschlüssel ist verfügbar.

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Bei Schlüsselverlust beachten Sie die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre (**EWS**).
- Sollten Sie während der Fahrt den Funkschlüssel verlieren, kann mit dem Notschlüssel das Fahrzeug gestartet werden.



- Notschlüssel **1** in den Spalt **mittig** über die Instrumentenkombination **2** einschieben (**Pfeil**).



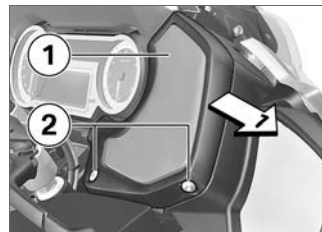
Zeitraum, in dem der Motorstart erfolgen muss. Danach muss eine erneute Entriegelung erfolgen.

30 s

- » Pre-Ride-Check wird durchgeführt.
- Schlüssel wurde erkannt.
- Motor kann gestartet werden.
- Motor starten (➡ 120).

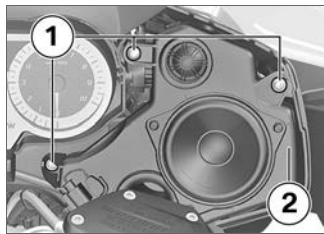
Batterie des Funkschlüssels ist leer, Notschlüssel ist nicht verfügbar

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

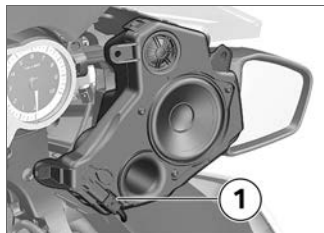


- Schrauben **2** ausbauen.
- Lautsprecherabdeckung **1** zur Seite nach rechts abnehmen.

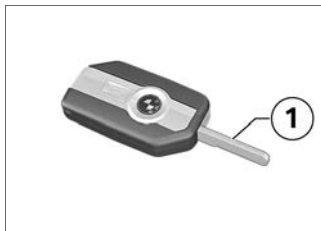
– mit Audiosystem^{SA}



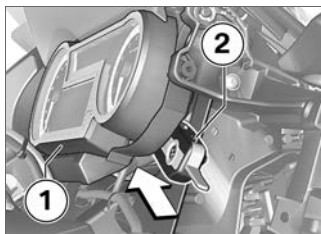
- Schrauben **1** ausbauen.
- Lautsprechereinheit **2** vorsichtig herausnehmen, dabei auf die Steckverbindung achten.



- Steckverbindung **1** trennen.◁




- Schlüsselbart ausklappen.
- Funkschlüssel an Schlüsselbart **1** festhalten.



- Funkschlüssel **hinter** die Instrumentenkombination **1** hal-

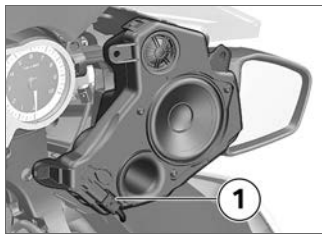
ten (**Pfeil**), auf Höhe der Warn- und Kontrollleuchten.

 Zeitraum, in dem der Motorstart erfolgen muss. Danach muss eine erneute Entriegelung erfolgen.

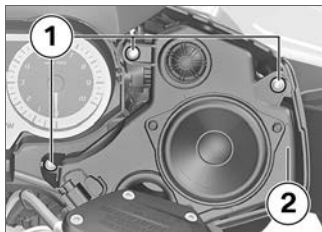
30 s

- » Pre-Ride-Check wird durchgeführt.
- Schlüssel wurde erkannt.
- Motor kann gestartet werden.
- Motor starten (➡ 120).

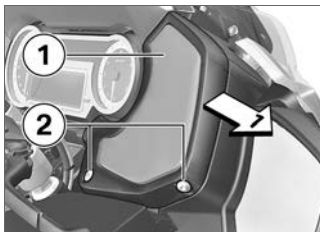
– mit Audiosystem^{SA}



- Steckverbindung **1** anschließen.



- Lautsprechereinheit **2** in die Aufnahme einsetzen.
- Schrauben **1** einbauen.<



- Lautsprecherabdeckung **1** ansetzen und Schrauben **2** einbauen.

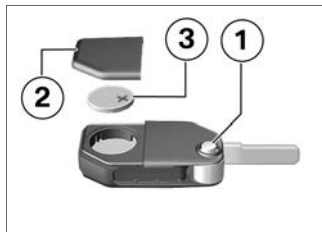
Batterie des Funkschlüssels ersetzen

Reagiert der Funkschlüssel bei einer Tastenbetätigung durch kurzes oder langes Drücken nicht:

- Batterie des Funkschlüssels hat nicht die volle Kapazität.
» Batterie wechseln.



Das Batteriesymbol wird angezeigt.



- Knopf **1** drücken.
» Schlüsselbart klappt auf.
- Batteriedeckel **2** nach oben drücken.
- Batterie **3** ausbauen.
- Alte Batterie gemäß den gesetzlichen Bestimmungen entsorgen, Batterie nicht in den Hausmüll werfen.



ACHTUNG

Ungeeignete oder unsachgemäß eingelegte Batterien

Bauteilschaden

- Vorgeschriebene Batterie verwenden.

- Beim Einlegen der Batterie auf die richtige Polung achten.◀
- Neue Batterie mit Pluspol nach oben einsetzen.



Batterietyp

Für Keyless Ride-Funkschlüssel

CR 2032

- Dichtung **1** und Batteriedeckel **2** einbauen.
- » Rote LED in der Instrumentenkombination blinkt.
- » Der Funkschlüssel ist wieder funktionsbereit.

Not-Aus-Schalter



1 Not-Aus-Schalter

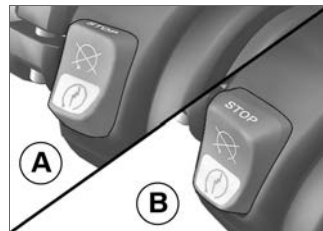
WARNUNG

Betätigen des Not-Aus-Schalters während der Fahrt

Sturzgefahr durch blockierendes Hinterrad

- Not-Aus-Schalter nicht während der Fahrt betätigen.◀

Mit Hilfe des Not-Aus-Schalters kann der Motor auf einfache Weise schnell ausgeschaltet werden.



- A** Motor ausgeschaltet
B Betriebsstellung

Intelligenter Notruf

– mit intelligentem Notruf^{SA}

Notruf über BMW

SOS-Taste nur im Notfall oder bei notwendiger Hilfe drücken. Auch wenn kein Notruf über BMW möglich ist, kann es sein, dass ein Notruf zu einer öffentlichen Notrufnummer aufgebaut wird. Das ist unter anderem abhängig vom jeweiligen Mobil-

funknetz und den nationalen Vorschriften.

Der Notruf kann aus technischen Gründen unter ungünstigen Bedingungen nicht sichergestellt werden, z. B. in Gebieten ohne Mobilfunkempfang.

Sprache für Notruf

Jedem Fahrzeug ist, abhängig von dem Markt für welchen es bestimmt war, eine Sprache zugeordnet. In dieser Sprache meldet sich das BMW Call Center.



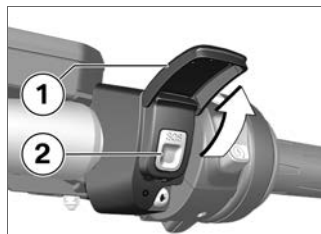
HINWEIS

Eine Umstellung der Sprache für den Notruf kann nur vom BMW Motorrad Partner vorgenommen werden. Diese dem Fahrzeug zugeordnete Sprache unterscheidet sich von den durch den Fahrer wählbaren Anzeigersprachen im Multifunktionsdisplay. ◀

Manueller Notruf

Voraussetzung

Es ist ein Notfall eingetreten. Das Fahrzeug steht. Die Zündung ist eingeschaltet.



- Abdeckung **1** aufklappen.
- SOS-Taste **2** betätigen.



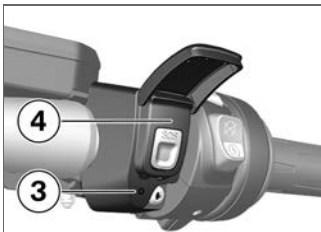
Über den Fortschrittsbalken wird die verbleibende Zeit bis zum Absetzen des Notrufs angezeigt. Während dieser Zeit ist ein Abbruch des Notrufs durch langes Drücken der SOS-Taste möglich.

- Not-Aus-Schalter betätigen, um Motor abzustellen.
- Helm abnehmen.

» Nach Ablauf der Zeitautomatik wird eine Sprachverbindung zum BMW Call Center aufgebaut.



Die Verbindung wurde hergestellt.



- Über Mikrofon **3** und Lautsprecher **4** Informationen für die Rettungsdienste übermitteln.

Automatischer Notruf

Nach dem Einschalten der Zündung ist der intelligente Notruf automatisch aktiv und reagiert, wenn es zu einem Sturz kommt.

Notruf bei leichtem Sturz

- Ein leichter Sturz oder Aufprall wurde erkannt.
- » Ein Signalton ertönt.

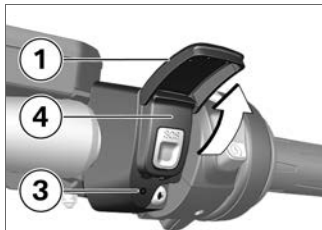


Über den Fortschrittsbalken wird die verbleibende Zeit bis zum Absetzen des Notrufs angezeigt. Während dieser Zeit ist ein Abbruch des Notrufs durch langes Drücken der SOS-Taste möglich.

- Wenn möglich Helm abnehmen und Motor abstellen.
- » Nach Ablauf der Zeitautomatik wird eine Sprachverbindung zum BMW Call Center aufgebaut.



Die Verbindung wurde hergestellt.



- Abdeckung **1** aufklappen.
- Über Mikrofon **3** und Lautsprecher **4** Informationen für die Rettungsdienste übermitteln.

Notruf bei schwerem Sturz

- Ein schwerer Sturz oder Aufprall wird erkannt.
- » Der Notruf wird ohne Verzögerung automatisch abgesetzt.

Licht

Standlicht

Das Standlicht schaltet sich nach Einschalten der Zündung automatisch ein.

HINWEIS

Das Standlicht belastet die Batterie. Schalten Sie die Zündung nur für einen begrenzten Zeitraum ein.◀

Abblendlicht

Das Abblendlicht schaltet sich nach dem Motorstart automatisch ein.

Fernlicht und Lichthupe



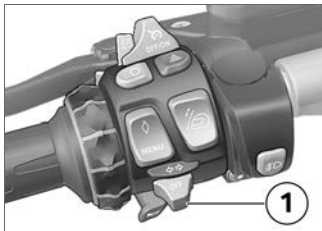
- Schalter **1** nach vorn drücken, um das Fernlicht einzuschalten.
- Schalter **1** nach hinten ziehen, um die Lichthupe zu betätigen.

HINWEIS

Das Fernlicht kann auch bei ausgeschaltetem Motor eingeschaltet werden.◀

Parklicht

- Zündung ausschalten.



- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Taste **1** nach links drücken und halten, bis sich das Parklicht einschaltet.
- Zündung ein- und wieder ausschalten, um das Parklicht auszuschalten.

LED-Zusatzscheinwerfer bedienen

– mit Zusatzscheinwerfer^{SA}

HINWEIS

Die Zusatzscheinwerfer sind als Nebelscheinwerfer zugelassen und dürfen nur bei schlechten

Witterungsverhältnissen eingesetzt werden. Die länderspezifische Straßenverkehrsordnung ist einzuhalten. ◀



- Taste **1** betätigen, um die LED-Zusatzscheinwerfer einzuschalten.



Die Kontrollleuchte leuchtet.



Wird dieses Warnsymbol angezeigt, ist die Bordnetzspannung gering. Ggf. wurden die Zusatzscheinwerfer vorübergehend ausgeschaltet.

- Taste **1** erneut betätigen, um die LED-Zusatzscheinwerfer auszuschalten.

Tagfahrlicht

– mit Tagfahrlicht^{SA}

Manuelles Tagfahrlicht

Voraussetzung

Tagfahrlichtautomatik ist ausgeschaltet.



WARNUNG

Einschalten des Tagfahrlichts im Dunkeln.

Unfallgefahr

- Tagfahrlicht nicht im Dunkeln verwenden. ◀




HINWEIS

Das Tagfahrlicht ist im Vergleich zum Abblendlicht vom Gegenverkehr besser wahrzunehmen.

Dadurch wird die Sichtbarkeit bei Tag verbessert. ◀

- Motor starten (☰➔ 120).
- Menü **Einstellungen** aufrufen, anschließend **Fahrzeug** auswählen.
- Menüpunkt **Tagfahrlicht** auswählen und **TFL Automatik** auf **Aus** schalten.



- Taste **1** betätigen, um das Tagfahrlicht einzuschalten.
-  Die Kontrollleuchte für das Tagfahrlicht leuchtet.

» Das Abblendlicht, das vordere Standlicht und der Zusatzscheinwerfer werden ausgeschaltet.

- Bei Dunkelheit oder in Tunneln: Taste **1** erneut betätigen, um das Tagfahrlicht auszuschalten und das Abblendlicht und vordere Standlicht einzuschalten. Dabei wird der Zusatzscheinwerfer wieder eingeschaltet.

HINWEIS

Wird bei eingeschaltetem Tagfahrlicht das Fernlicht eingeschaltet, wird das Tagfahrlicht nach ca. 2 Sekunden ausgeschaltet und das Fernlicht, Abblendlicht, vordere Standlicht und ggf. der Zusatzscheinwerfer eingeschaltet. Wird das Fernlicht wieder ausgeschaltet, wird das Tagfahrlicht nicht automatisch wieder aktiviert, sondern ist bei Bedarf manuell wieder einzuschalten. ◀

Automatisches Tagfahrlicht

WARNUNG

Das automatisch Tagfahrlicht ersetzt die persönliche Einschätzung der Lichtverhältnisse nicht

Unfallgefahr

- Das automatische Tagfahrlicht bei schlechten Lichtverhältnissen ausschalten. ◀

HINWEIS

Die Umschaltung zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht inklusiv vorderem Standlicht kann automatisch erfolgen. ◀

- Menü **Einstellungen** aufrufen, anschließend **Fahrzeug** auswählen.
- Menüpunkt **Tagfahrlicht** auswählen und **TFL Automatik** auf **An** schalten.



Das Symbol für das automatische Tagfahrlicht leuchtet im Display.

- » Sinkt die Umgebungshelligkeit unter einen bestimmten Wert, wird automatisch das Abblendlicht eingeschaltet (z. B. in Tunneln). Wird eine ausreichende Umgebungshelligkeit erkannt, wird das Tagfahrlicht wieder eingeschaltet. Ist das Tagfahrlicht aktiv, wird das Tagfahrlichtsymbol im Multifunktionsdisplay angezeigt.

Manuelle Bedienung des Lichts bei eingeschalteter Automatik

- Wird die Tagfahrlichttaste betätigt, wird das Tagfahrlicht ausgeschaltet und das Abblendlicht und das vordere Standlicht werden eingeschaltet (z. B. bei Einfahrt in einen Tunnel, wenn die Tagfahrlichtautomatik auf-

grund der Umgebungshelligkeit verzögert reagiert).

- Wird die Tagfahrlichttaste erneut betätigt, wird die Tagfahrlichtautomatik wieder aktiviert, d. h. das Tagfahrlicht wird bei Erreichen der nötigen Umgebungshelligkeit wieder eingeschaltet.

Warnblinkanlage

Warnblinkanlage bedienen

- Zündung einschalten (☛ 60).



HINWEIS

Die Warnblinkanlage belastet die Batterie. Warnblinkanlage nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten.◀

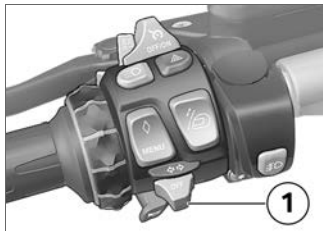


- Taste **1** betätigen, um die Warnblinkanlage einzuschalten.
- » Zündung kann ausgeschaltet werden.
- Um die Warnblinkanlage auszuschalten, die Zündung ggf. einschalten und die Taste **1** erneut betätigen.

Blinker

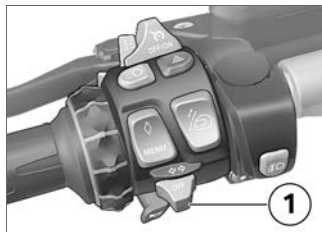
Blinker bedienen

- Zündung einschalten.



- Taste **1** nach links drücken, um die Blinker links einzuschalten.
- Taste **1** nach rechts drücken, um die Blinker rechts einzuschalten.
- Taste **1** in Mittelstellung betätigen, um die Blinker auszuschalten.

Komfortblinker

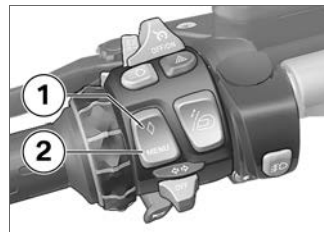


Wurde Taste **1** nach rechts oder links gedrückt, schalten die Blinker automatisch unter folgenden Bedingungen ab:

- Geschwindigkeit unter 30 km/h: Nach 50 m Wegstrecke.
- Geschwindigkeit zwischen 30 km/h und 100 km/h: Nach geschwindigkeitsabhängiger Wegstrecke oder bei Beschleunigung.
- Geschwindigkeit über 100 km/h: Nach fünf Mal Blinken.

Wurde Taste **1** etwas länger nach rechts oder links gedrückt, schalten die Blinker nur noch automatisch nach Erreichen der geschwindigkeitsabhängigen Wegstrecke ab.

Multifunktionsdisplay Menü auswählen

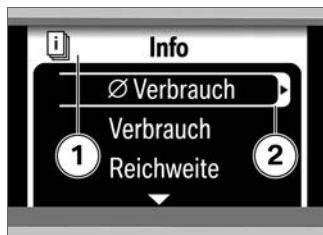


Mit Taste **2** werden die möglichen Menüs aufgerufen, beginnend mit dem Menü **DYNAMIC ESA**. Jede weitere Betätigung der Taste **2** ruft das nächste Menü auf, die Anzahl der Menüs

ist abhängig von der Ausstattung des Fahrzeugs.

Über Taste **1** ist der direkte Zugriff auf den individuell festgelegten Menü-Favorit möglich.

Bis auf den Bereich **Audio** kann das Menü **Einstellungen** nur bei Fahrzeugstillstand aufgerufen werden.

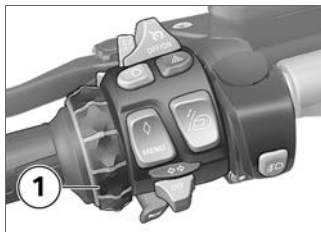


An Position **1** wird das ausgewählte Menü angezeigt. Das ausgewählte Untermenü **2** wird umrahmt dargestellt.

HINWEIS

Eine Übersicht über alle Menüs finden Sie in der separaten Kurzanleitung. ◀

Menüpunkt auswählen



Die Bewegung des Cursors innerhalb der Menüs erfolgt mit Hilfe des Multi-Controllers **1**.



Ein Pfeil **1** am oberen oder unteren Displayrand zeigt an, dass durch Drehen des Multi-Controllers in die entsprechende Richtung weitere Menüpunkte erreicht werden können. Wird im Cursor der Pfeil **2** angezeigt, so wird durch Drücken des Multi-Controllers nach rechts ein Untermenü aufgerufen (abweichende Bedeutung bei Durchschnittswerten und Listenauswahl siehe (→ 77)).

Einstellung vornehmen



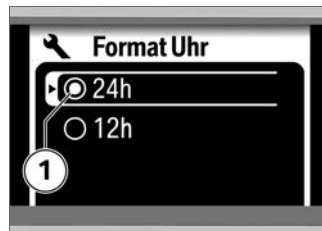
Direkte Auswahl

Wird der Cursor auf einen Menüpunkt gesetzt, der keine weiteren Einstellungen benötigt, wird diese Auswahl sofort aktiv.



Werte zurücksetzen

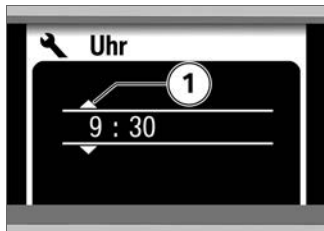
Sind Durchschnittswerte mit einem Pfeil **1** gekennzeichnet, so können diese durch langes Drücken des Multi-Controllers nach rechts zurückgesetzt werden.



Aus einer Liste wählen

Sind die auswählbaren Punkte jeweils mit einem Kreis **1** gekennzeichnet, handelt es sich um eine Auswahlliste. Die aktuelle Auswahl ist mit einem Punkt im Kreis gekennzeichnet.

Um die Auswahl zu ändern, muss mit dem Cursor ein Listenpunkt ausgewählt und durch Drücken des Multi-Controllers nach rechts aktiviert bzw. deaktiviert werden.



Zahlenwerte einstellen

Befinden sich einzelne oder mehrere Zahlenwerte zwischen den Pfeilen **1**, so können diese durch Drehen des Multi-Controllers nach oben erhöht bzw. durch Drehen nach unten verringert werden. Durch Drücken des Multi-Controllers nach rechts bzw. links kann zwischen den Werten gewechselt werden.



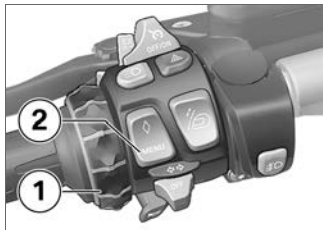
Relative Werte einstellen

Einstellungen zwischen zwei Grenzwerten werden über eine Balkenanzeige vorgenommen. Durch Drehen des Multi-Controllers nach oben erhöht bzw. durch Drehen nach unten verringert sich der einzustellende Wert.

Menü verlassen



Innerhalb von Untermenüs wird der Pfeil **1** angezeigt.




Durch Drücken des Multi-Controllers **1** nach links erfolgt der Rücksprung ins nächsthöhere Menü, durch Betätigen der MENU-Taste **2** erfolgt der Rücksprung in das Hauptmenü. Um die Menüs auszublenden, muss der Multi-Controller **1** in einem Hauptmenü nach links gedrückt werden.

Menü-Favorit auswählen

- Das gewünschte Hauptmenü auswählen.

- Taste **1** betätigt halten.

 Rechts neben dem ausgewählten Menü wird die Raute angezeigt.

» Jede anschließende Betätigung der Taste **1** ruft das ausgewählte Menü auf.

Darstellung anpassen

- Zündung einschalten.
- Menü **Einstellungen** aufrufen und den Menüpunkt **Benutzer** auswählen.

Folgende Einstellungen können vorgenommen werden:

- **Sprache:** Displaysprache (Deutsch, Englisch, Spanisch, Italienisch, Französisch, Niederländisch, Portugiesisch)
- **Zeitformat - Format Uhr:** Uhrzeit im 12 Std.-Format (12 h) oder im 24 Std.-Format (24 h)
- **Zeitformat - Form.Datum:** Datum im Tag.Monat.Jahr-Format (tt . mm . jjj) oder im Monat/Tag/Jahr-Format (mm / tt / jjj)
- **Zeitformat - GPS Zeit:** Übernahme von GPS-Zeit und GPS-Datum aus dem eingebauten Navigationssystem (An), (Aus)
- **Helligkeit:** Helligkeit des Displays und der Zeiger
- **Startlogo:** Anzeige des Startlogos nach Einschalten der Zündung (An), (Aus)
- **Grundzustand:** Auslieferungszustand herstellen (wenn **Reset!** angezeigt wird, Multi-

Controller nach rechts gedrückt halten)

- Hintergrund: Anzeige im Display, wenn das Radio ausgeschaltet ist: Leer: keine Anzeige, Logo: Logo (RT), Tacho: digitale Geschwindigkeit.
- Mit Hilfe des Multi-Controllers gewünschte Einstellungen vornehmen.

Bordcomputer

Anzeige auswählen

- Menü *Info* aufrufen, anschließend die gewünschte Information auswählen.



Folgende Informationen können im Bereich **1** angezeigt werden:

- ØVerbrauch: Durchschnittsverbrauch
- Verbrauch: Momentanverbrauch
- Reichweite: Reichweite mit verbleibendem Kraftstoff
- ØTempo: Durchschnittsgeschwindigkeit
- Temperatur: Umgebungstemperatur
- Reifendruck: Reifenfülldrücke
- Stoppuhr: Stoppuhr
- Reisezeiten: Reisezeiten

- Datum: Aktuelles Datum
- Ölstand: Motorölstand
- Bordspann.: Bordnetzspannung
- Aus: keine Anzeige

Durchschnittswerte zurücksetzen

- Menü *Info* aufrufen, anschließend den zurückzusetzenden Durchschnittswert auswählen.
- Multi-Controller nach rechts gedrückt halten, bis der Durchschnittswert zurückgesetzt wird.

Stoppuhr bedienen

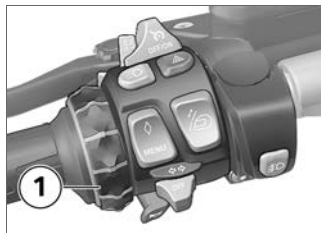
- Menü *Info* aufrufen, anschließend Menüpunkt *Stoppuhr* auswählen.



- Bei stehender Stoppuhr Multi-Controller **1** nach rechts drücken, um die Stoppuhr zu starten.
- » Die Stoppuhr läuft auch dann weiter, wenn eine andere Anzeige gewählt oder die Zündung ausgeschaltet wird.
- Bei laufender Stoppuhr Multi-Controller **1** nach rechts drücken, um die Stoppuhr anzuhalten.
- Multi-Controller **1** nach rechts gedrückt halten, um die Stoppuhr zurückzusetzen.

Reisezeiten messen

- Menü **Info** aufrufen, anschließend Menüpunkt **Reisezeiten** auswählen.



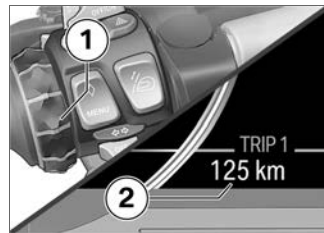
- Multi-Controller **1** nach rechts gedrückt halten, um die Reisezeit zurückzusetzen.
- » Die Zeitmessung läuft auch dann weiter, wenn eine andere Anzeige gewählt oder die Zündung ausgeschaltet wird.
- ▶ Zeit, in der das Fahrzeug seit dem letzten Zurücksetzen gefahren wurde.

⏸ Zeit, in der das Fahrzeug seit dem letzten Zurücksetzen gestanden hat.

Tageskilometerzähler

Tageskilometerzähler auswählen

- Zündung einschalten.

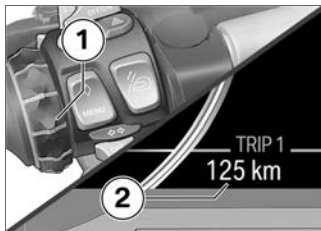


- Menü **Trip** mit Multi-Controller **1** aufrufen, anschließend den gewünschten Tageskilometerzähler **2** auswählen.
- Die folgenden Zähler können angezeigt werden:

- Tageskilometerzähler 1 (Trip 1)
- Tageskilometerzähler 2 (Trip 2)
- Automatischer Tageskilometerzähler (Trip Auto.), setzt sich acht Stunden nach ausgeschalteter Zündung automatisch zurück.

Tageskilometerzähler zurücksetzen

- Zündung einschalten.
- Gewünschten Tageskilometerzähler auswählen.



- Multi-Controller **1** nach rechts gedrückt halten, bis der Tageskilometerzähler **2** zurückgesetzt wurde.

Automatische Stabilitäts-Control (ASC)

ASC-Funktion aus- und einschalten

- Zündung einschalten.
- Menü **Einstellungen** aufrufen, anschließend den Menüpunkt **ASC** auswählen.

HINWEIS


Dieses Menü kann nicht während der Fahrt aufgerufen werden. ◀



- **Aus (1x)** auswählen, um die ASC einmalig bis zum nächsten Einschalten der Zündung auszuschalten.

 leuchtet.

- **An** auswählen, um die ASC einzuschalten. Alternativ: Zündung aus- und wieder einschalten.

 erlischt, bei nicht abgeschlossener Eigendiagnose beginnt die ASC-Kontroll- und Warnleuchte zu blinken.

Dynamische Traktions-Control (DTC)

– mit Fahrmodi Pro^{SA}

DTC-Funktion aus- und einschalten

- Zündung einschalten.
- Menü **Einstellungen** aufrufen, anschließend den Menüpunkt **DTC** auswählen.

HINWEIS

Dieses Menü kann nicht während der Fahrt aufgerufen werden. ◀



- **Aus (1x)** auswählen, um das DTC einmalig bis zum nächsten Einschalten der Zündung auszuschalten.



leuchtet.

- **An** auswählen, um das DTC einzuschalten. Alternativ: Zündung aus- und wieder einschalten.



erlischt, bei nicht abgeschlossener Eigendiagnose beginnt die DTC-Kontroll- und Warnleuchte zu blinken.

Elektronische Fahrwerkseinstellung (D-ESA)

– mit Dynamic ESA^{SA}

Dynamic ESA Einstellmöglichkeiten

Die elektronische Fahrwerkseinstellung Dynamic ESA kann Ihr Motorrad automatisch an die Beladung anpassen. Wird die Federeinstellung auf **AUTO** gestellt, muss sich der Fahrer nicht um die Beladungseinstellung kümmern.

Nähere Informationen zu Dynamic ESA siehe Kapitel "Technik im Detail" (➔ 142).

Verfügbare Dämpfungsmodi

- Für komfortable Straßenfahrten: **ROAD**
- Für dynamische Straßenfahrten: **DYNA**

Verfügbare Beladungseinstellungen

- Fest vorgegebene minimale Federeinstellung: MIN
- Aktiver Fahrlagenausgleich mit automatischer Federeinstellung: AUTO
- Fest vorgegebene maximale Federeinstellung: MAX

Fahrwerk einstellen

- Motor starten.

HINWEIS

Die Dämpfung kann während der Fahrt eingestellt werden. ◀

- Menü `Dynamic ESA` aufrufen.

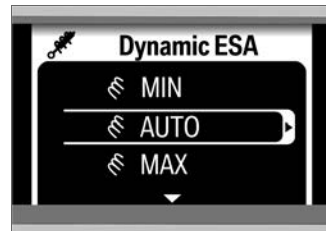


Die Einstellmöglichkeiten für die Dämpfung werden angezeigt.

- `ROAD`: Dämpfung für komfortable Straßenfahrten.
- `DYNA`: Dämpfung für dynamische Straßenfahrten.
- Gewünschte Dämpfung auswählen oder Cursor nach unten bewegen, um die Beladung einzustellen.

HINWEIS

Die Beladung kann nicht während der Fahrt eingestellt werden. ◀



Die Einstellmöglichkeiten für die Beladung werden angezeigt.

- `MIN`: minimale Federeinstellung
- `AUTO`: automatische Federeinstellung
- `MAX`: maximale Federeinstellung
- Gewünschte Beladungsvariante auswählen.
- » Das Fahrwerk wird entsprechend der Auswahl eingestellt, die `Dynamic ESA`-Anzeige an die neue Einstellung angepasst. Während des Einstellvorgangs werden die Symbole für Beladung und Dämpfung grau dargestellt.

Fahrmodus

Verwendung der Fahrmodi

BMW Motorrad hat für Ihr Motorrad 3 Einsatzszenarien entwickelt, aus denen Sie das jeweils zu Ihrer Situation passende auswählen können:

- Fahrten auf regennasser Fahrbahn.
- Fahrten auf trockener Fahrbahn.

- mit Fahrmodi Pro^{SA}
- Dynamische Fahrten auf trockener Fahrbahn.

Für jedes dieser drei Szenarien wird das jeweils optimale Zusammenspiel von Gasannahme und ASC/DTC-Regelung bereitgestellt.

- mit Dynamic ESA^{SA}

Die Fahrwerkseinstellung passt sich ebenfalls den gewählten Szenarien an.

Fahrmodus einstellen

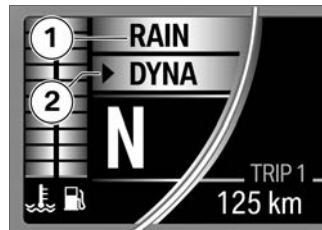
- Zündung einschalten ( 60).



- Taste **1** betätigen.

HINWEIS

Nähere Informationen zu den auswählbaren Fahrmodi finden Sie im Kapitel "Technik im Detail". ◀



Der Auswahlfeil **2** und der aktive Fahrmodus **1** werden angezeigt.



- Taste **1** so oft betätigen, bis neben dem Auswahlfeil der

gewünschte Fahrmodus angezeigt wird.

Aus folgenden Fahrmodi kann ausgewählt werden:

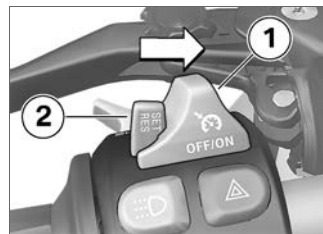
- RAIN: Für Fahrten auf regennasser Fahrbahn.
- ROAD: Für Fahrten auf trockener Fahrbahn.
- mit Fahrmodi Pro^{SA}
 - » Zusätzlich kann noch folgender Fahrmodus ausgewählt werden:
- DYN^A: Für dynamische Fahrten auf trockener Fahrbahn.◀
- » Bei Fahrzeugstillstand wird der gewählte Fahrmodus nach ca. 2 Sekunden aktiviert.
- » Die Aktivierung des neuen Fahrmodus während der Fahrt erfolgt unter folgenden Voraussetzungen:
 - Gasgriff ist in Leerlaufstellung.
 - Bremse ist nicht betätigt.
 - Fahrgeschwindigkeitsregelung ist nicht aktiv.

- » Nach der Aktivierung des neuen Fahrmodus werden wieder die Symbole für Kühlmitteltemperatur und Kraftstofffüllstand angezeigt.
- » Der eingestellte Fahrmodus mit den entsprechenden Anpassungen von ASC/DTC und Dynamic ESA bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.

Fahrgeschwindigkeitsregelung

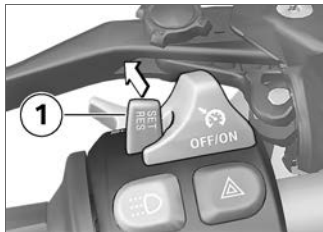
- mit Fahrgeschwindigkeitsregelung^{SA}

Fahrgeschwindigkeitsregelung einschalten




- Schalter **1** nach rechts schieben.
- » Bedienung der Taste **2** ist entriegelt.

Geschwindigkeit speichern



- Taste **1** kurz nach vorn drücken.

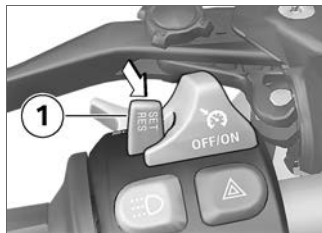
 Einstellbereich der Geschwindigkeitsregelung (gangabhängig)

10...210 km/h

SET Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsregelung leuchtet.

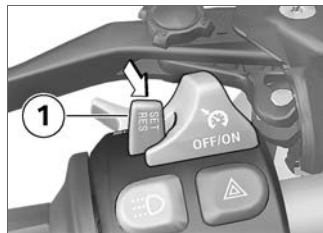
- » Die gerade gefahrene Geschwindigkeit wird gehalten und gespeichert.

Beschleunigen



- Taste **1** kurz nach vorn drücken.
 - » Geschwindigkeit wird mit jeder Betätigung um 1 km/h erhöht.
- Taste **1** nach vorn gedrückt halten.
 - » Geschwindigkeit wird stufenlos erhöht.
 - » Wird Taste **1** nicht mehr betätigt, wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten und gespeichert.

Verzögern

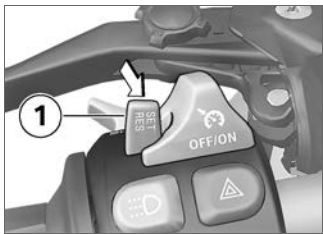


- Taste **1** kurz nach hinten drücken.
 - » Geschwindigkeit wird mit jeder Betätigung um 1 km/h verringert.
- Taste **1** nach hinten gedrückt halten.
 - » Geschwindigkeit wird stufenlos verringert.
 - » Wird Taste **1** nicht mehr betätigt, wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten und gespeichert.

Geschwindigkeitsregelung deaktivieren

- Bremsen, Kupplung oder Gasgriff (Gas bis über Grundstellung hinaus zurücknehmen) betätigen, um die Geschwindigkeitsregelung zu deaktivieren.
- » Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsregelung erlischt.

Vorherige Geschwindigkeit wieder aufnehmen



- Taste **1** kurz nach hinten drücken, um die gespeicherte

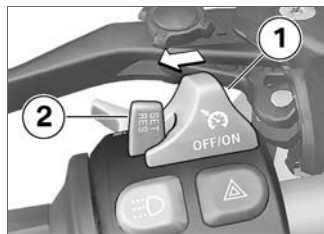
Geschwindigkeit wieder aufzunehmen.

HINWEIS

Durch Gasgeben wird die Fahrgeschwindigkeitsregelung nicht deaktiviert. Wird der Gasgriff losgelassen, sinkt die Geschwindigkeit nur auf den gespeicherten Wert, auch wenn eigentlich eine weitere Verringerung der Geschwindigkeit beabsichtigt wird. ◀

SET Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsregelung leuchtet.

Geschwindigkeitsregelung ausschalten



- Schalter **1** nach links schieben.
- » System ausgeschaltet.
- » Taste **2** ist blockiert.

Anfahrassistent Hill Start Control bedienen

Voraussetzung

Das Fahrzeug steht.

ACHTUNG

Ausfall der Anfahrassistenten

Unfallgefahr

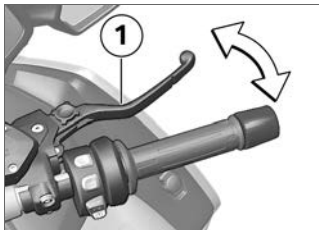
- Fahrzeug durch manuelles Bremsen sichern.◀



HINWEIS

Der Anfahrassistent Hill Start Control ist nur ein Komfortsystem zum leichteren Anfahren an Steigungen und darf deswegen nicht mit einer Parkbremse verwechselt werden.◀

HINWEIS


Nähere Informationen zur Hill Start Control finden Sie im Kapitel "Technik im Detail".◀



- Handbremshebel **1** oder Fußbremshebel kräftig betätigen und zügig wieder loslassen.
-  Grünes Haltesymbol wird angezeigt.
- » Hill Start Control ist aktiviert.
- Um Hill Start Control aususchalten, Handbremshebel **1** oder Fußbremshebel erneut betätigen.
-  Haltesymbol wird ausgeblendet.
- Alternativ im 1. oder 2. Gang losfahren.

HINWEIS

Beim Anfahren wird Hill Start Control automatisch deaktiviert.◀

 Nach vollständigem Lösen der Bremse wird das Haltesymbol ausgeblendet.

- » Hill Start Control ist deaktiviert.
- Nähere Informationen zu Hill Start Control siehe Kapitel "Technik im Detail".
- » Funktion des Anfahrassistenten (➡ 148)

Hill Start Control Pro bedienen

– mit Fahrmodi Pro^{SA}

Voraussetzung

Automatisches Hill Start Control Pro eingeschaltet.

ACHTUNG

Ausfall der Anfahrasistenten Unfallgefahr

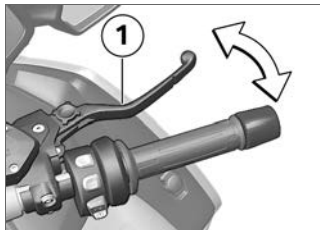
- Fahrzeug durch manuelles Bremsen sichern.◀


HINWEIS

Der Anfahrasistent Hill Start Control Pro ist nur ein Komfortsystem zum leichteren Anfahren an Steigungen und darf deswegen nicht mit einer Parkbremse verwechselt werden.◀

HINWEIS

Bei Steigungen von über 40 % sollte der Anfahrasistent Hill Start Control Pro nicht verwendet werden.◀



- Handbremshebel **1** oder Fußbremshebel kräftig betätigen und zügig wieder loslassen.
 - Alternativ Bremse etwa eine Sekunde über den Fahrzeugstillstand hinaus, bei einer Steigung von mindestens 5 %, betätigen.
-  Grünes Haltesymbol wird angezeigt.
- » Hill Start Control Pro ist aktiviert.
- Um Hill Start Control Pro auszuschalten, Handbremshebel **1** oder Fußbremshebel erneut betätigen.

HINWEIS


Wurde Hill Start Control Pro mit dem Handbremshebel deaktiviert, ist die automatische Hill Start Control für die nächsten 4 m deaktiviert.◀

 Weißes Haltesymbol wird angezeigt.

- Alternativ im 1. oder 2. Gang losfahren.

HINWEIS

Beim Anfahren wird Hill Start Control Pro automatisch deaktiviert.◀

 Weißes Haltesymbol wird angezeigt.

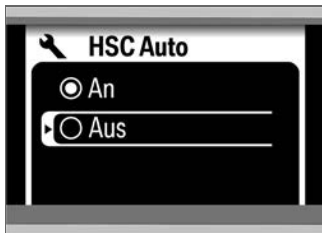
- » Hill Start Control Pro ist deaktiviert.
- Nähere Informationen zu Hill Start Control Pro siehe Kapitel "Technik im Detail":

- » Funktion des Anfahrassistenten (➡ 148)

Automatisches Hill Start Control Pro ein- und ausschalten

– mit Fahrmodi Pro^{SA}

- Zündung einschalten.
- Menü **Einstellungen** aufrufen, anschließend Menüpunkt **HSC AUTO** auswählen.



- Um das automatische Hill Start Control Pro einzuschalten, **An** auswählen.

 Weißes Haltesymbol wird angezeigt.

- » Bei Bremsbetätigung von etwa einer Sekunde über den Fahrzeugstillstand hinaus und einer Steigung von mindestens 5 %, ist Hill Start Control Pro automatisch aktiviert.
- Um das automatische Hill Start Control Pro auszuschalten, **Aus** auswählen.
- » Die gewählte Einstellung bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.

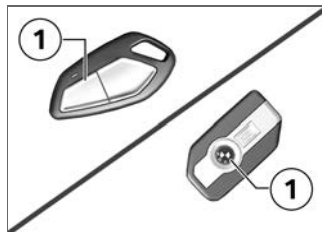
Diebstahlwarnanlage (DWA)

Aktivierung

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

- Zündung einschalten (➡ 60).
- DWA anpassen (➡ 94).
- Zündung ausschalten.

- » Ist die DWA aktiviert, so erfolgt eine automatische Aktivierung der DWA nach Ausschalten der Zündung.
- » Die Aktivierung benötigt ca. 30 Sekunden.
- » Blinker leuchten zweimal auf.
- » Bestätigungston ertönt zweimal (falls programmiert).
- » DWA ist aktiv.
 - mit Zentralverriegelung^{SA} oder
 - mit Keyless Ride^{SA}



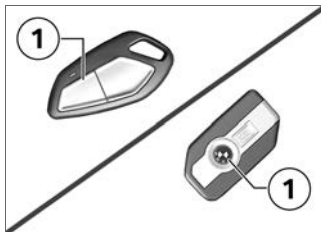
- Zündung ausschalten.

- Taste **1** der Fernbedienung beziehungsweise des Funkschlüssels zweimal betätigen.

HINWEIS

Beachten Sie die weiteren Funktionen der Fernbedienung für die Zentralverriegelung. ◀

- » Die Aktivierung benötigt 30 Sekunden.
- » Blinker leuchten zweimal auf.
- » Bestätigungston ertönt zweimal (falls programmiert).
- » DWA ist aktiv.



- Um den Bewegungssensor zu deaktivieren (z. B. wenn das Motorrad mit einem Zug transportiert wird und die starken Bewegungen einen Alarm auslösen könnten), Taste **1** der Fernbedienung beziehungsweise des Funkschlüssels während der Aktivierungsphase erneut betätigen.
 - » Blinker leuchten dreimal auf.
 - » Bestätigungston ertönt dreimal (falls programmiert).
 - » Bewegungssensor ist deaktiviert.

Alarmsignal

Der DWA-Alarm kann ausgelöst werden durch:

- Bewegungssensor
- Einschalten der Zündung mit einem unberechtigten Fahrzeugschlüssel.
- Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie (DWA-Batterie übernimmt die Stromversorgung – nur Alarmton, kein Aufleuchten der Blinker)

Ist die DWA-Batterie entladen, bleiben alle Funktionen erhalten, nur die Alarmauslösung bei Trennung von der Fahrzeugbatterie ist nicht mehr möglich.

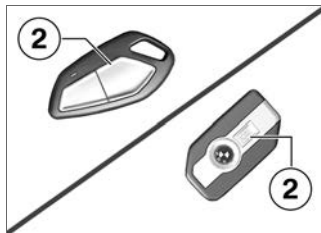
Die Dauer des Alarms beträgt ca. 26 Sekunden. Während des Alarms ertönt ein Alarmton und die Blinker blinken. Die Art des Alarmtons kann von einem BMW Motorrad Partner eingestellt werden.

Wurde in Abwesenheit des Fahrers ein Alarm ausgelöst, so wird beim Einschalten der Zündung durch einen einmaligen Alarmton darauf hingewiesen. Anschließend signalisiert die DWA-Leuchtdiode für eine Minute den Grund für den Alarm.

Lichtsignale an DWA-Leuchtdiode:

- 1x Blinken: Bewegungssensor 1
- 2x Blinken: Bewegungssensor 2
- 3x Blinken: Zündung eingeschaltet mit unberechtigtem Fahrzeugschlüssel
- 4x Blinken: Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie
- 5x Blinken: Bewegungssensor 3

- mit Zentralverriegelung^{SA} oder
- mit Keyless Ride^{SA}

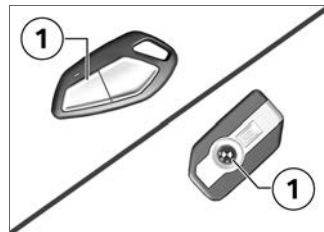


Ein ausgelöster Alarm kann jederzeit durch Betätigen der Taste **2** der Fernbedienung beziehungsweise des Funkschlüssels abgebrochen werden, ohne die DWA zu deaktivieren.

Deaktivierung

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}
- Not-Aus-Schalter in Betriebsstellung.

- Zündung einschalten.
 - » Blinker leuchten einmal auf.
 - » Bestätigungston ertönt einmal (falls programmiert).
 - » DWA ist ausgeschaltet.
- mit Zentralverriegelung^{SA} oder
- mit Keyless Ride^{SA}



- Taste **1** des Funkschlüssels einmal betätigen.

HINWEIS

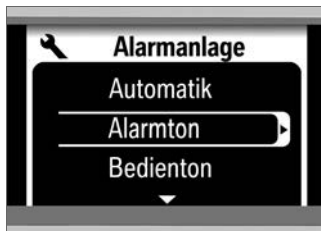
Wird die Alarmfunktion über den Funkschlüssel deaktiviert und wird anschließend nicht die Zündung eingeschaltet, so wird die

Alarmfunktion bei programmierter "Aktivierung nach Zündung aus" nach 30 Sekunden automatisch wieder aktiv. ◀

- » Blinker leuchten einmal auf.
- » Bestätigungston ertönt einmal (falls programmiert).
- » DWA ist ausgeschaltet.

DWA anpassen

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}
- Menü **Einstellungen aufrufen** und den Menüpunkt **Fahrzeug - Alarmanlage** auswählen.



Folgende Einstellungen sind möglich:

- **Automatik - An:** DWA wird nach Ausschalten der Zündung automatisch aktiviert.
- **Automatik - Aus:** DWA muss nach Ausschalten der Zündung mit der Fernbedienung aktiviert werden.
- **Alarmton:** Art des Alarmtons.
- **Bedienton - An:** Bestätigung nach Ein- und Ausschalten der DWA durch die Blinker und einen Ton.
- **Bedienton - Aus:** Bestätigung nach Ein- und Ausschalten

ten der DWA nur durch die Blinker.

- Gewünschte Einstellung mit Hilfe des Multi-Controllers vornehmen.

Heizung

Heizgriffe bedienen

- Motor starten.



HINWEIS

Die Heizgriffe sind nur bei laufendem Motor aktiv. ◀

- Menü **Griffheizung aufrufen**.



Die Griffe können in fünf Stufen beheizt werden. Die fünfte Stufe dient zum schnellen Aufheizen der Griffe, anschließend sollte auf eine der unteren Stufen zurückgeschaltet werden.

- Gewünschte Heizstufe auswählen.

Die eingeschaltete Griffheizung wird durch das Symbol **1** dargestellt.

Fahrsitzheizung

– mit Sitzheizung^{SA}

- Motor starten.



Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv.◀


- Menü *Sitzheizung* aufrufen.

Der Fahrersitz kann in fünf Stufen beheizt werden. Die fünfte Stufe dient zum schnellen Aufheizen des Sitzes, anschließend sollte auf eine der unteren Stufen zurückgeschaltet werden.

- Gewünschte Heizstufe auswählen.



Die eingeschaltete Fahrersitzheizung wird durch das Symbol **1** dargestellt.

 Wird dieses Warnsymbol angezeigt, ist die Bordnetzspannung gering. Ggf. wurde die Sitzheizung vorübergehend ausgeschaltet.

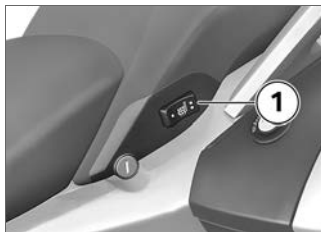
Soziussitzheizung

– mit Sitzheizung^{SA}

- Motor starten.

HINWEIS

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv. ◀



- Mit Schalter **1** die gewünschte Heizstufe auswählen.




Der Soziussitz kann in zwei Stufen beheizt werden. Die zweite Stufe dient zum schnellen Aufheizen des Sitzes, anschließend sollte auf die erste Stufe zurückgeschaltet werden.

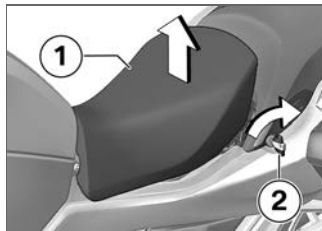
- **2** Schalter in Mittelstellung: Heizung aus.
- **3** Schalter an einem Punkt betätigt: 50 % Heizleistung.
- **4** Schalter an zwei Punkten betätigt: 100 % Heizleistung.



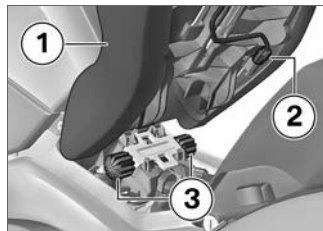
Die eingeschaltete Soziussitzheizung wird durch das Symbol **1** dargestellt.

 Wird dieses Warnsymbol angezeigt, ist die Bordnetzspannung gering. Ggf. wurde die Sitzheizung vorübergehend ausgeschaltet.

Fahrersitz Fahrersitz ausbauen



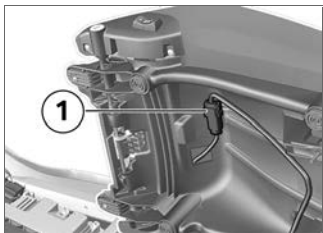
- Fahrzeugschlüssel **2** im Uhrzeigersinn drehen.
- Fahrersitz **1** im hinteren Bereich anheben.



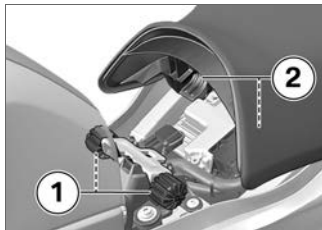
- Fahrersitz **1** aus der Sitzbankhaltebrücke **3** nach hinten abnehmen.
- mit Sitzheizung^{SA}
- Steckverbindung **2** für Sitzheizung trennen.<
- Fahrersitz abnehmen und mit der Bezugsseite auf einer sauberen und trockenen Fläche ablegen.

Fahrersitz einbauen

– mit Sitzheizung^{SA}



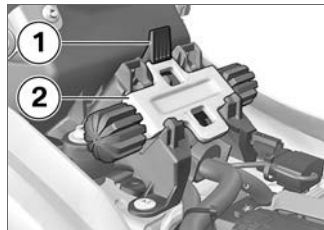
- Steckverbindung **1** der Sitzheizung schließen.◁



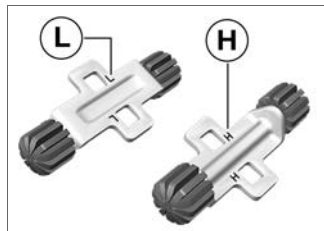
- Fahrersitz mit den Aufnahmen **2** in die Gummipuffer **1** links und rechts einsetzen.
- Fahrersitz hinten ablegen und in die Verriegelung drücken.

Fahrersitzhöhe einstellen

- Fahrersitz ausbauen (→ 97).

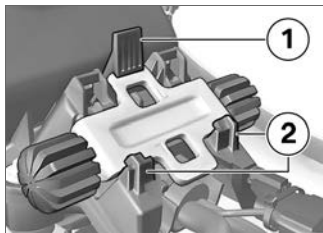


- Verriegelung **1** nach vorn drücken und Verstellplatte **2** entnehmen.



- Verstellplatte in Position **L** drehen, um die geringere Sitzhöhe zu erreichen.

- Verstellplatte in Position **H** drehen, um die höhere Sitzhöhe zu erreichen.

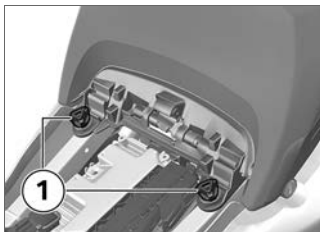


- Verstellplatte in gewünschter Position in die Aufnahmen **2** einsetzen und anschließend in die Verriegelung **1** drücken.
- Fahrersitz einbauen (→ 98).

Soziussitz

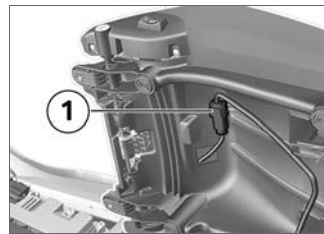
Soziussitz ausbauen

- Zündung ausschalten.
- Fahrersitz ausbauen (→ 97).



- Schrauben **1** ausbauen.
- Soziussitz etwas nach vorn ziehen und anheben.

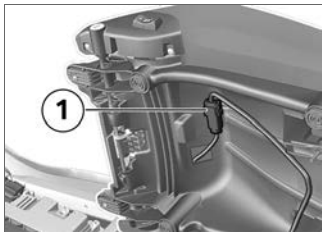
– mit Sitzheizung^{SA}



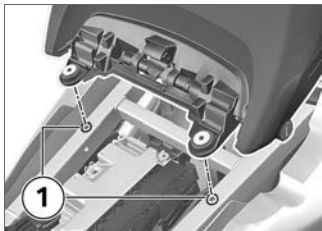
- Steckverbindung **1** der Sitzheizung trennen und Soziussitz abnehmen.◁
- Sitz auf der Bezugsseite auf einer sauberen Fläche ablegen.

Soziussitz einbauen

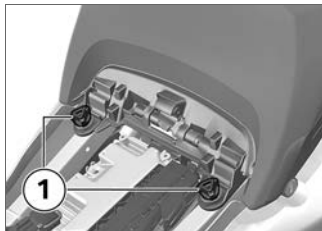
– mit Sitzheizung^{SA}



- Steckverbindung **1** der Sitzheizung schließen.◀



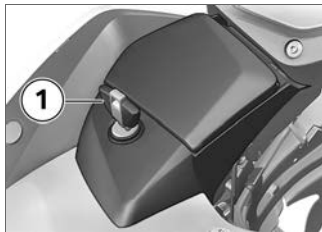
- Soziussitz auf die Aufnahmen **1** ablegen.



- Schrauben **1** einbauen.

Staufach

Staufach links bedienen



- Schloss **1** des Staufachs mit Zündschlüssel ent- bzw. verriegeln.

- Zum Öffnen des Deckels entriegelten Schließzylinder nach unten drücken.



ACHTUNG

Speziell im Sommer hohe Temperaturen in den Staufächern

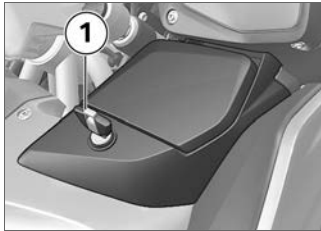
Beschädigung untergebrachter Gegenstände, insbesondere elektronischer Geräte wie z. B. Mobiltelefone und MP3-Player

- Informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung des elektronischen Geräts über mögliche Nutzungseinschränkungen.◀

- Im Sommer keine hitzeempfindlichen Gegenstände in die Staufächer legen.

Staufach rechts bedienen

– mit Audiosystem^{SA}



- Schloss **1** des Staufachs mit Zündschlüssel ent- bzw. verriegeln.
- Zum Öffnen des Deckels entriegelten Schließzylinder nach unten drücken.

ACHTUNG

Speziell im Sommer hohe Temperaturen in den Staufächern

Beschädigung untergebrachter Gegenstände, insbesondere elektronischer Geräte wie z. B. Mobiltelefone und MP3-Player

- Informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung des elektronischen Geräts über mögliche Nutzungseinschränkungen.◀
- Im Sommer keine hitzeempfindlichen Gegenstände in die Staufächer legen.

Zentralverriegelung Verriegeln


– mit Zentralverriegelung^{SA}



- Zündung einschalten und Taste **1** betätigen.

HINWEIS

Eine separate Fernbedienung für Zentralverriegelung und Diebstahlwarnanlage liegt nur Fahrzeugen ohne Keyless Ride bei.◀

- Alternativ: Taste **2** der Fernbedienung beziehungsweise des Funkschlüssels betätigen.
 - » Das Staufach in der linken Seitenverkleidung und die Koffer werden verriegelt.
 - mit Audiosystem^{SA}
 - » Das Staufach in der rechten Seitenverkleidung wird verriegelt.◀
 - mit Topcase^{SZ}
 - » Das Topcase wird verriegelt.◀
 - » Diese Schlösser können manuell nicht mehr entriegelt werden.
-  Das Verriegelungssymbol wird angezeigt.

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}
- » Funktionen der Fernbedienung für die Diebstahlwarnanlage sind im entsprechenden Kapitel beschrieben.<

Entriegeln

- mit Zentralverriegelung^{SA}



- Zündung einschalten und Taste **1** betätigen.
- Alternativ: Taste **2** der Fernbedienung beziehungsweise des Funkschlüssels betätigen.

- » Das Ablagefach in der linken Seitenverkleidung und die Koffer werden entriegelt.
- » Das Ablagefach in der rechten Seitenverkleidung wird entriegelt.
- mit Topcase^{SZ}
- » Das Topcase wird entriegelt.<
- » Schlösser, die bereits manuell verriegelt waren, müssen auch manuell wieder entriegelt werden.

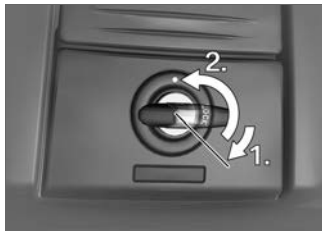
- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}
- » Funktionen der Fernbedienung für die Diebstahlwarnanlage sind im entsprechenden Kapitel beschrieben.<

Notentriegelung

- mit Zentralverriegelung^{SA}

Lässt sich die Zentralverriegelung nicht mehr öffnen, können Koffer, Topcase und Staufächer wie folgt manuell geöffnet werden:

- Koffer abnehmen (➡ 188).
- Koffer öffnen (➡ 187).



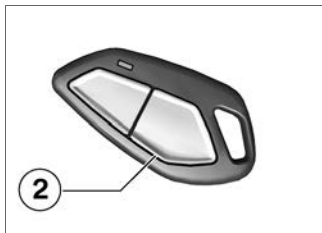
- Schlüssel im Topcaseschloss zuerst um 45° über die LOCK-Position hinausdrehen, anschließend in die Punkt-Position drehen und Schließzylinder eindrücken.
- » Entriegelungshebel springt auf.

Fernbedienungen anmelden

- mit Zentralverriegelung^{SA}
- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}
- ohne Keyless Ride^{SA}

Soll eine verloren gegangene Fernbedienung ersetzt oder eine zusätzliche Fernbedienung eingesetzt werden, müssen immer alle Fernbedienungen angemeldet werden.

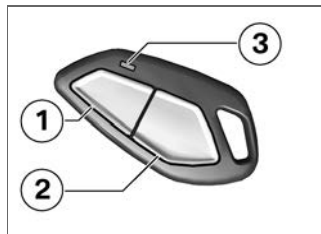
- Anmeldung der Fernbedienungen wie folgt freischalten:
- Zündung einschalten.



- Taste **2** der Fernbedienung dreimal betätigen.
 - » Ein Tonsignal.
- Zündung innerhalb von zehn Sekunden ausschalten.

Die Fernbedienungen können nun angemeldet werden.

- Für jede Fernbedienung die folgenden Schritte durchführen:



- Tasten **1** und **2** betätigt halten, bis die LED **3** nicht mehr blinkt.
 - » LED **3** blinkt für ca. zehn Sekunden.
- Tasten **1** und **2** loslassen.
 - » LED **3** leuchtet.
- Taste **1** oder Taste **2** betätigen.
 - » Ein Tonsignal, LED **3** geht aus.

Um die Anmeldung abzuschließen:

- Zündung ausschalten.
 - » Drei Tonsignale.
 - » Die Anmeldung wird in folgenden Situationen ebenfalls beendet:
 - 4 Fernbedienungen wurden angemeldet.
 - Nach Anmeldung der ersten Fernbedienung wurde für ca. 30 Sekunden keine Taste betätigt.

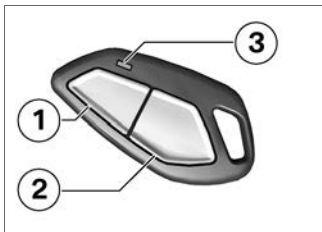
Fernbedienungen synchronisieren

- mit Zentralverriegelung^{SA}
- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}
- ohne Keyless Ride^{SA}

Reagiert die Zentralverriegelung nicht mehr auf die Signale einer Fernbedienung, muss diese synchronisiert werden. Dies ist z. B. der Fall, wenn die Fernbe-

dienung häufig außerhalb des Empfangsbereichs der DWA betätigt wurde.

- Synchronisieren der Fernbedienungen wie folgt durchführen:
- Zündung einschalten.



- Tasten **1** und **2** betätigt halten, bis die LED **3** nicht mehr blinkt.
- » LED **3** blinkt für ca. zehn Sekunden.
- Tasten **1** und **2** loslassen.
- » LED **3** leuchtet.
- Taste **1** oder Taste **2** betätigen.

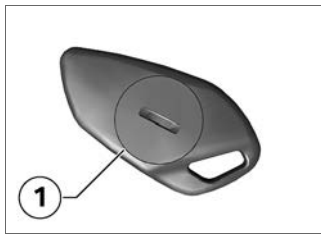
» LED **3** geht aus.

Batterie der Fernbedienung ersetzen

- mit Zentralverriegelung^{SA}
- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}
- ohne Keyless Ride^{SA}

Leuchtet die LED der Fernbedienung bei einer Tastenbetätigung nicht oder nur noch kurz auf:

- Batterie der Fernbedienung ersetzen.



- Batteriefachdeckel **1** öffnen.

- Alte Batterie gemäß den gesetzlichen Bestimmungen entsorgen, Batterie nicht in den Hausmüll werfen.



ACHTUNG

Ungeeignete oder unsachgemäß eingelegte Batterien

Bauteilschaden

- Vorgeschriebene Batterie verwenden.
- Beim Einlegen der Batterie auf die richtige Polung achten.◀
- Neue Batterie mit Pluspol nach oben einsetzen.

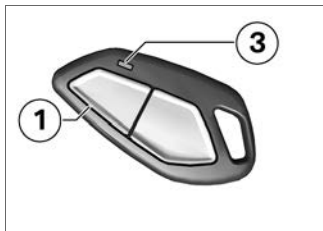


Batterietyp

Für Fernbedienung Zentralverriegelung

CR 1632

- » Die LED der Fernbedienung leuchtet, die Fernbedienung muss synchronisiert werden.



- Taste **1** zweimal betätigen.
 - » LED **3** blinkt für einige Sekunden.
 - » Die Fernbedienung ist wieder funktionsbereit.

Einstellung

Spiegel	108
Scheinwerfer.....	108
Windschild	108
Instrumentenkombination	109
Kupplung	110
Schalthebel	111
Bremse	111
Federvorspannung.....	113
Dämpfung	114

Spiegel Spiegel einstellen



- Spiegel durch leichten Druck am Glasrand in die gewünschte Position bringen.

Scheinwerfer Leuchtweite und Federeinstellung

Die Leuchtweite bleibt in der Regel durch die Anpassung der Federeinstellung konstant.

Nur bei sehr hoher Zuladung kann die Anpassung der Federeinstellung nicht ausreichend

sein. In diesem Fall muss die Leuchtweite an das Gewicht angepasst werden.

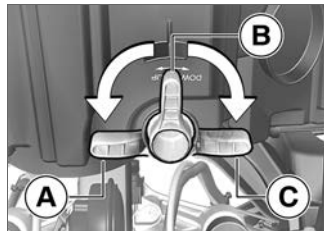
HINWEIS

Bestehen Zweifel an der korrekten Leuchtweite, Einstellung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner. ◀

Leuchtweite einstellen

Voraussetzung

Reicht bei hoher Zuladung die Anpassung der Federeinstellung nicht aus, um den Gegenverkehr nicht zu blenden:



- Die Leuchtweitereinstellung erfolgt über einen Schwenkhebel.
 - **A** Stellung bei geringer Zuladung (nur Fahrer)
 - **B** Stellung bei Fahrer mit Zuladung
 - **C** Stellung bei hoher Zuladung (mit Soziusbetrieb)

Windschild

Windschild einstellen

- Zündung einschalten.
 - » Beim Anfahren fährt der Windschild selbstständig in seine

letzte Position vor dem Ausschalten der Zündung.



- Taste **1** oben betätigen, um den Windschild anzuheben.
- Taste **1** unten betätigen, um den Windschild abzusenken.
- Zündung ausschalten.
 - » Der Windschild fährt selbstständig in die untere Endlage.
 - » Trifft der Windschild vor Erreichen der Endlage auf einen Widerstand, wird der Einklemmschutz aktiv. Der Windschild wird angehalten und ein Stück nach oben gefahren. Nach einigen

Sekunden versucht der Windschild erneut, die untere Endlage zu erreichen.

Sollte ein nicht von BMW Motorrad freigegebener Windschild verbaut sein, kann die einwandfreie Funktion des Einklemmschutzes nicht sichergestellt werden.

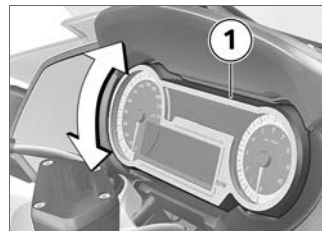
- In diesem Fall: Vor Ausschalten der Zündung Freigang des Windschildes sicherstellen.

Instrumentenkombination

Instrumentenkombination einstellen



Die Instrumentenkombination darf nur bei Fahrzeugstillstand eingestellt werden.◀



- Instrumentenkombination **1** durch einen kräftigen Druck am oberen bzw. am unteren Rand in die gewünschte Position bringen. Dabei darauf achten, dass der Druck mittig erfolgt, um eine gleichmäßige Verstellung sicherzustellen.

Kupplung

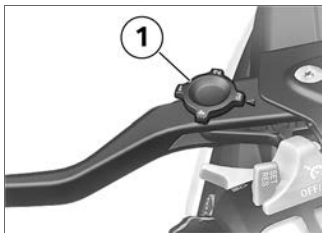
Kupplungshebel einstellen

! WARNUNG

Einstellen des Kupplungshebels während der Fahrt

Unfallgefahr

- Kupplungshebel bei stehendem Motorrad einstellen. ◀



- Einstellrad **1** in die gewünschte Position drehen.

EF HINWEIS

Das Einstellrad lässt sich leichter drehen, wenn Sie dabei den

Kupplungshebel nach vorn drücken. ◀

» Vier Einstellungen sind möglich:

- Position 1: kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel
- Position 4: größter Abstand zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel

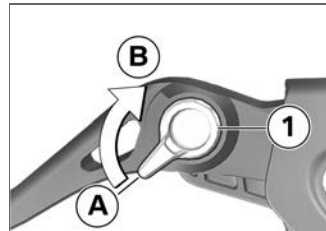
– mit Option 719 Frästeilepaket Classic^{SA}

oder

– mit Option 719 Frästeilepaket Storm^{SA}

oder

– mit HP Frästeilepaket^{SA}



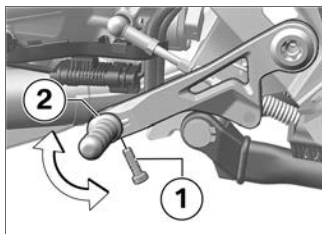
- Einstellhebel **1** in die gewünschte Position drehen.
- » Einstellmöglichkeiten:
 - Von Position **A**: kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel.
 - In 5 Schritten Richtung Position **B** zum Vergrößern des

Abstands zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel.<

Schalthebel

- mit Option 719 Frästeilepaket Classic^{SA}
- oder
- mit Option 719 Frästeilepaket Storm^{SA}
- oder
- mit HP Frästeilepaket^{SA}

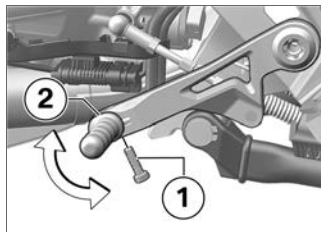
Trittstück Schalthebel einstellen



- Fußabstand sowie Höhe zum Trittstück **2** kann durch Drehen

in verschiedenen Positionen eingestellt werden.

- Schraube **1** ausbauen.



- Gewinde reinigen.
- Trittstück **2** in gewünschte Position drehen.
- **Neue** Schraube **1** einbauen.



Trittstück an Schalthebel

Schraubensicherungsmittel:
mikroverkapselt

10 Nm

Bremse

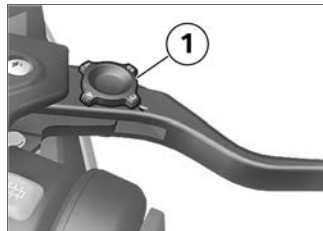
Handbremshebel einstellen

! WARNUNG

Einstellen des Bremshebels während der Fahrt

Unfallgefahr

- Bremshebel nur bei stehendem Motorrad einstellen.◀



- Einstellrad **1** in die gewünschte Position drehen.

HINWEIS

Das Einstellrad lässt sich leichter drehen, wenn Sie dabei den Handbremshebel nach vorn drücken. ◀

» Vier Einstellungen sind möglich:

- Position 1: kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Bremshebel.
- Position 4: größter Abstand zwischen Lenkergriff und Bremshebel.

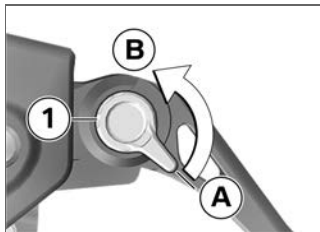
– mit Option 719 Frästeilepaket Classic^{SA}

oder

– mit Option 719 Frästeilepaket Storm^{SA}

oder

– mit HP Frästeilepaket^{SA}



- Einstellhebel **1** in die gewünschte Position drehen.
 - » Einstellmöglichkeiten:
 - Von Position **A**: kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Handbremshebel.
 - In 5 Schritten Richtung Position **B** zum Vergrößern des

Abstands zwischen Lenkergriff und Handbremshebel. ◀

Trittstück Fußbremshebel einstellen

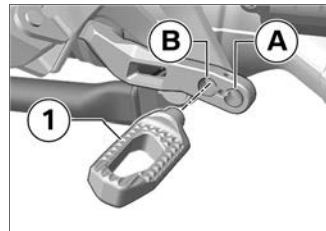
– mit Option 719 Frästeilepaket Classic^{SA}

oder

– mit Option 719 Frästeilepaket Storm^{SA}

oder

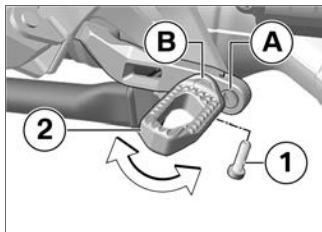
– mit HP Frästeilepaket^{SA}




- Fußabstand sowie Höhe zum Trittstück **1** kann durch Drehen um 180° und Einbau in

Position **A** oder **B** eingestellt werden.

- Schraube **1** ausbauen.



- Gewinde reinigen.
- Trittstück **2** in gewünschte Position **A** oder **B** einbauen.
- Trittstück **2** in gewünschte Position drehen.
- **Neue** Schraube **1** einbauen.

 Trittstück an Fußbremsehebel

Schraubensicherungsmittel:
mikroverkapselt

10 Nm

Federvorspannung

Einstellung

Die Federvorspannung am Hinterrad muss der Beladung des Motorrads angepasst werden. Eine Erhöhung der Zuladung erfordert eine Erhöhung der Federvorspannung, weniger Gewicht eine entsprechend geringere Federvorspannung.

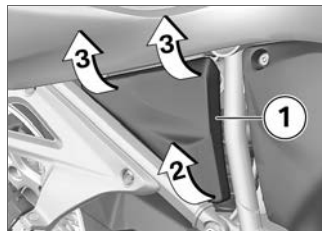
Federvorspannung am Hinterrad einstellen

WARNUNG

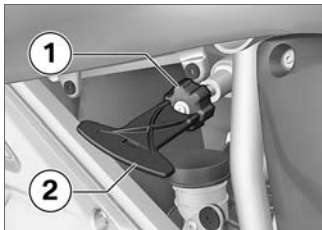
Einstellen der Federvorspannung während der Fahrt.

Unfallgefahr

- Federvorspannung nur bei stehendem Motorrad einstellen. ◀
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Abdeckung **1** unten an Position **2** etwas hervorheben.
- Um die Abdeckung und die Aufnahmen nicht zu beschädigen, Abdeckung an Positionen **3** abnehmen.




! WARNUNG

Nicht abgestimmte Einstellungen von Federvorspannung und Federbeindämpfung.

Verschlechtertes Fahrverhalten.

- Federbeindämpfung an die Federvorspannung anpassen.◀
- Zur Erhöhung der Federvorspannung das Einstellrad **1** mit dem Werkzeug **2** (Bordwerkzeug) im Uhrzeigersinn drehen.
- Zur Verringerung der Federvorspannung das Einstellrad **1** mit

dem Werkzeug **2** gegen den Uhrzeigersinn drehen.

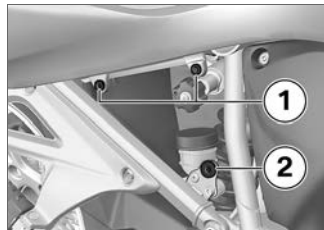
 Grundeinstellung der Federvorspannung hinten

– ohne Dynamic ESA^{SA}

Einstellrad bis zum Anschlag gegen Uhrzeigersinn drehen. (Solobetrieb ohne Beladung)

Einstellrad bis zum Anschlag gegen Uhrzeigersinn drehen, dann 10 Umdrehungen im Uhrzeigersinn. (Solobetrieb mit Beladung)

Einstellrad bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen. (Sofortbetrieb und Beladung)◀



- Abdeckung in die Aufnahme **2** einsetzen und in die Aufnahmen **1** drücken.

Dämpfung Einstellung

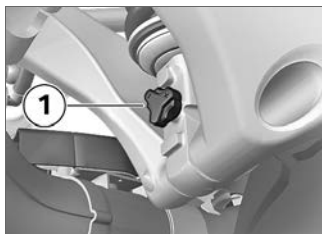
Die Dämpfung muss der Fahrbahnbeschaffenheit und der Federvorspannung angepasst werden.

- Eine unebene Fahrbahn erfordert eine weichere Dämpfung als eine ebene Fahrbahn.
- Eine Erhöhung der Federvorspannung erfordert eine härtere Dämpfung, eine Verringerung

der Federvorspannung eine weichere Dämpfung.

Dämpfung am Hinterrad einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Einstellung der Dämpfung von der linken Fahrzeugseite aus durchführen.



- Zur Erhöhung der Dämpfung Einstellschraube **1** im Uhrzeigersinn drehen.

- Zur Verringerung der Dämpfung Einstellschraube **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen.

HINWEIS


BMW Motorrad empfiehlt, für Sonderfahrzeuge die Einstellung Solobetrieb mit Gepäck zu wählen.◀

 Grundeinstellung der Hinterraddämpfung

– ohne Dynamic ESA^{SA}

Einstellrad im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, dann 6 Klicks gegen Uhrzeigersinn drehen. (Solobetrieb ohne Beladung)

Einstellrad im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, dann 4 Klicks gegen Uhrzeigersinn drehen. (Solobetrieb mit Beladung)

 Grundeinstellung der Hinterraddämpfung

Einstellrad im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, dann 2 Klicks gegen Uhrzeigersinn drehen. (Soziusbetrieb mit Beladung)◀

Fahren

Sicherheitshinweise	118
Checkliste beachten	120
Vor jedem Fahrtantritt.....	120
Bei jedem 3. Tankstopp	120
Starten.....	120
Einfahren	124
Schalten	125
Bremsen.....	126
Motorrad abstellen.....	128
Tanken	129
Motorrad für Transport befesti- gen	133

Sicherheitshinweise

Fahrerausstattung

Keine Fahrt ohne die richtige Bekleidung! Tragen Sie immer:

- Helm
- Anzug
- Handschuhe
- Stiefel

Dies gilt auch für die Kurzstrecke und zu jeder Jahreszeit. Ihr BMW Motorrad Partner berät Sie gern und hat für jeden Einsatzzweck die richtige Bekleidung.



ACHTUNG

Verwendung abfärbender Materialien (z. B. blaue Jeans) auf der Sitzbank

Verfärbung der Sitzbank

- Kontakt mit abfärbenden Materialien vermeiden.◀

Beladung



WARNING

Beeinträchtigte Fahrstabilität durch Überladung und ungleichmäßige Beladung

Sturzgefahr

- Zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten und Beladungshinweise beachten.◀
- Einstellung von Federeinstellung und Dämpfung dem Gesamtgewicht anpassen.
- Auf gleichmäßiges Koffervolumen links und rechts achten.
- Auf gleichmäßige Gewichtsverteilung links und rechts achten.
- Schwere Gepäckstücke nach unten und innen packen.
- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Koffer beachten (siehe auch Kapitel "Zubehör").

- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Topcase beachten (siehe auch Kapitel "Zubehör").

Geschwindigkeit

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit können verschiedene Randbedingungen das Fahrverhalten des Motorrads negativ beeinflussen:

- Einstellung des Feder- und Dämpfersystems
- ungleich verteilte Ladung
- lockere Bekleidung
- zu geringer Reifenfülldruck
- schlechtes Reifenprofil
- etc.

Höchstgeschwindigkeit mit Winterreifen



GEFAHR

Höchstgeschwindigkeit des Motorrads höher als die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Reifen

Unfallgefahr durch Reifenschäden bei zu hoher Geschwindigkeit

- Die für die Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit beachten. ◀

Bei Winterreifen ist die für den Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit zu beachten.

Aufkleber mit Angabe der zulässigen Höchstgeschwindigkeit im Sichtfeld der Instrumentenkombination anbringen.

Vergiftungsgefahr

Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid.



WARNUNG

Gesundheitsschädliche Abgase

Erstickungsgefahr

- Abgase nicht einatmen.
- Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen. ◀

Verbrennungsgefahr



VORSICHT

Starkes Erhitzen von Motor und Abgasanlage im Fahrbetrieb

Verbrennungsgefahr

- Nach Abstellen des Fahrzeugs darauf achten, dass keine Personen bzw. kein Gegenstand mit Motor und Abgasanlage in Berührung kommen. ◀

Katalysator

Wird dem Katalysator durch Verbrennungsaussetzer unverbrannter Kraftstoff zugeführt, besteht die Gefahr der Überhitzung und Beschädigung.

Folgende Vorgaben sind zu beachten:

- Kraftstoffbehälter nicht leer fahren.
- Motor nicht mit abgezogenem Zündkerzenstecker laufen lassen.
- Motor bei Verbrennungsaussetzern sofort abstellen.
- Nur unverbleiten Kraftstoff tanken.
- Vorgesehene Wartungsintervalle unbedingt einhalten.



ACHTUNG

Unverbrannter Kraftstoff im Katalysator

Beschädigung des Katalysators

- Die aufgeführten Punkte zum Schutz des Katalysators beachten. ◀

Überhitzungsgefahr



ACHTUNG

Längerer Motorlauf im Stand

Überhitzung durch nicht ausreichende Kühlung, in Extremfällen Fahrzeugbrand

- Motor nicht unnötig im Stand laufen lassen.
- Nach dem Starten sofort losfahren. ◀

Manipulationen



ACHTUNG

Manipulationen am Motorrad (z. B. Motorsteuergerät, Drosselklappen, Kupplung)

Beschädigung der betroffenen Bauteile, Ausfall sicherheitsrele-

vanter Funktionen, Erlöschen der Gewährleistung

- Keine Manipulationen durchführen. ◀

Checkliste beachten

- Nutzen Sie die nachfolgende Checkliste, um Ihr Motorrad in regelmäßigen Abständen zu prüfen.

Vor jedem Fahrtantritt

- Funktion des Bremssystems prüfen.
- Funktion von Beleuchtung und Signalanlage prüfen.
- Kupplungsfunktion prüfen (☞ 160).
- Reifenprofiltiefe prüfen (☞ 163).
- Reifenfülldruck prüfen (☞ 162).
- Sicheren Halt von Koffer und Gepäck prüfen.

– ohne Dynamic ESA^{SA}

- Federvorspannung am Hinterrad einstellen (☞ 113).
- Dämpfung am Hinterrad einstellen (☞ 115). ◀

Bei jedem 3. Tankstopp

- Motorölstand prüfen (☞ 154).
- Bremsbelagstärke vorn prüfen (☞ 156).
- Bremsbelagstärke hinten prüfen (☞ 157).
- Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen (☞ 158).
- Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen (☞ 159).
- Kühlmittelstand prüfen (☞ 160).

Starten

Motor starten

- Zündung einschalten.
- » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (☞ 121)

- » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (➡ 122)
- » ASC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (➡ 123)
- Leerlauf einlegen oder bei eingelegtem Gang Kupplung ziehen.

HINWEIS

Bei ausgeklappter Seitenstütze und eingelegtem Gang lässt sich das Motorrad nicht starten. Wird das Motorrad im Leerlauf gestartet und anschließend bei ausgeklappter Seitenstütze ein Gang eingelegt, geht der Motor aus.◀

- Bei Kaltstart und niedrigen Temperaturen: Kupplung ziehen und Gasgriff etwas betätigen.



- Startertaste **1** betätigen.

HINWEIS

Bei unzureichender Batteriespannung wird der Startvorgang automatisch abgebrochen. Vor weiteren Startversuchen die Batterie laden oder Starthilfe geben lassen.


Nähere Details finden Sie im Kapitel "Wartung" unter Starthilfe.◀

- » Motor springt an.
- » Sollte der Motor nicht anspringen, kann die Störungstabelle im Kapitel "Technische Daten" weiterhelfen. (➡ 204)

Pre-Ride-Check


Nach dem Einschalten der Zündung führt die Instrumentenkombination einen Test der allgemeinen Warnleuchte durch, den "Pre-Ride-Check".

Phase 1

 leuchtet gelb.

- » Zeiger der Instrumente bewegen sich einmal von Anfangs- zu Endpunkt.

Phase 2

 leuchtet rot.

Phase 3

- » Allgemeine Warnleuchte erlischt und Display wechselt in Betriebsinfo.
- » Die Emissionswarnleuchte erlischt erst nach 15 Sekunden.

Sollte die allgemeine Warnleuchte nicht dargestellt werden:



Defekte allgemeine Warnleuchte.

Fehlende Anzeige von Funktionsstörungen.

- Auf die Anzeige der allgemeinen Warnleuchte in rot und gelb achten. ◀
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS-Eigendiagnose

Die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad Integral ABS wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose startet automatisch nach Einschalten der Zündung.

Phase 1

» Überprüfung der diagnostizierbaren Systemkomponenten im Stand.



Phase 2

» Überprüfung der Raddrehzahlsensoren beim Anfahren.



ABS-Eigendiagnose abgeschlossen

» Die ABS-Kontroll- und Warnleuchte erlischt.



ABS-Eigendiagnose nicht abgeschlossen

ABS ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Raddrehzahlsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit erreichen: 5 km/h)

Wird nach Abschluss der ABS-Eigendiagnose ein ABS-Fehler angezeigt:

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass weder die ABS-Funktion noch die Integrafunktion zur Verfügung stehen.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ASC-Eigendiagnose

Die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad ASC wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose erfolgt automatisch nach Einschalten der Zündung.

Phase 1

» Überprüfung der diagnosefähigen Systemkomponenten im Stand.



blinkt langsam.

Phase 2

» Überprüfung der diagnosefähigen Systemkomponenten während der Fahrt.



blinkt langsam.

ASC-Eigendiagnose abgeschlossen

» Die ASC-Kontroll- und -Warnleuchte erlischt.

- Auf die Anzeige aller Kontroll- und Warnleuchten achten.



ASC-Eigendiagnose nicht abgeschlossen

ASC ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit erreichen: min 5 km/h)

Wird nach Abschluss der ASC-Eigendiagnose ein ASC-Fehler angezeigt:

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ASC-Funktion nicht zur Verfügung steht.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DTC-Eigendiagnose

– mit Fahrmodi Pro^{SA}

Die Funktionsbereitschaft der BMW Motorrad DTC wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose erfolgt automatisch nach Einschalten der Zündung.

Phase 1

» Überprüfung der diagnosefähigen Systemkomponenten im Stand.



blinkt langsam.

Phase 2

» Überprüfung der diagnosefähigen Systemkomponenten während der Fahrt.



blinkt langsam.

DTC-Eigendiagnose abgeschlossen

» Die DTC-Kontroll- und Warnleuchte erlischt.

- Auf die Anzeige aller Kontroll- und Warnleuchten achten.



DTC-Eigendiagnose nicht abgeschlossen

Die DTC-Funktion ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Raddrehzahlsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit bei laufendem Motor erreichen: min 5 km/h)

Wird nach Abschluss der DTC-Eigendiagnose ein DTC-Fehler angezeigt:

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die DTC-Funktion nur eingeschränkt oder gar nicht zur Verfügung steht.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Einfahren

Motor

- Bis zur ersten Einfahrkontrolle in häufig wechselnden Last- und Drehzahlbereichen fahren, längere Fahrten mit konstanter Drehzahl vermeiden.
- Kurvenreiche und leicht hügelige Fahrstrecken wählen, jedoch möglichst keine Autobahnen.
- Einfahrdrehzahlen beachten.



Einfahrdrehzahlen

<5000 min⁻¹ (Kilometerstand 0...1000 km)

Keine Vollast (Kilometerstand 0...1000 km)



Durchführung der Einfahrkontrolle

500...1200 km

Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge müssen eingefahren werden, bevor sie ihre optimale Reibkraft erreichen. Die verminderte Bremswirkung kann durch stärkeren Druck auf die Bremshebel ausgeglichen werden.



WARNUNG

Neue Bremsbeläge

Verlängerung des Bremswegs, Unfallgefahr

- Frühzeitig bremsen.◀

Reifen

Neue Reifen haben eine glatte Oberfläche. Sie müssen daher bei verhaltener Fahrweise durch Einfahren in wechselnden

Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das Einfahren wird die volle Haftfähigkeit der Lauffläche erreicht.

WARNUNG

Haftungsverlust neuer Reifen bei nasser Fahrbahn und in extremen Schräglagen

Unfallgefahr

- Vorausschauend fahren und extreme Schräglagen vermeiden. ◀

Schalten

– mit Schaltassistent Pro^{SA}

Schaltassistent Pro Voraussetzung

Der Schaltassistent unterstützt den Fahrer beim Hoch- und Herunterschalten, ohne dass dabei die Kupplung oder der Gasgriff betätigt werden muss. Es handelt sich nicht um eine Automa-

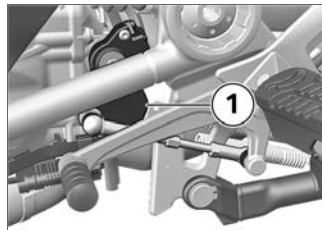
tik. Der Fahrer ist ein wichtiger Bestandteil des Systems und entscheidet über den Zeitpunkt des Schaltvorgangs.

HINWEIS

Nähere Informationen zum Schaltassistent Pro finden Sie im Kapitel "Technik im Detail". ◀

HINWEIS

Beim Runterschalten mit dem Schaltassistent Pro wird aus Sicherheitsgründen die Fahrgeschwindigkeitsregelung automatisch deaktiviert. ◀



- Das Einlegen der Gänge erfolgt wie gewohnt über die Fußkraft am Schalthebel.
- » Der Sensor **1** an der Schaltwelle erkennt den Schaltwunsch und leitet die Schaltunterstützung ein.
- » Bei Konstantfahrten in kleinen Gängen mit hohen Drehzahlen kann das Schalten ohne Kupplungsbetätigung zu starken Lastwechselreaktionen führen. BMW Motorrad empfiehlt in diesen Fahrsituationen nur mit Kupplungsbetätigung zu schalten. Die Verwendung des Schaltassistenten im Bereich

des Drehzahlbegrenzers sollte vermieden werden.

- » In folgenden Situationen erfolgt keine Schaltunterstützung:
 - Mit betätigter Kupplung.
 - Schalthebel nicht in der Ausgangsstellung.
 - Beim Hochschalten mit geschlossener Drosselklappe (Schubbetrieb) bzw. beim Verzögern.
 - Beim Herunterschalten mit geöffneter Drosselklappe bzw. beim Gasgeben.
- Um einen weiteren Gangwechsel mit dem Schaltassistenten durchführen zu können, muss nach dem Schaltvorgang der Schalthebel vollständig entlastet werden.

Bremsen

Wie erreicht man den kürzesten Bremsweg?

Bei einem Bremsvorgang verändert sich die dynamische Lastverteilung zwischen Vorder- und Hinterrad. Je stärker die Bremsung, desto mehr Last liegt auf dem Vorderrad. Je größer die Radlast, desto mehr Bremskraft kann übertragen werden.

Um den kürzesten Bremsweg zu erreichen, muss die Vorderradbremse zügig und immer stärker werdend betätigt werden. Dadurch wird die dynamische Lasterhöhung am Vorderrad optimal ausgenutzt. Gleichzeitig sollte auch die Kupplung betätigt werden. Bei der oft trainierten und extremen Vollbremsung, bei der der Bremsdruck schnellstmöglich und mit aller Kraft erzeugt wird, kann die dynamische Lastverteilung dem Verzögerungsanstieg

nicht folgen und die Bremskraft nicht vollständig auf die Fahrbahn übertragen werden.

Das Blockieren des Vorderrads wird durch das BMW Motorrad Integral ABS verhindert.

Gefahrenbremsung

Wird bei Geschwindigkeiten über 50 km/h stark abgebremst, werden die nachfolgenden Verkehrsteilnehmer zusätzlich durch ein schnelles Blinken des Bremslichts gewarnt.

Wird dabei auf unter 15 km/h abgebremst, schaltet sich die Warnblinkanlage ein. Ab einer Geschwindigkeit von 20 km/h wird die Warnblinkanlage automatisch wieder ausgeschaltet.

Passabfahrten

WARNUNG

Ausschließliches Bremsen mit der Hinterradbremse bei Passabfahrten

Bremswirkungsverlust, Zerstörung der Bremsen durch Überhitzung

- Vorder- und Hinterradbremse einsetzen und Motorbremse nutzen. ◀

Nasse und verschmutzte Bremsen

Nässe und Schmutz auf den Brems Scheiben und den Bremsbelägen führen zu einer Verschlechterung der Bremswirkung. In folgenden Situationen muss mit verzögerter oder schlechterer Bremswirkung gerechnet werden:

- Bei Fahrten im Regen und durch Pfützen.
- Nach einer Fahrzeugwäsche.
- Bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen.
- Nach Arbeiten an den Bremsen durch Rückstände von Öl oder Fett.
- Bei Fahrten auf verschmutzten Fahrbahnen bzw. im Gelände.

WARNUNG

Verschlechterte Bremswirkung durch Nässe und Schmutz

Unfallgefahr

- Bremsen trocken- bzw. saubere bremsen, ggf. reinigen.
- Frühzeitig bremsen, bis wieder die volle Bremswirkung erreicht ist. ◀

ABS Pro

Fahrphysikalische Grenzen

WARNUNG

Bremsen in Kurven

Sturzgefahr trotz ABS Pro

- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken. ◀

ABS Pro steht in allen Fahrmodi zur Verfügung.

- mit Fahrmodi Pro^{SA}
- Zusätzlich steht die unterstützende Funktion der Dynamic Brake Control zur Verfügung.

Sturz nicht ausschließbar

Obleich ABS Pro für den Fahrer eine wertvolle Unterstützung und ein enormes Sicherheitsplus beim Bremsen in Schräglage

darstellt, kann es die fahrphysikalischen Grenzen keineswegs neu definieren. Nach wie vor ist es möglich, diese Grenzen durch Fehleinschätzungen oder Fahrfehler zu überschreiten. Im Extremfall kann dies auch den Sturz zur Folge haben.

Einsatz auf öffentlichen Straßen

Auf öffentlichen Straßen hilft ABS Pro das Motorrad noch sicherer zu nutzen. Beim Bremsen wegen unerwartet auftretender Gefahren in Kurven wird das Blockieren und Wegrutschen der Räder im Rahmen der fahrphysikalischen Grenzen verhindert.

HINWEIS

ABS Pro wurde nicht zur Steigerung der individuellen Bremsperformance in Schräglage entwickelt. ◀

– mit Fahrmodi Pro^{SA}
Bei einer Notbremsung erhöht Dynamic Brake Control die Bremswirkung und greift ein, wenn während des Bremsvorgangs versehentlich der Gasgriff betätigt wird.

Motorrad abstellen

Seitenstütze

- Motor ausschalten.

ACHTUNG

Schlechte Bodenverhältnisse im Ständerbereich

Bauteilschaden durch Umfallen

- Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten. ◀

ACHTUNG

Belastung der Seitenstütze mit zusätzlichem Gewicht

Bauteilschaden durch Umfallen

- Nicht auf dem Fahrzeug sitzen, wenn es auf der Seitenstütze abgestellt ist. ◀
- Seitenstütze ausklappen und Motorrad abstellen.
- Den Lenker nach links einschlagen.
- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung "bergauf" stellen und 1. Gang einlegen.

Kippständer

- Motor ausschalten.

ACHTUNG

Schlechte Bodenverhältnisse im Ständerbereich

Bauteilschaden durch Umfallen

- Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten. ◀

ACHTUNG

Einklappen des Kippständers bei starken Bewegungen

- Bauteilschaden durch Umfallen
- Bei ausgeklapptem Kippständer nicht auf dem Fahrzeug sitzen.◀
 - Kippständer ausklappen und Motorrad aufbocken.
 - Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung "bergauf" stellen und 1. Gang einlegen.


Tanken Kraftstoffqualität Voraussetzung



Kraftstoff sollte für optimalen Kraftstoffverbrauch schwefelfrei oder möglichst schwefelarm sein.


ACHTUNG



Tanken von bleihaltigem Kraftstoff

- Beschädigung des Katalysators
- Keinen bleihaltigen Kraftstoff oder Kraftstoff mit metallischen Zusätzen (z. B. Mangan oder Eisen) tanken.◀
 - Maximalen Ethanolanteil des Kraftstoffs beachten.

 Empfohlene Kraftstoffqualität

	Super bleifrei (max 15 % Ethanol, E15)
	95 ROZ/RON 90 AKI

 Alternative Kraftstoffqualität

	Normal bleifrei (Einschränkungen bei Leistung und Verbrauch.)
	(max 15 % Ethanol, E10/E15) 91 ROZ/RON 87 AKI

» Auf folgende Symbole im Tankdeckel und an der Zapfsäule achten:



» Nach dem Tanken von Kraftstoffen minderer Qualität können ggf. vereinzelt Klopfgeräusche wahrgenommen werden.

Tankvorgang

! WARNUNG

Kraftstoff ist leicht entzündlich

Brand- und Explosionsgefahr

- Nicht rauchen und kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstoffbehälter. ◀

! WARNUNG

Austreten von Kraftstoff durch Ausdehnung unter Wärmeeinwirkung bei überfülltem Kraftstoffbehälter

Sturzgefahr

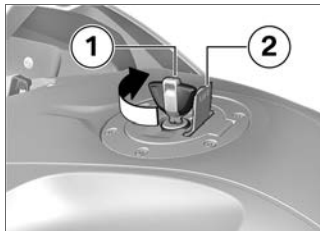
- Kraftstoffbehälter nicht überfüllen. ◀

! ACHTUNG

Kontakt von Kraftstoff und Kunststoff-Oberflächen

Beschädigung der Oberflächen (werden unansehnlich oder matt)

- Kunststoff-Oberflächen nach Kontakt mit Kraftstoff sofort reinigen. ◀
- Motorrad auf den Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Schutzklappe **2** aufklappen.
- Verschluss des Kraftstoffbehälters mit Fahrzeugschlüssel **1** im Uhrzeigersinn entriegeln und aufklappen.



- Kraftstoff maximal bis zur Unterkante des Einfüllstutzens tanken.



! HINWEIS

Wird nach Unterschreiten der Kraftstoffreserve getankt, muss die sich ergebende Füllmenge größer sein als die Kraftstoffreserve, damit der neue Füllstand erkannt und die Reservekontrollleuchte ausgeschaltet wird. ◀

! HINWEIS

Die in den technischen Daten angegebene "Nutzbare Kraft-

stofffüllmenge" ist die Kraftstoffmenge, die nachgetankt werden kann, wenn der Kraftstoffbehälter zuvor leer gefahren wurde, also der Motor aufgrund von Kraftstoffmangel ausgegangen ist. ◀

	Nutzbare Kraftstofffüllmenge
ca. 25 l	
	Kraftstoffreservemenge
ca. 4 l	

- Verschluss des Kraftstoffbehälters mit kräftigem Druck schließen.
- Fahrzeugschlüssel abziehen und Schutzklappe zuklappen.

Tankvorgang

– mit Keyless Ride^{SA}

Voraussetzung

Lenkschloss ist entriegelt.

WARNUNG

Kraftstoff ist leicht entzündlich

Brand- und Explosionsgefahr

- Nicht rauchen und kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstoffbehälter. ◀

WARNUNG

Austreten von Kraftstoff durch Ausdehnung unter Wärmeeinwirkung bei überfülltem Kraftstoffbehälter

Sturzgefahr

- Kraftstoffbehälter nicht überfüllen. ◀

ACHTUNG


Kontakt von Kraftstoff und Kunststoff-Oberflächen

Beschädigung der Oberflächen (werden unansehnlich oder matt)

- Kunststoff-Oberflächen nach Kontakt mit Kraftstoff sofort reinigen. ◀
- Motorrad auf den Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
 - mit Keyless Ride^{SA}
- Zündung ausschalten (➡ 64).

HINWEIS

Nach Ausschalten der Zündung kann der Tankdeckel innerhalb der festgelegten Nachlaufzeit auch ohne Funkschlüssel im Empfangsbereich geöffnet werden. ◀

	Nachlaufzeit zum Tankdeckel öffnen
2 min	

» Das Öffnen des Tankdeckels kann in **2 Varianten** erfolgen:

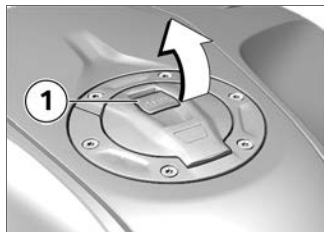
- Innerhalb der Nachlaufzeit.
- Nach Ablauf der Nachlaufzeit.

Variante 1

- mit Keyless Ride^{SA}

Voraussetzung

Innerhalb der Nachlaufzeit



- Lasche **1** des Tankdeckels langsam nach oben ziehen.
- » Tankdeckel entriegelt.
- Tankdeckel ganz öffnen.

Variante 2

- mit Keyless Ride^{SA}

Voraussetzung

Nach Ablauf der Nachlaufzeit

- Fernschlüssel in Empfangsbereich bringen.
- Lasche **1** langsam nach oben ziehen.
- » Kontrollleuchte für den Fernschlüssel blinkt, solange der Fernschlüssel gesucht wird.
- Lasche **1** des Tankdeckels erneut langsam nach oben ziehen.
- » Tankdeckel entriegelt.
- Tankdeckel ganz öffnen.



- Kraftstoff der oben aufgeführten Qualität bis maximal zur Unterkante des Einfüllstutzens tanken.



HINWEIS

Wird nach Unterschreiten der Kraftstoffreserve getankt, muss die sich ergebende Füllmenge größer sein als die Kraftstoffreserve, damit der neue Füllstand erkannt und die Reservekontrollleuchte ausgeschaltet wird. ◀



HINWEIS

Die in den technischen Daten angegebene "Nutzbare Kraftstofffüllmenge" ist die Kraftstoffmenge, die nachgetankt werden kann, wenn der Kraftstoffbehälter zuvor leer gefahren wurde, also der Motor aufgrund von Kraftstoffmangel ausgegangen ist. ◀



Nutzbare Kraftstofffüllmenge

ca. 25 l



Kraftstoffreservemenge

ca. 4 l

- Tankdeckel des Kraftstoffbehälters kräftig nach unten drücken.
- » Tankdeckel rastet hörbar ein.

- » Tankdeckel verriegelt automatisch nach Ablauf der Nachlaufzeit.
- » Der eingerastete Tankdeckel verriegelt sofort beim Sichern des Lenkschlusses oder Einschalten der Zündung.

Motorrad für Transport befestigen

- Alle Bauteile, an denen Spanngurte entlanggeführt werden, gegen Verkratzen schützen. Z. B. Klebeband oder weiche Lappen verwenden.

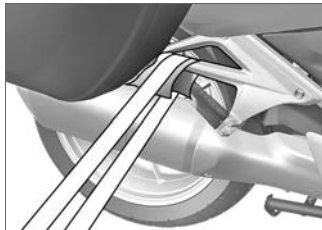
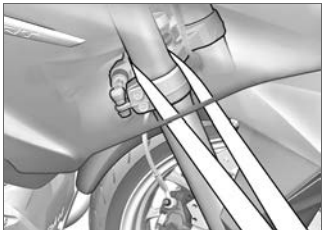


ACHTUNG

Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs beim Aufbocken

Bauteilschaden durch Umfallen

- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer zweiten Person. ◀
- Motorrad auf die Transportfläche schieben, nicht auf die Seitenstütze oder den Kippständer stellen.



ACHTUNG

Einklemmen von Bauteilen

Bauteilschaden

- Bauteile, wie z. B. Bremsleitungen oder Kabelstränge, nicht einklemmen. ◀
- Spanngurte links und rechts durch die Gabelbrücke führen und nach unten spannen.

- Spanngurte hinten beidseitig am Halter für die Soziusfußrasten befestigen und spannen.
- Alle Spanngurte gleichmäßig spannen, so dass das Fahrzeug sicher befestigt ist.

Technik im Detail

Allgemeine Hinweise.....	136
Antiblockiersystem (ABS)	136
Automatische Stabilitäts-Control (ASC)	139
Dynamische Traktions-Control (DTC)	140
Elektronische Fahrwerkseinstellung (D-ESA)	142
Fahrmodus	143
Dynamic Brake Control	145
Reifendruck-Control (RDC)	145
Schaltassistent.....	147
Anfahrassistent	148

Allgemeine Hinweise

Mehr Informationen zum Thema Technik unter:

bmw-motorrad.com/technik

Antiblockiersystem (ABS)

Teilintegralbremse

Ihr Motorrad ist mit einer Teilintegralbremse ausgestattet. Bei diesem Bremssystem werden mit dem Handbremshebel die Vorder- und die Hinterradbremse gemeinsam aktiviert. Der Fußbremshebel wirkt nur auf die Hinterradbremse.

Das BMW Motorrad Integral ABS passt die Bremskraftverteilung zwischen Vorder- und Hinterradbremse während einer Bremsung mit ABS-Regelung an die Belastung des Motorrads an.



ACHTUNG

Versuch eines Burn-out trotz Integralfunktion

Beschädigung von Hinterradbremse und Kupplung

- Kein Burn-out durchführen. ◀

Wie funktioniert das Integral ABS?

Die maximal auf die Fahrbahn übertragbare Bremskraft ist unter anderem abhängig vom Reibwert der Fahrbahnoberfläche. Schotter, Eis und Schnee sowie nasse Fahrbahnen bieten einen wesentlich niedrigeren Reibwert als eine trockene und saubere Asphaltdecke. Je schlechter der Reibwert der Fahrbahn, desto länger wird der Bremsweg.

Wird bei einer Erhöhung des Bremsdrucks durch den Fahrer die maximal übertragbare Bremskraft überschritten, beginnen die Räder zu blockieren und

die Fahrstabilität geht verloren; es droht ein Sturz. Bevor diese Situation eintritt, wird das ABS aktiviert und der Bremsdruck an die maximal übertragbare Bremskraft angepasst. Die Räder drehen sich dadurch weiter und die Fahrstabilität bleibt unabhängig vom Fahrbahnzustand erhalten.

Was passiert bei Fahrbahnunebenheiten?

Durch Bodenwellen oder Fahrbahnunebenheiten kann es kurzfristig zum Kontaktverlust zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche kommen und die übertragbare Bremskraft bis auf null zurückgehen. Wird in dieser Situation gebremst, muss das ABS den Bremsdruck reduzieren, um die Fahrstabilität bei Wiederherstellung des Fahrbahnkontakts sicherzustellen. Zu diesem Zeitpunkt muss das BMW Motorrad Integral ABS von

extrem niedrigen Reibwerten ausgehen (Schotter, Eis, Schnee), damit die Laufräder sich in jedem denkbaren Fall drehen und damit die Fahrstabilität sichergestellt ist. Nach Erkennen der tatsächlichen Umstände regelt das System den optimalen Bremsdruck ein.

Wie macht sich das Integral ABS für den Fahrer bemerkbar?

Muss das ABS-System aufgrund der oben beschriebenen Umstände die Bremskraft reduzieren, so sind am Handbremshebel Vibrationen zu verspüren. Wird der Handbremshebel betätigt, so wird über die Integralfunktion auch am Hinterrad Bremsdruck aufgebaut. Wird der Fußbremshebel erst danach betätigt, ist der bereits aufgebaute Bremsdruck früher als Gegen- druck spürbar, als wenn der Fuß-

bremshebel vor oder mit dem Handbremshebel betätigt wird.

Abheben des Hinterrads

Bei sehr starken und schnellen Verzögerungen ist es unter Umständen möglich, dass das BMW Motorrad Integral ABS das Abheben des Hinterrads nicht verhindern kann. In diesen Fällen ist auch ein Überschlagen des Motorrads möglich.



Abheben des Hinterrads durch starkes Bremsen

Sturzgefahr

- Bei starkem Bremsen damit rechnen, dass die ABS-Regelung nicht immer vor dem Abheben des Hinterrads schützt. ◀

Wie ist das Integral ABS ausgelegt?

Das BMW Motorrad Integral ABS stellt im Rahmen der Fahrphysik die Fahrstabilität auf jedem Untergrund sicher. Für Spezialanforderungen, die sich unter extremen Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben, ist das System nicht optimiert. Das Fahrverhalten sollte an das Fahrkönnen und den Fahrbahnzustand angepasst werden.

Besondere Situationen

Zur Erkennung der Blockierneigung der Räder werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen längeren Zeitraum unplausible Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen die ABS-Funktion abgeschaltet und ein ABS-Fehler angezeigt. Voraussetzung für

eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose. Neben Problemen am BMW Motorrad ABS können auch ungewöhnliche Fahrzustände zu einer Fehlermeldung führen:

- Warmlaufen auf Kipp- oder Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.
- Über längeren Zeitraum durch Motorbremse blockierendes Hinterrad, z. B. bei Abfahrten auf rutschigem Untergrund.

Kommt es aufgrund eines ungewöhnlichen Fahrzustands zu einer Fehlermeldung, kann die ABS-Funktion durch Aus- und Einschalten der Zündung wieder aktiviert werden.

Welche Rolle spielt regelmäßige Wartung?



WARNUNG

Nicht regelmäßig gewartetes Bremssystem.

Unfallgefahr

- Um sicherzustellen, dass sich das ABS in einem optimalen Wartungszustand befindet, müssen die vorgeschriebenen Inspektionsintervalle unbedingt eingehalten werden.◀

Reserven für die Sicherheit

Das BMW Motorrad Integral ABS darf nicht im Vertrauen auf kürzere Bremswege zu einer leichtfertigen Fahrweise verleiten. Es ist in erster Linie eine Sicherheitsreserve für Notsituationen.



WARNUNG

Bremsen in Kurven

Unfallgefahr trotz ABS

- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Die zusätzliche Sicherheitsfunktion nicht durch riskantes Fahren einschränken.◀

Weiterentwicklung von ABS zu ABS Pro

Bisher sorgte das BMW Motorrad ABS für ein sehr hohes Maß an Sicherheit beim Bremsen in Geradeausfahrt. Jetzt bietet ABS Pro auch bei Bremsvorgängen in Kurven mehr Sicherheit. ABS Pro verhindert, selbst bei schneller Bremsbetätigung, das Blockieren der Räder. ABS Pro reduziert, insbesondere bei Schreckbremsungen, abrupte Lenkkraft-Änderungen und damit das unerwünschte Aufstellen des Fahrzeugs.

ABS-Regelung

Technisch betrachtet passt ABS Pro die ABS-Regelung, abhängig von der jeweiligen Fahrsituation, dem Schräglagenwinkel des Motorrads an. Für die Ermittlung der Schräglage des Motorrads werden Signale für Roll- und Gierrate sowie Querbeschleunigung verwendet. Mit zunehmender Schräglage wird der Bremsdruck-Gradient bei Bremsbeginn immer weiter limitiert. Hierdurch erfolgt der Druckaufbau langsamer. Zusätzlich erfolgt die Druckmodulation im Bereich der ABS-Regelung gleichmäßiger.

Vorteile für den Fahrer

Die Vorteile von ABS Pro für den Fahrer sind ein sensibles Ansprechen sowie hohe Brems- und Fahrstabilität bei bestmöglicher Verzögerung, auch in Kurven.

Automatische Stabilitäts-Control (ASC)

Wie funktioniert ASC?

BMW Motorrad ASC vergleicht die Radgeschwindigkeiten von Vorder- und Hinterrad. Aus der Geschwindigkeitsdifferenz werden der Schlupf und damit die Stabilitätsreserven am Hinterrad ermittelt. Beim Überschreiten eines Schlupflimits wird das Motordrehmoment durch die Motorsteuerung angepasst.

Wie ist ASC ausgelegt?

BMW Motorrad ASC ist als Assistenzsystem für den Fahrer und für den Betrieb auf öffentlichen Straßen konzipiert. Speziell im Grenzbereich der Fahrphysik nimmt der Fahrer deutlich Einfluss auf die Regelmöglichkeiten der ASC (Gewichtsverlagerung in Kurven, lose Ladung).

Für Spezialanforderungen, die sich unter extremen Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben, ist das System nicht optimiert. Für diese Fälle kann die BMW Motorrad ASC abgeschaltet werden.



WARNUNG

Riskantes Fahren

Unfallgefahr trotz ASC

- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken. ◀

Besondere Situationen

Mit zunehmender Schräglage wird das Beschleunigungsvermögen gemäß den physikalischen Gesetzen immer stärker eingeschränkt. Aus sehr engen Kurven heraus kann es dadurch zu ei-

ner verzögerten Beschleunigung kommen.

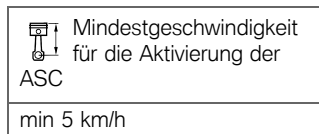
Um ein durchdrehendes bzw. wegrutschendes Hinterrad zu erkennen, werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen längeren Zeitraum unplausible Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen die ASC-Funktion abgeschaltet und ein ASC-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose.

Folgende ungewöhnliche Fahrzustände können zu einem automatischen Abschalten der BMW Motorrad ASC führen:

- Fahren auf dem Hinterrad (Wheelie) bei deaktivierter ASC über einen längeren Zeitraum.
- Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderbremse (Burn Out).

- Warmlaufen auf Kipp- oder Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.

Durch Aus- und Einschalten der Zündung und anschließendes Fahren mit einer Mindestgeschwindigkeit wird die ASC wieder aktiviert.



Verliert das Vorderrad bei extremer Beschleunigung den Bodenkontakt, reduziert die ASC das Motordrehmoment, bis das Vorderrad wieder den Boden berührt.

BMW Motorrad empfiehlt in diesem Fall, den Gasgriff etwas zurückzudrehen, um schnellstmöglich wieder in einen stabilen Fahrzustand zu kommen.

Auf glattem Untergrund sollte der Gasgriff niemals schlagartig vollständig zurückgedreht werden, ohne gleichzeitig die Kupplung zu ziehen. Das Motorbremsmoment kann zu einem blockierenden Hinterrad und damit zu einem instabilen Fahrzustand führen. Dieser Fall kann durch die BMW Motorrad ASC nicht kontrolliert werden.

Dynamische Traktions-Control (DTC)

- mit Fahrmodi Pro^{SA}

Wie funktioniert die DTC?

Die DTC vergleicht die Radgeschwindigkeiten von Vorder- und Hinterrad. Aus der Geschwindigkeitsdifferenz werden der Schlupf und damit die Stabilitätsreserven am Hinterrad ermittelt. Beim Überschreiten eines Schlupflimits wird das Motordrehmoment

durch die Motorsteuerung angepasst.

Die DTC verfügt über einen Schräglagen-Sensor und kann dadurch in Kurven den Radschlupf sensibler regeln. Dadurch sind dynamischere Fahrzustände bei gleicher Stabilität möglich. Im DYNAMIC-Modus können mit Unterstützung der DTC leichte Wheelies gefahren werden.

Wie ist die DTC ausgelegt?

Die DTC ist als ein Assistenzsystem für den Fahrer und für den Betrieb auf öffentlichen Straßen konzipiert. Speziell im Grenzbereich der Fahrphysik nimmt der Fahrer deutlich Einfluss auf die Regelmöglichkeiten der DTC (Gewichtsverlagerung in Kurven, lose Ladung).

Für Spezialanforderungen, die sich unter extremen Wettbe-

werbsbedingungen auf der Rennstrecke ergeben, ist das System nicht optimiert. Für diese Fälle kann die DTC ausgeschaltet werden.

WARNUNG

Riskantes Fahren

Unfallgefahr trotz DTC

- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken.◀

Besondere Situationen

Mit zunehmender Schräglage wird das Beschleunigungsvermögen gemäß den physikalischen Gesetzen immer stärker eingeschränkt. Aus sehr engen Kurven heraus kann es dadurch zu einer reduzierten Beschleunigung kommen.

Um ein durchdrehendes bzw. wegrutschendes Hinterrad zu erkennen, werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen und die Schräglage berücksichtigt. Werden diese Werte über einen längeren Zeitraum hinweg als unplausibel erkannt, wird ein Ersatzwert für die Schräglage verwendet bzw. die DTC-Funktion ausgeschaltet. In diesen Fällen wird ein DTC-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose.

Bei folgenden ungewöhnlichen Fahrzuständen kann es zu einer Fehlermeldung der DTC kommen.

Ungewöhnliche Fahrzustände:

- Fahren auf dem Hinterrad (Wheelie) über einen längeren Zeitraum.

- Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderadbremse (Burn Out).
- Warmlaufen auf einem Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegetem Gang.

Durch Aus- und Einschalten der Zündung und anschließendes Fahren mit einer Mindestgeschwindigkeit wird die DTC wieder aktiviert.



Mindestgeschwindigkeit
für die Aktivierung der
DTC

min 5 km/h

Während in den Fahrmodi RAIN und ROAD bei abhebendem Vorderrad das DTC das Motor Drehmoment reduziert und das Vorderrad zügig auf dem Boden wieder aufsetzt, werden im DYNAMIC-Modus leichte vom

DTC unterstützte Wheelies zugelassen.

BMW Motorrad empfiehlt in diesem Fall, den Gasgriff etwas zurückzudrehen, um schnellstmöglich wieder in einen stabilen Fahrzustand zu kommen.

Auf glattem Untergrund sollte der Gasgriff niemals schlagartig vollständig zurückgedreht werden, ohne gleichzeitig die Kupplung zu ziehen. Das Motorbremsmoment kann zu einem rutschenden Hinterrad und damit zu einem instabilen Fahrzustand führen. Dieser Fall kann durch die DTC nicht kontrolliert werden.

Elektronische Fahrwerkseinstellung (D-ESA)

– mit Dynamic ESA^{SA}

Fahrlagenausgleich

Die elektronische Fahrwerkseinstellung Dynamic ESA kann Ihr Motorrad automatisch an die Beladung anpassen. Wird die Federeinstellung auf **AUTO** gestellt, muss sich der Fahrer nicht um die Beladungseinstellung kümmern.

Beim Anfahren und während der Fahrt überwacht das System das Einfedern am Hinterrad und korrigiert die Federeinstellung so, dass sich die korrekte Fahrlage einstellt. Die Dämpfung wird ebenfalls automatisch an die Beladung angepasst.

Dynamic ESA erkennt über Höhenstandssensoren die Bewegungen im Fahrwerk und rea-

giert darauf durch Anpassung der Dämpferventile. Das Fahrwerk wird somit an die Beschaffenheit des Untergrunds angepasst. Dynamic ESA kalibriert sich in regelmäßigen Abständen, um die korrekte Funktionsweise des Systems sicherzustellen.

Einstellmöglichkeiten Dämpfungsmodi

- ROAD: Dämpfung für komfortable Straßenfahrten
- DYNA: Dämpfung für dynamische Straßenfahrten

Beladungseinstellungen

- AUTO: Aktiver Fahrlagenausgleich mit automatischer Einstellung der Federeinstellung und Dämpfung
- MIN: Minimale Federeinstellung
- MAX: Maximale Federeinstellung
- Die Federeinstellung MIN und MAX können vom Fahrer ge-

wählt, aber nicht verändert werden. Die Funktion Fahrlagenausgleich ist in den Einstellungen MIN und MAX inaktiv.

Fahrmodus

Fahrmodus

Fahrmodiauswahl

Um das Motorrad an Witterung, Straßenverhältnisse und Fahrweise anzupassen, kann aus drei Fahrmodi ausgewählt werden:

- RAIN
- ROAD
- mit Fahrmodi Pro^{SA}
- DYNAMIC

Jeder Fahrmodus beeinflusst das Verhalten des Motorrads in unterschiedlicher Art und Weise. In jedem Modus kann die ASC/DTC ausgeschaltet werden; die folgenden Erklärungen beziehen sich immer auf das eingeschaltete System. Der zuletzt gewählte

Fahrmodus wird nach Aus- und Einschalten der Zündung automatisch wieder aktiviert. Grundsätzlich gilt: Je dynamischer der gewählte Modus, desto mehr wird die Unterstützung durch die ASC/DTC zurückgenommen.

Deshalb bedenken Sie bei der Auswahl des Fahrmodus: Je dynamischer die Einstellung, desto höher die Anforderungen an das fahrerische Können!

Gasannahme:

- im Modus RAIN: Zurückhaltend
- im Modus ROAD: Direkt

- mit Fahrmodi Pro^{SA}
- im Modus DYNAMIC: Dynamisch

RAIN-Modus

Der Eingriff des ASC/DTC-Systems erfolgt so früh, dass ein durchdrehendes Hinterrad vermieden wird. Das Fahrzeug

bleibt auf Fahrbahnen mit großem bis mittlerem Reibwert (trockener und nasser Asphalt bis trockenes Kopfsteinpflaster) sehr stabil, nur auf glatten Fahrbahnen (nasses Bitumen oder nasses Kopfsteinpflaster) sind Bewegungen des Hecks deutlich spürbar.

ROAD-Modus

Der Eingriff des ASC/DTC-Systems erfolgt später als im RAIN-Modus. Das Fahrzeug bleibt auf Fahrbahnen mit großem bis mittlerem Reibwert (trockener und nasser Asphalt bis trockenes Kopfsteinpflaster) stabil. Es sind leichte Driftbewegungen am Hinterrad spürbar. Auf glatten Fahrbahnen (nasses Bitumen oder nasses Kopfsteinpflaster) sind Bewegungen des Hecks deutlich spürbar.

– mit Fahrmodi Pro^{SA}

DYNAMIC-Modus

Der DYNAMIC-Modus ist der sportlichste Modus. Der Eingriff des ASC/DTC-Systems erfolgt nochmals später, dadurch sind auch auf trockenem Asphalt Driftbewegungen durch starke Beschleunigung in der Kurve möglich.

ABS

- Der Hinterradabhebeassistent ist in allen Modi aktiv.
- Das ABS ist auf Straßenbetrieb abgestimmt.
- In den Fahrmodi RAIN, ROAD und DYNAMIC steht ABS Pro in vollem Umfang zur Verfügung. Die Aufstellneigung, die das Motorrad beim Bremsen in Kurven hat, wird auf ein Minimum reduziert.

– mit Dynamic ESA^{SA}

Dynamic ESA

Grundeinstellung bei:

- RAIN: ROAD
- ROAD: ROAD
- mit Fahrmodi Pro^{SA}
- DYNAMIC: DYNA

Umschaltung der Fahrmodi

Der Umschaltvorgang der Funktionen in der Motorsteuerung und der ASC/DTC ist nur möglich, wenn am Hinterrad kein Antriebsdrehmoment anliegt. Um diesen Zustand zu erhalten,

- muss das Fahrzeug mit eingeschalteter Zündung stehen,

oder

- muss der Gasgriff zurückgedreht sein und keine Bremse betätigt werden.

Dynamic Brake Control

– mit Fahrmodi Pro^{SA}

Funktion der Dynamic Brake Control

Die Funktion der Dynamic Brake Control unterstützt den Fahrer bei einer Notbremsung.

Erkennung einer Notbremsung

– Eine Notbremsung wird erkannt, wenn schnell und stark die Vorderradbremse betätigt wird.

Verhalten bei einer Notbremsung

- Wird bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h eine Notbremsung durchgeführt, wirkt zusätzlich zur ABS-Funktion die Dynamic Brake Control.
- Bei einer Teilbremsung mit hohem Bremsdruckgradienten erhöht die Dynamic Brake Con-

trol den Integralbremsdruck am Hinterrad. Der Bremsweg verkürzt sich und es kann kontrolliert gebremst werden.

Verhalten bei versehentlicher Betätigung des Gasgriffs

- Wird bei einer Notbremsung versehentlich der Gasgriff betätigt (Griffstellung > 5 %), wird die eigentlich veranlasste Bremswirkung von der Dynamic Brake Control sichergestellt, indem sie das Gas schließt. Die Wirkung der Notbremsung wird sichergestellt.
- Wird während des Eingriffs der Dynamic Brake Control das Gas geschlossen (Gasgriffstellung < 5 %), wird das vom ABS-Bremssystem angeforderte Motormoment wiederhergestellt.
- Wenn die Notbremsung beendet wird und der Gasgriff

immer noch betätigt ist, regelt die Dynamic Brake Control das Motormoment kontrolliert zum Fahrerwunsch zurück.

Reifendruck-Control (RDC)

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}

Funktion

In den Reifen befindet sich jeweils ein Sensor, der die Lufttemperatur und den Fülldruck im Reifeninneren misst und an das Steuergerät sendet.

Die Sensoren sind mit einem Fliehkraftregler ausgestattet, der die Übertragung der Messwerte nach dem erstmaligen Überschreiten der Mindestgeschwindigkeit freigibt.



Mindestgeschwindigkeit für die Übertragung der RDC-Messwerte:

min 10 km/h

Vor dem erstmaligen Empfang des Reifenfülldrucks wird im Display für jeden Reifen "--" angezeigt. Nach Fahrzeugstillstand übertragen die Sensoren noch für einige Zeit die gemessenen Werte.



Übertragungsdauer der Messwerte nach Fahrzeugstillstand:

min 15 min

Ist ein RDC-Steuergerät verbaut, haben die Räder jedoch keine Sensoren, so wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

Reifenfülldruckbereiche

Das RDC-Steuergerät unterscheidet drei auf das Fahrzeug abgestimmte Fülldruckbereiche:

- Fülldruck innerhalb der zulässigen Toleranz
- Fülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz
- Fülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz

Temperaturkompensation

Der Reifenfülldruck ist temperaturabhängig: er nimmt bei steigender Reifenlufttemperatur zu bzw. sinkt bei abnehmender Reifenlufttemperatur. Die Reifenlufttemperatur hängt von der Außentemperatur sowie von der Fahrweise und der Fahrdauer ab.



Die Reifenfülldrucke werden im Multifunktionsdisplay temperaturkompensiert angezeigt und beziehen sich immer auf die folgende Reifenlufttemperatur:


20 °C

In den Luftdruckprüfgeräten an den Tankstellen findet keine Temperaturkompensation statt, der gemessene Reifenfülldruck ist abhängig von der Reifenlufttemperatur. Dadurch stimmen die dort angezeigten Werte in den meisten Fällen nicht mit den im Multifunktionsdisplay angezeigten Werten überein.

Fülldruckanpassung

Vergleichen Sie den RDC-Wert im Multifunktionsdisplay mit dem Wert auf der Umschlagrückseite der Betriebsanleitung. Die Abweichung der beiden Werte voneinander muss mit dem Reifen-

fülldruckmesser an der Tankstelle ausgeglichen werden.

 Beispiel
Laut Betriebsanleitung soll der Reifenfülldruck folgenden Wert betragen:
2,5 bar
Im Multifunktionsdisplay wird folgender Wert angezeigt:
2,3 bar
Es fehlen also:
0,2 bar
Das Prüfgerät an der Tankstelle zeigt:
2,4 bar
Um den korrekten Reifenfülldruck herzustellen, muss dieser auf folgenden Wert erhöht werden:
2,6 bar

Schaltassistent

– mit Schaltassistent Pro^{SA}

Schaltassistent Pro

Ihr Fahrzeug ist mit dem ursprünglich im Rennsport entwickelten Schaltassistent Pro ausgestattet, der für den Einsatz im Tourenbereich angepasst wurde. Er ermöglicht das Hoch- und Herunterschalten ohne Kupplungs- oder Gasgriffbetätigung in nahezu allen Last- und Drehzahlbereichen.

Vorteile

- 70-80 % aller Schaltvorgänge bei einer Fahrt können ohne Kupplung ausgeführt werden.
- Weniger Bewegung zwischen Fahrer und Beifahrer durch kürzere Schaltpausen.
- Beim Beschleunigen muss die Drosselklappe nicht geschlossen werden.

- Beim Verzögern und Zurückschalten (Drosselklappe geschlossen) wird über Zwischen-gas eine Drehzahlanpassung vorgenommen.
- Die Schaltzeit wird gegenüber einem Schaltvorgang mit Kupplungsbetätigung reduziert.

Der Fahrer hat zur Schaltwunsch-Erkennung den zuvor unbetätigten Schalthebel gegen die Federkraft des Federspeichers für einen bestimmten "Überweg" normal bis zügig in die gewünschte Richtung zu betätigen und bis zum Abschluss des Schaltvorgangs betätigt zu halten. Eine weitere Erhöhung der Schaltkraft während des Schaltvorgangs ist nicht notwendig. Nach einem Schaltvorgang ist der Schalthebel vollständig zu entlasten, um einen weiteren Gangwechsel mit dem Schaltassistent Pro durchführen zu

können. Für Schaltvorgänge mit dem Schaltassistent Pro ist der jeweilige Lastzustand (Gasgriffstellung) vor und während des Schaltvorgangs konstant zu halten. Eine Änderung der Gasgriffstellung während des Schaltvorgangs kann zum Abbruch der Funktion und/oder Fehlschaltungen führen. Für Schaltvorgänge mit Kupplungsbetätigung erfolgt keine Unterstützung vom Schaltassistent Pro.

Herunterschalten

- Das Herunterschalten wird bis zum Erreichen der Höchstdrehzahl im Zielgang unterstützt. Ein Überdrehen wird somit vermieden.



Höchstdrehzahl

max 9000 min⁻¹

Hochschalten

- Das Hochschalten ist nur möglich, wenn die aktuelle Drehzahl höher als die jeweilige Freigabeschwelle des nächst höheren Gangs ist.
- Eine Unterschreitung der Leerlaufdrehzahl wird somit vermieden.



Leerlaufdrehzahl

1050 min⁻¹ (Motor betriebswarm)



Freigabeschwellen

1. Gang

min 1350 min⁻¹

2. Gang

min 1400 min⁻¹

3. Gang

min 1450 min⁻¹



Freigabeschwellen

4. Gang

min 1500 min⁻¹

5. Gang

min 1550 min⁻¹

6. Gang

min 1600 min⁻¹

Anfahrassistent

Funktion des Anfahrassistenten

Der Anfahrassistent Hill Start Control verhindert das unkontrollierte Zurückrollen an Steigungen durch den gezielten Eingriff in das teilintegrale ABS-Bremsensystem, ohne dass der Fahrer permanent den Bremshebel betätigen muss. Bei Aktivierung der Hill Start Control wird der Druck im hinteren Bremssystem aufge-

baut, sodass das Motorrad an einer schiefen Ebene stehen bleibt. Der Bremsdruck im Bremssystem ist abhängig von der Steigung.

Einfluss der Steigung auf Bremsdruck und Anfahrverhalten

- Wird an geringer Steigung angehalten, wird nur geringer Bremsdruck aufgebaut. Das Lösen der Bremse beim Anfahren erfolgt schnell. Es kann sanfter angefahren werden. Ein zusätzliches Aufdrehen des Gasgriffs ist kaum erforderlich.
- Wird an großer Steigung angehalten, wird hoher Bremsdruck aufgebaut. Das Lösen der Bremse beim Anfahren dauert etwas länger. Zum Anfahren ist mehr Drehmoment nötig, das ein zusätzliches Aufdrehen des Gasgriffs erfordert.

Verhalten bei rollendem oder rutschendem Fahrzeug

- Rollt das Fahrzeug bei aktiver Hill Start Control, wird der Bremsdruck erhöht.
- Wenn das Hinterrad rutscht, wird nach ca. 1 m die Bremse wieder gelöst. Damit wird z. B. ein Abrutschen mit blockierendem Hinterrad verhindert.

Lösen der Bremse bei Abstellen des Motors oder Zeitüberschreitung

Beim Abstellen des Motors mit dem Not-Aus-Schalter, beim Ausklappen der Seitenstütze oder nach Zeitüberschreitung (10 Minuten) wird die Hill Start Control deaktiviert.

Neben den Kontroll- und Warnleuchten soll der Fahrer durch folgendes Verhalten auf die Deaktivierung der Hill Start Control aufmerksam gemacht werden:

Bremswarnruck

- Die Bremse wird kurz gelöst und sofort wieder aktiviert.
- Dabei entsteht ein spürbarer Ruck.
- Das teilintegrale ABS-Bremssystem regelt eine Geschwindigkeit von ca. 1-2 km/h ein.
- Der Fahrer muss das Fahrzeug manuell bremsen.
- Nach zwei Minuten, oder bei Bremsbetätigung, wird Hill Start Control komplett deaktiviert.



HINWEIS

Beim Ausschalten der Zündung wird der Haltedruck sofort und ohne Bremswarnruck abgebaut. ◀

Wartung

Allgemeine Hinweise.....	152
Standardwerkzeugsatz.....	152
Servicewerkzeugsatz.....	152
Vorderradständer	153
Motoröl	154
Bremssystem	155
Kupplung	160
Kühlmittel.....	160
Reifen	162
Felgen und Reifen	162
Räder	163
Schalldämpfer	169
Leuchtmittel	171
Starthilfe	176
Batterie	177

Sicherungen	181
Diagnosestecker	182

Allgemeine Hinweise

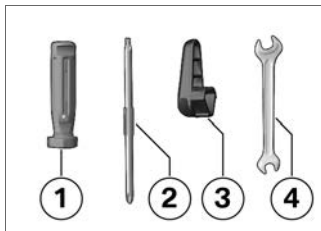
Im Kapitel "Wartung" werden Arbeiten zum Prüfen und Ersetzen von Verschleißteilen beschrieben, die mit geringem Aufwand durchzuführen sind.

Sind beim Einbau spezielle Anziehdrehmomente zu berücksichtigen, sind diese aufgeführt. Eine Übersicht aller benötigten Anziehdrehmomente finden Sie im Kapitel "Technische Daten".

Weitere Informationen zu Wartungs- und Reparaturarbeiten sind bei Ihrem BMW Motorrad Partner auf DVD erhältlich.

Zur Durchführung einiger Arbeiten sind spezielle Werkzeuge und ein fundiertes Fachwissen notwendig. Im Zweifel wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an Ihren BMW Motorrad Partner.

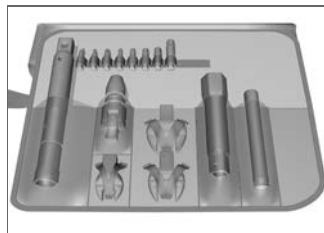
Standardwerkzeugsatz



- 1 Schraubendrehergriff
- 2 Umsteckbarer Schraubendrehereinsatz
Kreuzschlitz PH1 und Torx T25
 - Fahrersitz ausbauen (⇒ 97).
 - Verkleidungsteile aus- und einbauen.
- 3 Öldeckelschlüssel
 - Motoröl nachfüllen (⇒ 155).
 - Soziussitz ausbauen (⇒ 99).

- 3 – Soziussitz einbauen (⇒ 100).
- 4 Gabelschlüssel
Schlüsselweite 8/10

Servicewerkzeugsatz



Für erweiterte Servicearbeiten (z. B. Räder aus- und einbauen) hat BMW Motorrad einen auf Ihr Motorrad abgestimmten Servicewerkzeugsatz zusammengestellt. Diesen Werkzeugsatz erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

Vorderradständer

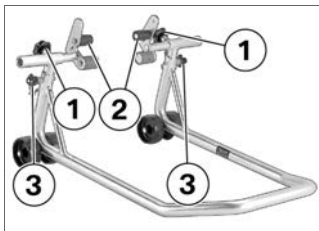
Vorderradständer anbauen

ACHTUNG

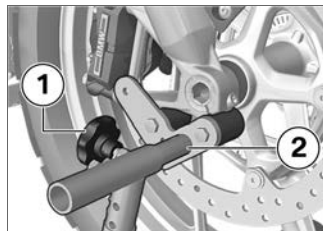
Verwendung des BMW Motorrad Vorderrad- ständers ohne zusätzlichen Kipp- oder Hilfsständer

Bauteilschaden durch Umfallen

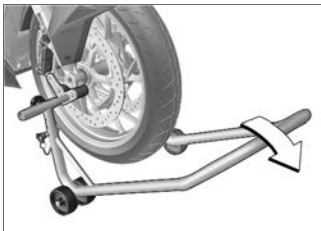
- Motorrad vor dem Anheben mit dem BMW Motorrad Vorderradständer auf den Kippständer oder einen Hilfsständer stellen. ◀
- Motorrad auf den Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Grundständer mit Vorderradaufnahme verwenden. Der Grundständer und seine Zubehörteile sind bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhältlich.



- Befestigungsschraube **1** lösen.
- Die beiden Aufnahmen **2** so weit nach außen schieben, dass die Vorderradführung dazwischen passt.
- Gewünschte Höhe des Vorderradständers mit Hilfe der Fixierstifte **3** einstellen.
- Vorderradständer mittig zum Vorderrad ausrichten und an die Vorderachse schieben.



- Die beiden Aufnahmen **2** so ausrichten, dass die Vorderradführung sicher aufliegt.
- Befestigungsschraube **1** festziehen.



ACHTUNG

Abheben des Kippständers bei zu hohem Anheben des Motorrads

Bauteilschaden durch Umfallen

- Beim Anheben darauf achten, dass der Kippständer auf dem Boden bleibt. ◀
- Vorderradständer gleichmäßig nach unten drücken, um das Motorrad anzuheben.

Motoröl

Motorölstand prüfen

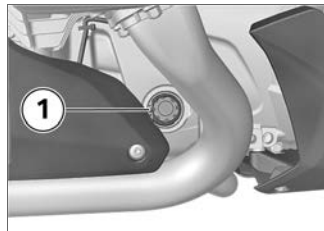
HINWEIS

Die Fehlinterpretation der Ölfüllmenge ist möglich, da der Ölstand temperaturabhängig ist. ◀

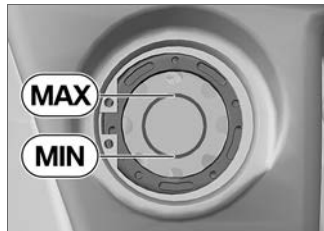
- Betriebswarmes Motorrad auf den Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Motor im Leerlauf laufen lassen, bis der Lüfter anläuft.
- Betriebswarmen Motor ausschalten.
- Fünf Minuten warten, damit sich das Öl in der Ölwanne sammeln kann.

HINWEIS

Für die Umweltentlastung empfiehlt BMW Motorrad das Motoröl gelegentlich nach einer Fahrt von min. 50 km zu prüfen. ◀



- Ölstand an der Anzeige **1** ablesen.



 Motoröl-Sollstand

Zwischen MIN- und MAX-Markierung

Bei Ölstand unterhalb der MIN-Markierung:

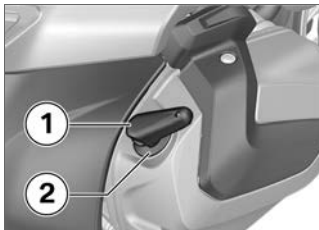
- Motoröl nachfüllen (155).

Bei Ölstand oberhalb der MAX-Markierung:

- Ölstand von einer Fachwerkstatt korrigieren lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motoröl nachfüllen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bereich der Öleinfüllöffnung reinigen.
- Verschluss **2** der Öleinfüllöffnung mit Öldeckelschlüssel **1** ausbauen.
- Den Öldeckelschlüssel **1** auf dem Verschluss **2** der Öleinfüllöffnung ansetzen und gegen den Uhrzeigersinn ausbauen.



ACHTUNG

Verwendung von zu wenig bzw. zu viel Motoröl

Motorschaden

- Auf korrekten Motorölstand achten.◀

- Motoröl bis zum Sollstand nachfüllen.



Motoröl-Nachfüllmenge

max 0,8 l (Differenz zwischen MIN und MAX)

- Motorölstand prüfen (154).
- Verschluss **2** der Öleinfüllöffnung einbauen.

Bremssystem

Bremssystem prüfen

- Handbremshebel betätigen.
 - » Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.
 - Fußbremshebel betätigen.
 - » Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.
- Sind keine eindeutigen Druckpunkte spürbar:

ACHTUNG

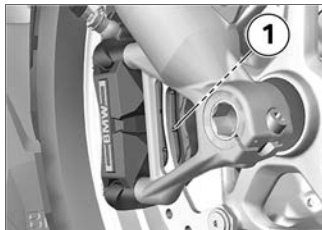
Unsachgemäße Arbeiten am Bremssystem

Gefährdung der Betriebssicherheit des Bremssystems

- Alle Arbeiten am Bremssystem von Fachleuten durchführen lassen. ◀
- Bremsen von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagstärke vorn prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke links und rechts durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: zwischen Rad und Vorderradführung hindurch auf die Bremsbeläge **1**.



Bremsbelagverschleißgrenze vorn

1,0 mm (Nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Verschleißmarkierungen (Nuten) müssen deutlich sichtbar sein.)

Sind die Verschleißmarkierungen nicht mehr deutlich sichtbar:

WARNUNG

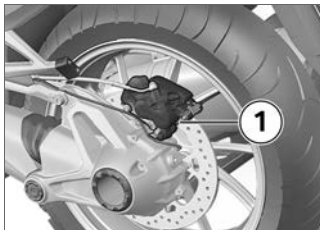
Unterschreiten der Belagmindeststärke

Verminderte Bremswirkung, Beschädigung der Bremse

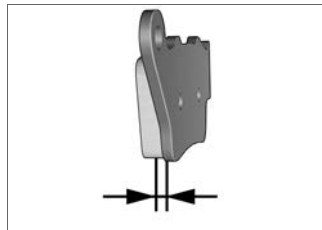
- Um die Betriebssicherheit des Bremssystems zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten. ◀
- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.


Bremsbelagstärke hinten prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: Von hinten auf die Bremsbeläge **1**.



 Bremsbelagverschleißgrenze hinten

1,0 mm (Nur Reibbelag ohne Trägerplatte.)

Ist die Verschleißgrenze erreicht:

WARNUNG

Unterschreiten der Belagmindeststärke

Verminderte Bremswirkung, Beschädigung der Bremse

- Um die Betriebssicherheit des Bremssystems zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten. ◀

- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

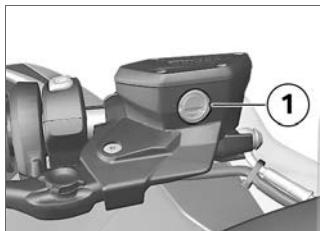
Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen

! WARNUNG

Zu wenig Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter

Erheblich reduzierte Bremsleistung durch Luft im Bremssystem

- Fahrbetrieb sofort einstellen, bis Defekt behoben ist.
- Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen. ◀
- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Lenker in Geradeausstellung bringen.




- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter vorn **1** ablesen.

CF HINWEIS

Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter. ◀



 Bremsflüssigkeitsstand vorn

Bremsflüssigkeit, DOT4

Der Bremsflüssigkeitsstand darf die MIN-Markierung nicht unterschreiten. (Bremsflüssigkeitsbehälter waagrecht, Fahrzeug steht gerade)

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen

WARNUNG

Zu wenig Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter

Erheblich reduzierte Bremsleistung durch Luft im Bremssystem

- Fahrbetrieb sofort einstellen, bis Defekt behoben ist.
- Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen. ◀
- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter hinten **1** ablesen.

HINWEIS

Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter. ◀



 Bremsflüssigkeitsstand hinten

Bremsflüssigkeit, DOT4

Der Bremsflüssigkeitsstand darf die MIN-Markierung nicht unterschreiten. (Bremsflüssigkeitsbehälter waagrecht, Fahrzeug steht gerade)

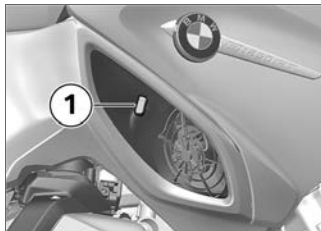
Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kupplung

Kupplungsfunktion prüfen

- Kupplungshebel betätigen.
» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.
Ist kein eindeutiger Druckpunkt spürbar:
- Kupplung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.



- Kühlmittelstand am Ausgleichsbehälter **1** ablesen.



Kühlmittel-Sollstand

zwischen MIN- und MAX-Markierung am Ausgleichsbehälter (Motor kalt)

Kühlmittel

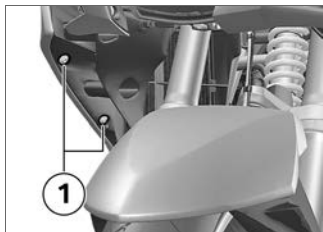
Kühlmittelstand prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Motor abkühlen lassen.

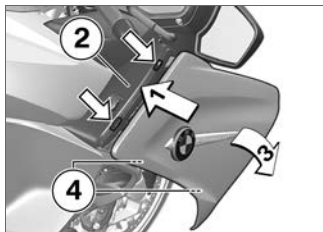
Sinkt der Kühlmittelstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kühlmittel nachfüllen

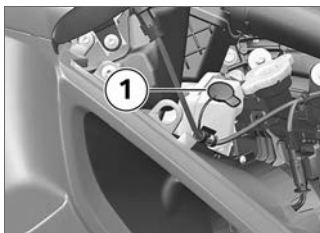


- Schrauben **1** ausbauen.

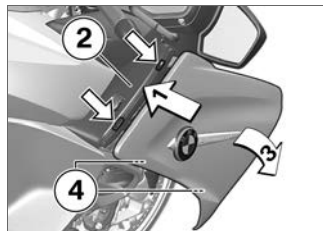


- Seitenverkleidung **3** vorn nach außen ziehen.
» Nasen **4** werden aus Tüllen gezogen.

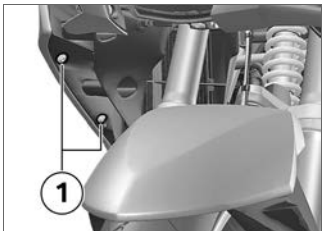
- Seitenverkleidung **1** nach oben aus Seitenteil **2** ziehen und abnehmen, dabei auf Nasen (**Pfeile**) achten.



- Verschluss **1** des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters öffnen und Kühlmittel bis zum Sollstand nachfüllen.
- Kühlmittelstand prüfen (→ 160).
- Verschluss des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters schließen.



- Seitenverkleidung **1** mit Nasen am Seitenteil **2** ansetzen.
- Seitenverkleidung **2** nach innen schwenken.
» Nasen **4** werden in Tüllen gedrückt.



- Schrauben **1** einbauen.

Reifen

Reifenfülldruck prüfen

! WARNUNG

Unkorrekter Reifenfülldruck

Verschlechterte Fahreigenschaften des Motorrads, Reduzierung der Lebensdauer der Reifen

- Korrekten Reifenfülldruck sicherstellen.◀

! WARNUNG

Selbsttätiges Öffnen von senkrecht eingebauten Ventileinsätzen bei hohen Geschwindigkeiten

Plötzlicher Verlust des Reifenfülldrucks

- Ventilkappen mit Gummidichtring verwenden und gut festschrauben.◀
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenfülldruck anhand der nachfolgenden Daten prüfen.



Reifenfülldruck vorn

2,5 bar (bei kaltem Reifen)



Reifenfülldruck hinten

2,9 bar (bei kaltem Reifen)

Bei ungenügendem Reifenfülldruck:

- Reifenfülldruck korrigieren.

Felgen und Reifen

Felgen prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Felgen durch Sichtkontrolle auf defekte Stellen prüfen.
- Beschädigte Felgen von einer Fachwerkstatt prüfen und ggf. erneuern lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifenprofiltiefe prüfen



WARNUNG

Fahren mit stark abgefahrenen Reifen

Unfallgefahr durch verschlechtertes Fahrverhalten

- Ggf. Reifen vor Erreichen der gesetzlich vorgegebenen Mindestprofiltiefe erneuern.◀
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenprofiltiefe in den Hauptprofilrillen mit Verschleißmarkierungen prüfen.



HINWEIS

Auf jedem Reifen sind Verschleißmarkierungen in die Hauptprofilrillen integriert. Ist das Reifenprofil auf das Niveau der Markierungen heruntergefahren, ist der Reifen vollständig verschlissen. Die Positionen der

Markierungen sind am Reifenrand gekennzeichnet, z. B. durch die Buchstaben TI, TWI oder durch einen Pfeil.◀

Ist die Mindestprofiltiefe erreicht:

- Betroffenen Reifen ersetzen.

Räder

Reifenempfehlung

Für jede Reifengröße sind bestimmte Reifenfabrikate von BMW Motorrad getestet und als verkehrssicher eingestuft worden. Für andere Reifen kann BMW Motorrad die Eignung nicht beurteilen und daher für die Fahrsicherheit nicht einstehen. BMW Motorrad empfiehlt, nur Reifen zu verwenden, die von BMW Motorrad getestet wurden. Ausführliche Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder im Internet unter: bmw-motorrad.com

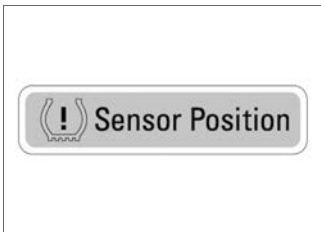
Einfluss der Radgrößen auf Fahrwerkregelsysteme

Die Radgrößen spielen bei den Fahrwerkregelsystemen ABS und ASC/DTC eine wesentliche Rolle. Insbesondere der Durchmesser und die Breite der Räder sind als Basis für alle notwendigen Berechnungen im Steuergerät hinterlegt. Eine Änderung dieser Größen durch die Umrüstung auf andere als die serienmäßig verbauten Räder kann zu gravierenden Auswirkungen im Regelkomfort dieser Systeme führen. Auch die zur Raddrehzahlerkennung notwendigen Sensoringe müssen zu den verbauten Regelsystemen passen und dürfen nicht ausgetauscht werden. Wollen Sie Ihr Motorrad auf andere Räder umrüsten, sprechen Sie vorher mit einer Fachwerkstatt darüber, am besten mit einem BMW Motorrad Partner. In einigen Fällen können die in den

Steuergeräten hinterlegten Daten an die neuen Radgrößen angepasst werden.

RDC-Aufkleber

- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



ACHTUNG

Unsachgemäßer Reifenausbau

Beschädigung der RDC-Sensoren

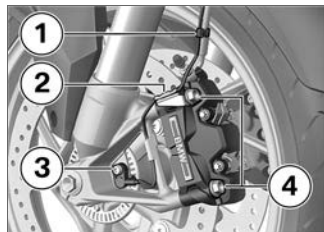
- Fachwerkstatt oder den BMW Motorrad Partner darüber informieren, dass das

Rad mit einem RDC-Sensor ausgestattet ist. ◀

Bei Motorrädern, die mit RDC ausgestattet sind, befindet sich an der Position des RDC-Sensors ein entsprechender Aufkleber auf der Felge. Beim Reifenwechsel ist darauf zu achten, dass der RDC-Sensor nicht beschädigt wird. Den BMW Motorrad Partner oder die Fachwerkstatt auf den RDC-Sensor hinweisen.

Vorderrad ausbauen

- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- ABS-Sensor-Kabel aus den Halteclips **1** und **2** nehmen.
- Schraube **3** ausbauen und ABS-Sensor aus der Bohrung nehmen.
- Felgenbereiche abkleben, die beim Ausbau der Bremsättel zerkratzt werden könnten.

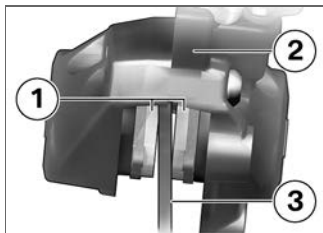


ACHTUNG

Ungewolltes Zusammendrücken der Bremsbeläge

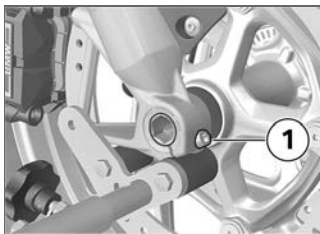
Bauteilschaden beim Aufsetzen des Bremsattels oder beim Auseinanderdrücken der Bremsbeläge

- Bremse bei gelöstem Bremssattel nicht betätigen. ◀
- Befestigungsschrauben **4** der Bremssättel links und rechts ausbauen.

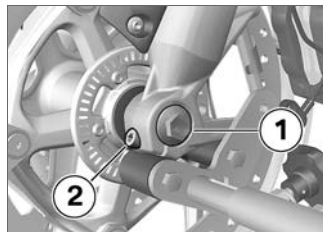


- Bremsbeläge **1** durch Drehbewegungen des Bremssattels **2** gegen die Bremsscheibe **3** etwas auseinanderdrücken.
- Bremssättel nach hinten und außen vorsichtig von den Bremsscheiben ziehen.

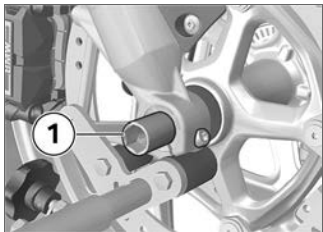
- Motorrad vorn anheben, bis sich das Vorderrad frei dreht, am besten mit einem BMW Motorrad Vorderradständer.
- Vorderradständer anbauen (→ 153).



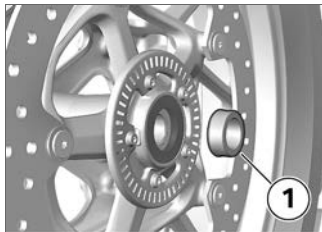
- Rechte Achsklemmschraube **1** lösen.



- Schraube **1** ausbauen.
- Linke Achsklemmschraube **2** lösen.
- Steckachse etwas nach innen drücken, um sie auf der rechten Seite besser greifen zu können.



- Steckachse **1** herausziehen, dabei das Vorderrad unterstützen.
- Vorderrad absetzen und nach vorn aus der Vorderradführung herausrollen.



- Distanzbuchse **1** aus der Radnabe nehmen.

Vorderrad einbauen

WARNUNG

Verwendung eines nicht der Serie entsprechenden Rads

Funktionsstörungen bei Regelein-
griffen von ABS und ASC/DTC

- Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerkregelsysteme ABS und ASC/DTC am Anfang dieses Kapitels beachten.◀

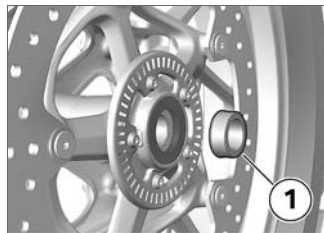


ACHTUNG

Festziehen von Schraubverbindungen mit falschem Anziehdrehmoment

Beschädigung oder Lösen von Schraubverbindungen

- Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.◀



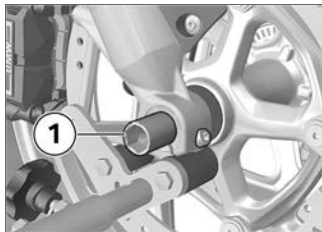
- Distanzbuchse **1** auf der linken Seite in die Radnabe einsetzen.

ACHTUNG

Vorderradeinbau entgegen der Laufrichtung

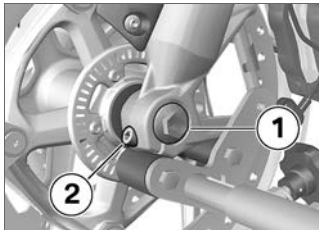
Unfallgefahr

- Laufrichtungspfeile auf Reifen oder Felge beachten. ◀
- Vorderrad in die Vorderradführung rollen.



- Vorderrad anheben und Steckachse **1** einbauen.
- Vorderradständer entfernen und Vorderradgabel mehrmals kräftig einfedern. Dabei Handbremshebel nicht betätigen.

- Vorderradständer anbauen (→ 153).




- Schraube **1** mit Drehmoment einbauen. Dabei Steckachse auf der rechten Seite gegenhalten.

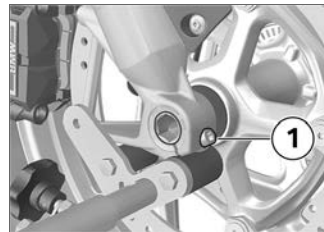
 Sechskantschraube an Steckachse

30 Nm


- Linke Achsklemmschraube **2** mit Drehmoment festziehen.

 Gabelbrücke unten an Gleitrohr

19 Nm



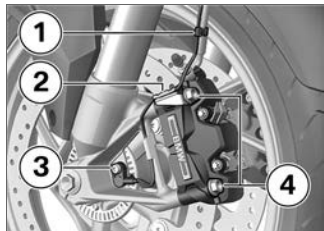
- Rechte Achsklemmschraube **1** mit Drehmoment festziehen.

 Klemmschraube für Steckachse in Teleskopgabel

19 Nm

- Vorderradständer entfernen.

- Bremssättel links und rechts auf die Bremsscheiben aufsetzen.



- Befestigungsschrauben **4** links und rechts mit Drehmoment einbauen.



Radialbremssattel an Telegabel

38 Nm

- Abklebungen an der Felge entfernen.

WARNUNG

Nicht anliegende Bremsbeläge an der Bremsscheibe

Unfallgefahr durch verzögerte Bremswirkung.

- Vor Fahrtantritt das verzögerungsfreie Einsetzen der Bremswirkung überprüfen.◀
- Bremse mehrmals betätigen, bis Bremsbeläge anliegen.
- ABS-Sensor-Leitung in die Halteclips **1** und **2** einsetzen.
- ABS-Sensor in die Bohrung einsetzen und Schraube **3** einbauen.



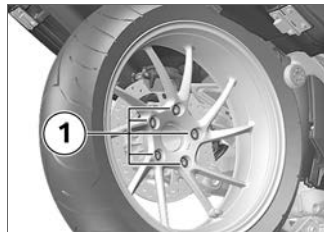
Raddrehzahlsensor an Gabel

Fügemittel: Mikroverkapselt oder Schraubensicherung mitteftest

8 Nm

Hinterrad ausbauen

- Schalldämpfer nach außen schwenken (→ 169).



- Ersten Gang einlegen.
- Schrauben **1** des Hinterrads ausbauen, dabei das Rad unterstützen.
- Hinterrad nach hinten herausrollen.

Hinterrad einbauen

WARNUNG

Verwendung eines nicht der Serie entsprechenden Rads

Funktionsstörungen bei Regelein-
griffen von ABS und ASC/DTC

- Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerkregelsysteme ABS und ASC/DTC am Anfang dieses Kapitels beachten. ◀

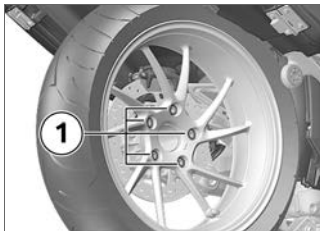
ACHTUNG

Festziehen von Schraubverbindungen mit falschem Anziehdrehmoment

Beschädigung oder Lösen von Schraubverbindungen

- Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner. ◀

- Hinterrad auf die Hinterradaufnahme aufsetzen.




- Radschrauben **1** mit Drehmoment einbauen.



Hinterrad an Radflansch

Anziehreihenfolge: über Kreuz festziehen

60 Nm

- Schalldämpfer befestigen ( 170).

Schalldämpfer

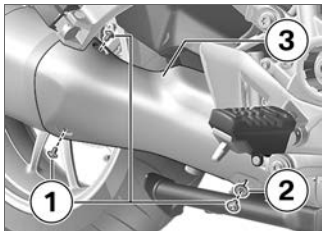
Schalldämpfer nach außen schwenken

VORSICHT

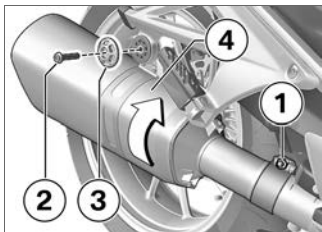
Heiße Abgasanlage

Verbrennungsgefahr

- Heiße Abgasanlage nicht berühren. ◀
- Motorrad auf Kippständer abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Schalldämpfer abkühlen lassen.



- Schrauben **1**, vorn mit Scheibe **2**, ausbauen.
- Schalldämpferabdeckung **3** abnehmen.



- Schraube **1** von der Schelle lösen.

- Schraube **2** und Befestigungs-scheibe **3** ausbauen.
- Schalldämpfer **4** im Uhrzeigersinn nach außen drehen.

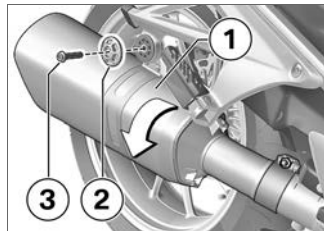
Schalldämpfer befestigen

ACHTUNG

Festziehen von Schraubverbindungen mit falschem Anziehdrehmoment

Beschädigung oder Lösen von Schraubverbindungen

- Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner. ◀

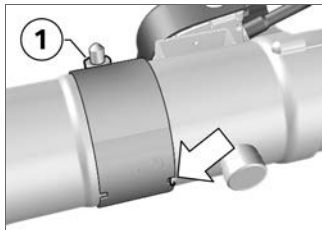


- Schalldämpfer **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis er am Soziusfußrastenhalter anliegt.
- Scheibe **2** und Schraube **3** einbauen.



Schalldämpfer an Heckrahmen

19 Nm

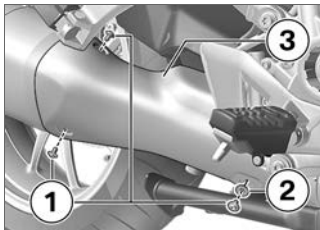


- Schelle **1** so weit wie möglich nach vorn schieben und mit Aussparung in Nase (**Pfeil**) positionieren.
- Schelle festziehen.



Schelle Krümmer-Endschalldämpfer

28 Nm



- Schalldämpferabdeckung **3** ansetzen.
- Schrauben **1**, vorn mit Scheibe **2**, einbauen.

Leuchtmittel

Leuchtmittel für Abblendlicht ersetzen



HINWEIS

Die Ausrichtungen der Stecker und der Leuchtmittel können von den folgenden Abbildungen abweichen. ◀

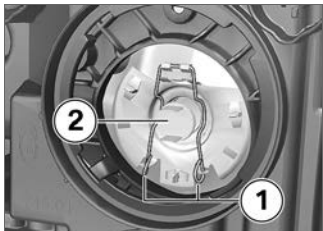
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.



- Abdeckung **1** durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn ausbauen, um das Abblendlicht zu ersetzen.



- Stecker **1** trennen.



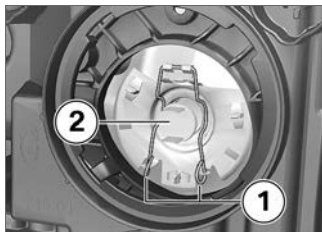
- Federdrahtbügel **1** aus der Arretierung lösen und zur Seite klappen.
- Leuchtmittel **2** ausbauen.

- Defektes Leuchtmittel ersetzen.

 Leuchtmittel für Abblendlicht

H7 / 12 V / 55 W

- Um das Glas vor Verunreinigungen zu schützen, Leuchtmittel nur am Sockel anfassen.



- Leuchtmittel **2** einsetzen, dabei auf die korrekte Position der Nase achten.

HINWEIS

Die Ausrichtung der Glühlampe kann von der Abbildung abweichen. ◀

- Federdrahtbügel **1** in die Arretierung einsetzen.



- Stecker **1** verbinden.



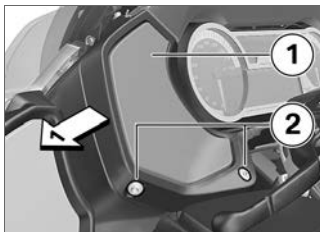
- Abdeckung **1** ansetzen und durch Drehen im Uhrzeigersinn einbauen.

Leuchtmittel für Fernlicht ersetzen

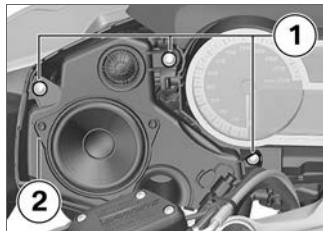
HINWEIS

Die folgenden Arbeitsschritte beschreiben das Ersetzen des linken Leuchtmittels. Auf der rechten Seite erfolgt das Ersetzen analog. ◀

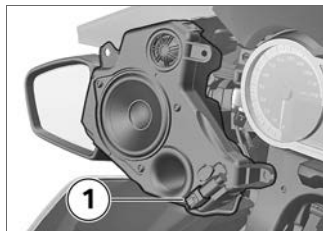
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.



- Schrauben **2** ausbauen.
- Lautsprecherabdeckung **1** zur Seite nach links abnehmen.



- Schrauben **1** ausbauen.
- Lautsprechereinheit **2** vorsichtig herausnehmen, dabei auf die Steckverbindung achten.



- Steckverbindung **1** trennen.



- Abdeckung **1** durch Ziehen am Hebel abnehmen.



- Stecker **1** trennen.



- Federdrahtbügel **1** links und rechts aus der Arretierung lösen und aufklappen.
- Leuchtmittel **2** ausbauen.
- Defekte Leuchtmittel ersetzen.



Leuchtmittel für Fernlicht

H1 / 12 V / 55 W

- Um das Glas vor Verunreinigungen zu schützen, Leuchtmittel nur am Sockel anfassen.



- Leuchtmittel **2** einbauen, dabei auf die korrekte Position der Nase achten.



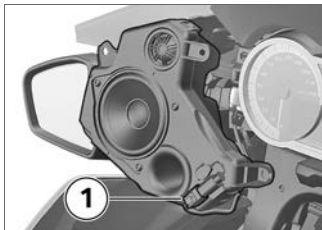
HINWEIS

Die Ausrichtung der Glühlampe kann von der Abbildung abweichen. ◀

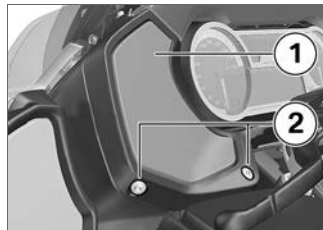
- Federdrahtbügel **1** einsetzen.



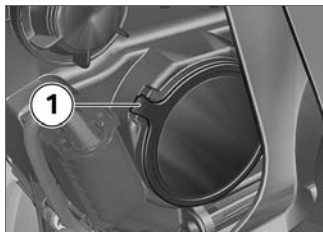
- Stecker **1** verbinden.



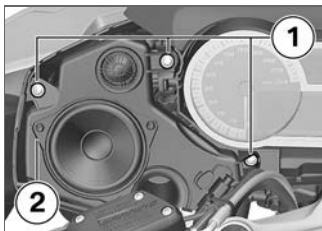
- Steckverbindung **1** anschließen.



- Lautsprecherabdeckung **1** ansetzen und Schrauben **2** einbauen.



- Abdeckung **1** einbauen.



- Lautsprechereinheit **2** in die Aufnahme einsetzen.
- Schrauben **1** einbauen.

LED-Heckleuchte ersetzen

Die LED-Heckleuchte kann nur komplett ersetzt werden.

- Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

LED-Blinker ersetzen

- LED-Blinker können nur komplett ersetzt werden. Wenden Sie sich dazu an eine Fach-

werkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Lichtleitringe ersetzen

- mit Tagfahrlicht^{SA}
- mit Headlight Pro^{SA}
- Lichtleitringe sind im Scheinwerfer integriert und können nur komplett mit dem Scheinwerfer ersetzt werden. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

LED-Zusatzscheinwerfer ersetzen

- mit Zusatzscheinwerfer^{SA}

Die LED-Zusatzscheinwerfer können nur komplett ersetzt werden, der Austausch einzelner LEDs ist nicht möglich.

Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Starthilfe



Zu starker Strom beim Fremdstarten des Motorrads

Kabelbrand oder Schäden in der Fahrzeugelektronik

- Motorrad nicht über die Steckdose, sondern ausschließlich über die Batteriepole fremdstarten.◀



Kontakt zwischen Polzangen von Starthilfekabel und Fahrzeug

Kurzschlussgefahr

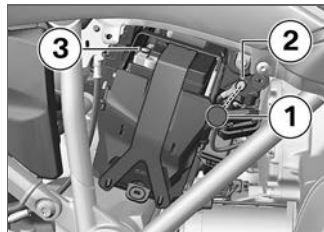
- Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen verwenden.◀



Fremdstarten mit einer Spannung größer als 12 V

Beschädigung der Fahrzeugelektronik

- Die Batterie des stromspendenden Fahrzeugs muss eine Spannung von 12 V aufweisen.◀
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Batterieabdeckung ausbauen (→ 179).
- Zum Fremdstarten Batterie nicht vom Bordnetz trennen.



- Schutzkappe 1 entfernen.

- Mit dem roten Starthilfekabel Batterieplus-Stützpunkt **2** der entleerten Batterie mit dem Pluspol der Spenderbatterie verbinden.
- Das schwarze Starthilfekabel am Minuspol der Spenderbatterie und dann am Minuspol **3** der entleerten Batterie anklammern.
- Motor des stromspendenden Fahrzeugs während des Starthilfsvorganges laufen lassen.
- Motor des Fahrzeugs mit entleerter Batterie wie gewohnt starten, bei Misserfolg Startversuch zum Schutz des Starters und der Spenderbatterie erst nach einigen Minuten wiederholen.
- Beide Motoren vor Abklemmen einige Minuten laufen lassen.
- Starthilfekabel zuerst vom Minus- und dann vom Pluspol abklemmen.

HINWEIS

Zum Starten des Motors keine Starthilfesprays oder ähnliche Hilfsmittel verwenden. ◀

- Schutzkappe einbauen.
- Batterieabdeckung einbauen (☞ 180).

Batterie

Wartungshinweise

Sachgemäße Pflege, Ladung und Lagerung erhöhen die Lebensdauer der Batterie und sind Voraussetzung für eventuelle Gewährleistungsansprüche.

Um eine lange Lebensdauer der Batterie zu erreichen, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Batterieoberfläche sauber und trocken halten.
- Batterie nicht öffnen.
- Kein Wasser nachfüllen.

- Zum Laden der Batterie die Ladehinweise auf den folgenden Seiten beachten.
- Batterie nicht auf den Kopf stellen.

ACHTUNG

Entladen der verbundenen Batterie durch die Fahrzeugelektronik (z. B. Uhr)

Batterietiefentladung, dadurch Ausschluss von Gewährleistungsansprüchen

- Bei Fahrpausen von mehr als 4 Wochen: Ladeerhaltungsgerät an die Batterie anschließen. ◀

HINWEIS

BMW Motorrad hat ein speziell auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmtes Ladeerhaltungsgerät entwickelt. Mit diesem Gerät können Sie die Ladung

Ihrer Batterie auch bei längeren Fahrpausen im verbundenen Zustand erhalten. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner. ◀

Angeklemmte Batterie laden

ACHTUNG

Aufladen der mit dem Fahrzeug verbundenen Batterie an den Batteriepolen

Beschädigung der Fahrzeugelektronik

- Batterie vor dem Laden an den Batteriepolen trennen. ◀

ACHTUNG

Laden einer vollständig entladenen Batterie über Steckdose oder Zusatzsteckdose

Beschädigung der Fahrzeugelektronik

- Eine vollständig entladene Batterie (Batteriespannung kleiner als 12 V, bei eingeschalteter Zündung bleiben Kontrollleuchten und Multifunktionsdisplay aus) immer direkt an den Polen der **getrennten** Batterie laden. ◀

ACHTUNG

An eine Steckdose angeschlossene, ungeeignete Ladegeräte

Beschädigung von Ladegerät und Fahrzeugelektronik

- Geeignete BMW Ladegeräte verwenden. Das passende Ladegerät ist bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhältlich. ◀
- Angeklemmte Batterie über die Steckdose laden.

HINWEIS

Die Fahrzeugelektronik erkennt, wenn die Batterie vollständig geladen ist. In diesem Fall wird die Steckdose abgeschaltet. ◀

- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.

HINWEIS

Kann die Batterie nicht über die Steckdose geladen werden, ist das verwendete Ladegerät möglicherweise nicht auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmt. In diesem Fall laden Sie die Batterie direkt an den Polen der vom Fahrzeug getrennten Batterie. ◀

Abgeklemmte Batterie laden

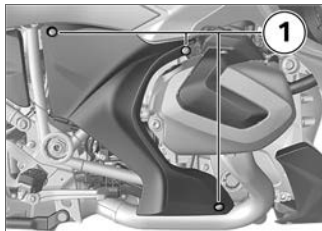
- Batterie mit einem geeigneten Ladegerät aufladen.
- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.

- Nach Beendigung der Ladung Polklemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen lösen.

HINWEIS

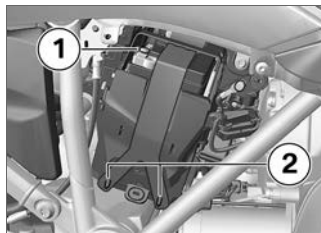
Bei längeren Fahrpausen muss die Batterie regelmäßig nachgeladen werden. Beachten Sie dazu die Behandlungsvorschrift Ihrer Batterie. Vor Inbetriebnahme muss die Batterie wieder voll aufgeladen werden. ◀

Batterie ausbauen

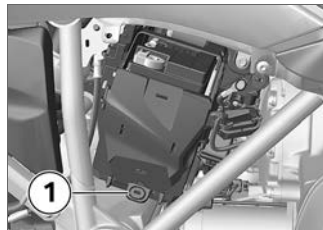


- Zündung ausschalten.
- Schrauben **1** ausbauen.

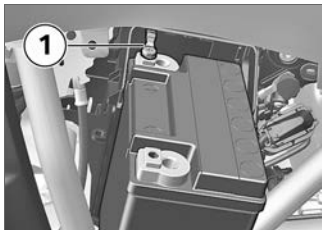
- Batterieabdeckung abnehmen.
 - mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}
- Ggf. DWA ausschalten. ◀



- Batterieminusleitung **1** und Gummizug **2** lösen.

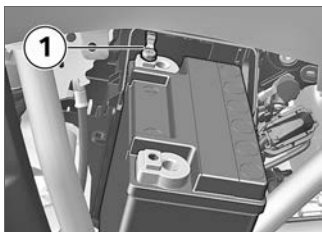


- Halteplatte an Position **1** nach außen ziehen und nach oben abnehmen.
- Batterie etwas anheben und so weit aus der Halterung nehmen, dass der Pluspol zugänglich wird.



- Batterieplusleitung **1** lösen und Batterie herausziehen.
- » Die Batterie ist ausgebaut.

Batterie einbauen

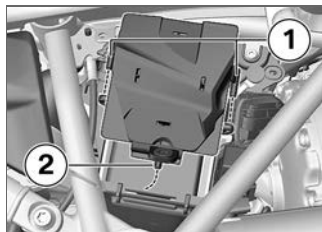


- Batterieplusleitung **1** befestigen.

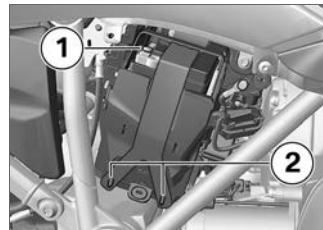
HINWEIS

Wird die 12-V-Batterie falsch eingebaut bzw. werden die Klemmen vertauscht (z. B. bei Starthilfe), kann dies dazu führen, dass die Sicherung für den Generatorregler durchbrennt. ◀

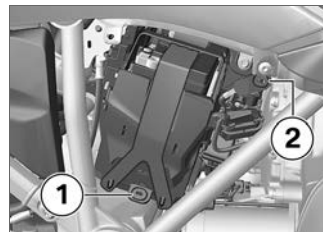
- Batterie in die Halterung schieben.



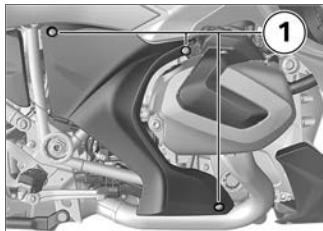
- Halteplatte zunächst an Position **2** unter die Batterie drücken und anschließend in die Aufnahmen **1** einsetzen.



- Batterie minusleitung **1** befestigen.
- Batterie mit Gummizug **2** befestigen.



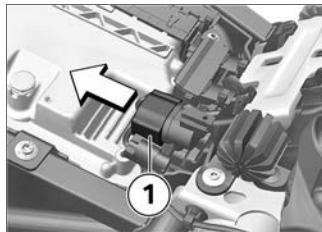
- Batterieabdeckung in die Aufnahme **1** einsetzen und in die Aufnahmen **1** und **2** drücken.



- Schrauben **1** einbauen.
- Zündung einschalten.
- Im Menü **Einstellungen**
 - Uhr und **Einstellungen**
 - Datum Uhrzeit und Datum einstellen.

Sicherungen

Sicherungen ersetzen



- Zündung ausschalten.
- Fahrersitz ausbauen (→ 97).
- Stecker **1** abziehen.

ACHTUNG

Überbrückung defekter Sicherungen

Kurzschluss- und Brandgefahr

- Keine defekten Sicherungen überbrücken.
- Defekte Sicherungen durch neue Sicherungen ersetzen.◀

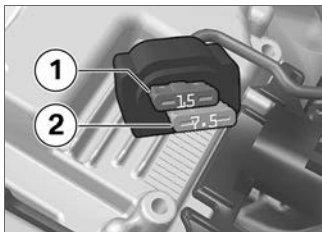
- Defekte Sicherung gemäß Belegungsplan ersetzen.

HINWEIS

Bei häufigem Defekt der Sicherungen die elektrische Anlage von einer Fachwerkstatt, am besten von einem BMW Motorrad Partner, überprüfen lassen.◀

- Stecker **1** einsetzen.
- Fahrersitz einbauen (→ 98).

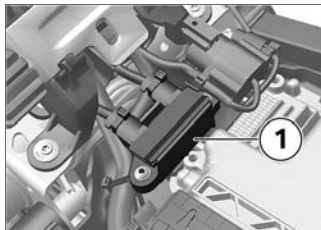
Sicherungsbelegung



Sicherungsbox

15 A (Steckplatz 1: Instrumentenkombination, Diebstahlwarnanlage (DWA), Zündschloss, Diagnosesteckdose, Topcasebeleuchtung)

7,5 A (Steckplatz 2: Kombischalter links, Reifendruck-Control (RDC), Audiosystem)



Sicherungsträger

50 A (Sicherung 1: Spannungsregler)

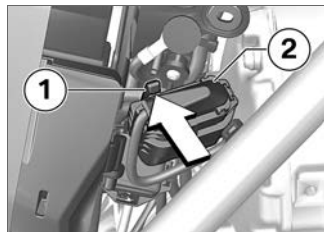
Diagnosestecker Diagnosestecker lösen

! VORSICHT

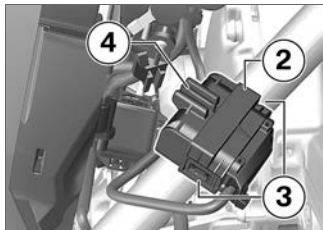
Falsches Vorgehen beim Lösen des Diagnosesteckers für On-Board-Diagnose

Funktionsstörungen des Fahrzeuges

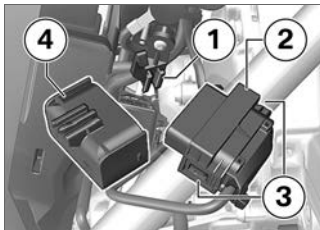
- Diagnosestecker ausschließlich während des BMW Service, von einer Fachwerkstatt oder sonstigen autorisierten Personen lösen lassen.
- Arbeit von entsprechend geschultem Personal durchführen lassen.
- Vorgaben des Fahrzeugherstellers beachten. ◀
- Batterieabdeckung ausbauen (→ 179).



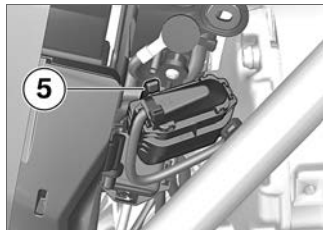
- Haken **1** drücken und Diagnosestecker **2** nach oben herausziehen.



- Verriegelungen **3** auf beiden Seiten drücken.
- Diagnosestecker **2** aus Halterung **4** lösen.
- » Die Schnittstelle zum Diagnose- und Informationssystem kann am Diagnosestecker **2** angesteckt werden.



- Diagnosestecker **2** in die Halterung **4** stecken.
- » Die Verriegelungen **3** rasten auf beiden Seiten ein.
- Halterung **4** auf die Aufnahme **1** stecken.



- Darauf achten, dass der Haken **5** einrastet.
- Batterieabdeckung einbauen (→ 180).

Diagnosestecker befestigen

- Schnittstelle für Diagnose- und Informationssystem abstecken.

Zubehör

Allgemeine Hinweise.....	186
Steckdosen.....	186
Koffer.....	187
Topcase.....	189
Navigationssystem.....	192

Allgemeine Hinweise



Einsatz von Fremdprodukten

Sicherheitsrisiko

- BMW Motorrad kann nicht für jedes Fremdprodukt beurteilen, ob es bei BMW Fahrzeugen ohne Sicherheitsrisiko eingesetzt werden kann. Dies ist auch dann nicht gegeben, wenn eine länderspezifische, behördliche Genehmigung erteilt wurde. Solche Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Fahrzeuge berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.
- Verwenden Sie nur Teile und Zubehörprodukte, die von BMW für Ihr Fahrzeug freigegeben sind. ◀

Die Teile und Zubehörprodukte wurden von BMW eingehend auf

Sicherheit, Funktion und Tauglichkeit geprüft. BMW übernimmt daher die Produktverantwortung. Für nicht freigegebene Teile und Zubehörprodukte jeglicher Art übernimmt BMW keine Haftung. Beachten Sie bei allen Veränderungen die gesetzlichen Bestimmungen. Orientieren Sie sich an der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) Ihres Landes. Ihr BMW Motorrad Partner bietet Ihnen eine qualifizierte Beratung bei der Wahl von Original BMW Teilen, Zubehör und sonstigen Produkten.

Mehr Informationen zum Thema Zubehör unter:

bmw-motorrad.com/zubehoer

Steckdosen

Anschluss elektrischer Geräte

- An Steckdosen angeschlossene Geräte können nur bei

eingeschalteter Zündung in Betrieb genommen werden.


Kabelverlegung

- Die Kabel von Steckdosen zu Zusatzgeräten müssen so verlegt werden, dass sie den Fahrer nicht behindern.
- Die Kabelverlegung darf den Lenkeinschlag und die Fahreigenschaften nicht einschränken.
- Die Kabel dürfen nicht eingeklemmt werden.

Automatische Abschaltung

- Die Steckdosen werden während des Startvorgangs automatisch abgeschaltet.
- Zur Entlastung des Bordnetzes werden die Steckdosen nach dem Ausschalten der Zündung nach einiger Zeit ausgeschaltet. Zusatzgeräte mit geringem Stromverbrauch werden von der Fahrzeugelektronik mög-

licherweise nicht erkannt. In diesen Fällen werden Steckdosen bereits kurze Zeit nach Ausschalten der Zündung ausgeschaltet.

	Automatische Abschaltung der Steckdosen nach dem Ausschalten der Zündung
--	--

max 15 min

- Bei zu niedriger Batteriespannung werden die Steckdosen abgeschaltet, um die Startfähigkeit des Fahrzeugs zu erhalten.
- Bei Überschreitung der in den technischen Daten angegebenen maximalen Belastbarkeit werden die Steckdosen abgeschaltet.

Koffer

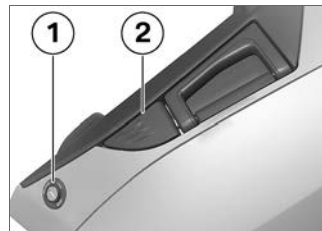
Koffer öffnen

– mit Zentralverriegelung^{SA}

- Ggf. Zentralverriegelung öffnen.<



- Schlüssel im Kofferschloss in die Position des Punktes drehen.



- Schließzylinder **1** nach unten drücken.
- » Entriegelungshebel **2** springt auf.
- Entriegelungshebel ganz nach oben ziehen und Kofferdeckel öffnen.

Koffer schließen



- Entriegelungshebel **2** ganz nach oben ziehen.
- Kofferdeckel schließen und andrücken. Darauf achten, dass keine Inhalte eingeklemmt werden.

HINWEIS

Der Koffer kann auch geschlossen werden, wenn sich das Schloss in Position LOCK befindet. In diesem Fall sollte sichergestellt sein, dass sich der Fahrzeugschlüssel nicht im Koffer befindet. ◀

- Entriegelungshebel **2** nach unten drücken, bis er einrastet.
- Schlüssel im Kofferschloss in Position LOCK drehen und abziehen.

Koffer abnehmen



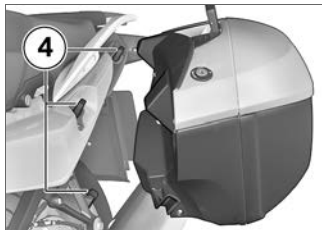
- Schlüssel im Kofferschloss in Position RELEASE drehen.
- » Tragegriff springt heraus.



- Tragegriff **3** bis zum Anschlag nach oben ziehen.
- » Koffer ist entriegelt und kann abgenommen werden.

Koffer anbauen

- Tragegriff bis zum Anschlag hochklappen.



- Koffer in die Halterungen **4** einsetzen.



- Tragegriff **3** nach unten drücken, bis er einrastet.

- Schlüssel im Kofferschloss in Position LOCK drehen und abziehen.

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Koffer beachten. Sollten Sie Ihre Kombination aus Fahrzeug und Koffer nicht auf dem Hinweisschild finden, kontaktieren Sie Ihren BMW Motorrad Partner. Für die hier beschriebene Kombination gelten folgende Werte:



Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit beladenem Koffer

max 180 km/h



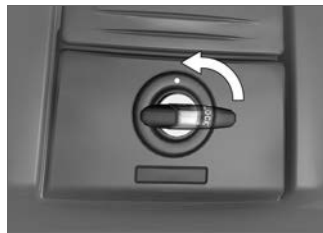
Zuladung je Koffer

max 10 kg

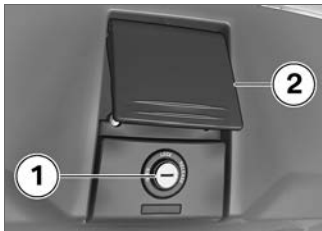
Topcase

Topcase öffnen

- mit Topcase^{SZ}
- mit Zentralverriegelung^{SA}
- Ggf. Zentralverriegelung öffnen.<



- Schlüssel im Topcaseschloss in die Position des Punktes drehen.



- Schließzylinder **1** nach vorn drücken.
- » Entriegelungshebel **2** springt auf.
- Entriegelungshebel ganz nach oben ziehen und Topcasedeckel öffnen.

Topcase schließen

– mit Topcase^{SZ}



- Entriegelungshebel **2** ganz nach oben ziehen.
- Topcasedeckel schließen und halten. Darauf achten, dass keine Inhalte eingeklemmt werden.

HINWEIS

Das Topcase kann auch geschlossen werden, wenn sich das Schloss in Position LOCK befindet. In diesem Fall sollte sichergestellt sein, dass sich der Schlüssel nicht im Topcase befindet. ◀

- Entriegelungshebel **2** nach unten drücken, bis er einrastet.
- Schlüssel im Topcaseschloss in Position LOCK drehen und abziehen.

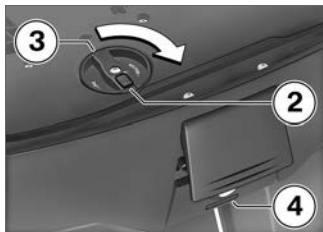
Topcase abnehmen

- Fahrersitz ausbauen (➡ 97).
 - Soziussitz ausbauen (➡ 99).
- mit Topcase^{SZ}



- Steckverbindung **1** trennen.
- Den Stecker vom Topcase nach hinten ausfädeln.
- Topcase öffnen.

- Ggf. Topcase entleeren und Bodenmatte herausnehmen.



- Schieberiegel **2** nach außen schieben und halten.
- Drehriegel **3** in Pfeilrichtung RELEASE drehen.
- » Entriegelungswarnung **4** wird sichtbar.
- Topcase schließen.



- Topcase hinten anheben und von der Gepäckbrücke abnehmen.<

- Soziussitz einbauen (☞ 100).
- Fahrersitz einbauen (☞ 98).

Topcase anbauen

- Fahrersitz ausbauen (☞ 97).
- Soziussitz ausbauen (☞ 99) – mit Topcase^{SZ}
- Ggf. Topcase entleeren und Bodenmatte herausnehmen.



- Topcase in die Gepäckbrücke einsetzen.
- Topcase öffnen (☞ 189).



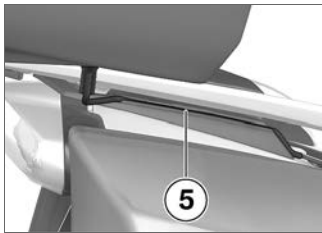
- Drehriegel **3** bis zum Anschlag in Pfeilrichtung LOCK drehen,

dabei das Topcase am hinteren Rand nach unten drücken.

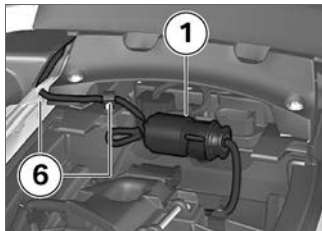
» Entriegelungswarnung **4** ist nicht mehr sichtbar.

Bleibt die Entriegelungswarnung sichtbar, ist das Topcase nicht verriegelt.

- Korrekten Sitz des Topcase auf der Gepäckbrücke sicherstellen.



- Anschlusskabel in der Kabelführung **5** nach vorn verlegen.



- Kabel an den Positionen **6** einfädeln.
- Steckverbindung **1** schließen.<
- Soziussitz einbauen (→ 100).
- Fahrersitz einbauen (→ 98).

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Topcase beachten. Sollten Sie Ihre Kombination aus Fahrzeug und Topcase nicht auf dem Hinweisschild finden, kontaktieren Sie Ihren BMW Motorrad Partner.

Für die hier beschriebene Kombination gelten folgende Werte:



Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit beladenem Topcase

max 180 km/h



Zuladung des Topcase

max 5 kg

Navigationssystem

Navigationssystem sicher befestigen

- mit Navigationssystem^{SZ}
- mit Vorbereitung für Navigationssystem^{SA}



ACHTUNG

Staub und Schmutz auf Kontakten des Mount Cradle

Beschädigung der Kontakte

- Nach Abschluss jeder Fahrt die Abdeckung wieder einbauen.◀

HINWEIS

Das Sicherungssystem des Mount Cradle bietet keinen Schutz gegen Diebstahl. Nach jeder Fahrt Navigationssystem abnehmen und sicher verwahren.◀



- Verriegelung **1** betätigen und Abdeckung **2** ausbauen.



- Navigationsgerät **1** zunächst in die Aufnahme einsetzen und anschließend nach hinten **2** schwenken.
- Navigationsgerät am oberen Rand andrücken, bis es einrastet.



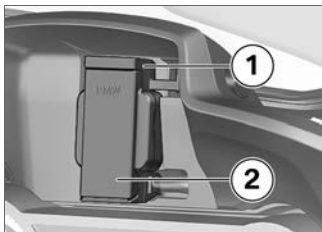
- Festen Sitz des Navigationsgeräts im Halter prüfen. Der Verschluss **1** muss vollständig eingerastet sein. Der Verschlussmechanismus muss dafür flach anliegen und darf nicht mehr sichtbar sein.

Navigationsgerät ausbauen

- mit Navigationssystem^{SZ}
- mit Vorbereitung für Navigationssystem^{SA}



- Verriegelung **1** betätigen und das Navigationsgerät **2** herausnehmen.

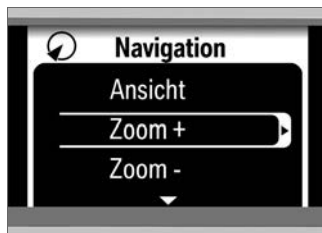


- Abdeckung **2** einbauen.
- Festen Sitz der Abdeckung im Halter prüfen. Die obere Siche-

rungskappe **1** muss vollständig eingerastet sein.

Navigationssystem bedienen

- mit Vorbereitung für Navigationssystem^{SA}
- Ggf. Zündung einschalten.
- Menü *Navigation* aufrufen.



Die Bedienungsmöglichkeiten für das Navigationssystem werden angezeigt.

- *Ansicht*: Es wird zwischen den Ansichten Hauptmenü,

Karte und Bordcomputer umgeschaltet.

- *Zoom +*: Führt Funktionen aus, die im Navigationssystem mit einem + gekennzeichnet sind. In der Kartenansicht wird z. B. der Kartenausschnitt vergrößert.
- *Zoom -*: Führt Funktionen aus, die im Navigationssystem mit einem - gekennzeichnet sind. In der Kartenansicht wird z. B. der Kartenausschnitt verkleinert.
- *Ansage*: Die letzte Navigationsansage wird wiederholt. Die Ansage wird auch dann ausgegeben, wenn in den Einstellungen des Navigationssystems die automatischen Sprachansagen ausgeschaltet wurden.
- *Stumm*: Die automatischen Sprachansagen werden aus- und eingeschaltet.

- **Display Off:** Das Display des Navigationssystems wird aus- und eingeschaltet.
- Gewünschte Bedienung auswählen und jeweils durch Drücken des Multi-Controllers nach rechts ausführen.

Sonderfunktionen

- mit Vorbereitung für Navigationssystem^{SA}

Durch die Integration des BMW Motorrad Navigator V kann es zu Abweichungen in einigen Beschreibungen in der Bedienungsanleitung des Navigators kommen.

Kraftstoffreservewarnung

In den Einstellungen zur Tankanzeige kann eine Strecke festgelegt werden, die pro Tankfüllung zurückgelegt wird. Da das Motorrad die mit dem aktuellen Kraftstofffüllstand verbleibende Reichweite an den Navigator

übermittelt, ist die Eingabe dieses Wertes nicht mehr nötig.

Uhrzeit und Datum

Uhrzeit und Datum werden vom Navigator an das Motorrad übertragen. Die Übernahme dieser Daten in die Instrumentenkombination muss im **SETUP**-Menü der Instrumentenkombination aktiviert werden.

Sicherheitseinstellungen

Der BMW Motorrad Navigator V kann mit einer vierstelligen PIN gegen unbefugte Bedienung geschützt werden (Garmin Lock). Wird diese Funktion aktiviert, während der Navigator im Fahrzeug eingebaut und die Zündung eingeschaltet ist, werden Sie gefragt, ob dieses Fahrzeug zur Liste der gesicherten Fahrzeuge hinzugefügt werden soll. Bestätigen Sie diese Frage mit "Ja", so speichert der Navigator die

Fahrzeug-Identifizierungsnummer dieses Fahrzeugs.

Es können maximal fünf Fahrzeug-Identifizierungsnummern gespeichert werden.

Wird der Navigator anschließend durch Einschalten der Zündung in einem dieser Fahrzeuge eingeschaltet, so ist eine PIN-Eingabe nicht mehr notwendig.

Wird der Navigator im eingeschalteten Zustand aus dem Fahrzeug ausgebaut, so wird aus Sicherheitsgründen eine PIN-Abfrage gestartet.

Pflege

Pflegemittel	198
Fahrzeugwäsche	198
Reinigung empfindlicher Fahrzeug- teile	199
Lackpflege	200
Konservierung	200
Motorrad stilllegen	200
Motorrad in Betrieb nehmen	201

Pflegemittel

BMW Motorrad empfiehlt, Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten. BMW CareProducts sind werkstoffgeprüft, laborgetestet und praxiserprobt und bieten optimale Pflege und Schutz für die in Ihrem Fahrzeug verwendeten Werkstoffe.



ACHTUNG

Verwendung ungeeigneter Reinigungs- und Pflegemittel

Beschädigung von Fahrzeugteilen

- Keine Lösungsmittel wie Nitroverdüner, Kaltreiniger, Kraftstoff u. Ä. sowie keine alkoholhaltigen Reiniger verwenden. ◀

Fahrzeugwäsche

BMW Motorrad empfiehlt, Insekten und hartnäckige Verschmutzungen auf lackierten Teilen vor der Fahrzeugwäsche mit BMW Insekten-Entferner einzuweichen und abzuwaschen.

Um Fleckenbildung zu verhindern, das Fahrzeug nicht unmittelbar nach starker Sonnenbestrahlung oder in der Sonne waschen.

Besonders während der Wintermonate darauf achten, dass das Fahrzeug häufiger gewaschen wird.

Um Streusalze zu entfernen, Motorrad nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.



WARNUNG

Feuchte Brems Scheiben und Bremsbeläge nach Waschen des Fahrzeugs, nach Wasserdurchfahrten oder bei Regen

Verschlechterte Bremswirkung, Unfallgefahr

- Frühzeitig bremsen, bis die Brems Scheiben und Bremsbeläge abgetrocknet bzw. trockengebremst sind. ◀



ACHTUNG

Verstärkung der Salzeinwirkung durch warmes Wasser

Korrosion

- Zum Entfernen von Streusalzen nur kaltes Wasser verwenden. ◀



ACHTUNG

Beschädigungen durch hohen Wasserdruck von Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlgeräten

Korrosion oder Kurzschluss, Beschädigungen an Aufklebern, an Dichtungen, am hydraulischen Bremssystem, an der Elektrik und der Sitzbank

- Hochdruck- oder Dampfstrahlgeräte mit Umsicht verwenden.◀

Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile

Kunststoffe

ACHTUNG

Verwendung ungeeigneter Reinigungsmittel

Beschädigung von Kunststoff-Oberflächen

- Keine alkoholhaltigen, lösungsmittelhaltigen oder scheuernden Reiniger verwenden.
- Keine Insektenschwämme oder Schwämme mit harter Oberfläche verwenden.◀

Verkleidungsteile


Verkleidungsteile mit Wasser und BMW Motorrad Reiniger säubern.

Windschilder und Streuscheiben aus Kunststoff

Schmutz und Insekten mit weichem Schwamm und viel Wasser entfernen.

HINWEIS

Weichen Sie hartnäckigen Schmutz und Insekten durch Auflegen eines nassen Tuchs ein.◀

 Reinigung nur mit Wasser und Schwamm.

 Keine chemischen Reinigungsmittel verwenden.

Chrom

Chromteile sorgfältig mit reichlich Wasser und Motorradreiniger der Pflegeserie BMW Motorrad Care Products reinigen. Dies gilt besonders bei Streusalzeinwirkung.

Für eine zusätzliche Behandlung benutzen Sie BMW Motorrad Metallpolitur.

Kühler

Reinigen Sie den Kühler regelmäßig, um ein Überhitzen des Motors durch ungenügende Kühlung zu verhindern.

Verwenden Sie z. B. einen Gartenschlauch mit wenig Wasserdruck.

ACHTUNG

Verbiegen von Kühlerlamellen

Beschädigung von Kühlerlamellen

- Beim Reinigen darauf achten, die Kühlerlamellen nicht zu verbiegen.◀

Gummiteile

Gummiteile mit Wasser oder BMW Gummipflegemittel behandeln.



ACHTUNG

Verwendung von Silikon-sprays zur Pflege von Dichtgummis

Beschädigung der Dichtgummis

- Keine Silikon-sprays oder silikonhaltigen Pflegemittel verwenden. ◀

Lackpflege

Langzeiteinwirkungen durch lack-schädigende Stoffe beugt eine regelmäßige Fahrzeugwäsche vor, besonders wenn Ihr Fahrzeug in Gegenden mit hoher Luftverschmutzung oder natürlicher Verunreinigung gefahren wird, z. B. Baumharz oder Blütenstaub.

Besonders aggressive Stoffe jedoch sofort entfernen, sonst kann es zu Lackveränderungen oder -verfärbungen kommen. Dazu gehören z. B. übergelaufener Kraftstoff, Öl, Fett, Bremsflüssigkeit sowie Vogelsekret. Hier empfehlen sich BMW Motorrad Reiniger und im Anschluss BMW Motorrad Glanzpolitur zum Konservieren. Verunreinigungen der Lackoberfläche sind nach einer Fahrzeugwäsche besonders gut zu erkennen. Solche Stellen mit Reinigungsbenzin oder Spiritus auf einem sauberen Tuch oder Wattebausch umgehend entfernen. BMW Motorrad empfiehlt, Teerflecken mit BMW Teerentferner zu beseitigen. Anschließend den Lack an diesen Stellen konservieren.

Konservierung

Wenn kein Wasser mehr vom Lack abperlt, muss dieser konserviert werden.

BMW Motorrad empfiehlt, zur Lack-Konservierung BMW Motorrad Glanzpolitur oder Mittel zu verwenden, die Karnaubawachs oder synthetische Wachse enthalten.

Motorrad stilllegen

- Motorrad reinigen.
- Motorrad vollständig betanken.
- Batterie ausbauen (➡ 179).
- Brems- und Kupplungshebel, Kippständer- und Seitenstützenlagerung mit geeignetem Schmiermittel einsprühen.
- Blanke und verchromte Teile mit säurefreiem Fett (Vaseline) konservieren.

- Motorrad in trockenem Raum so abstellen, dass beide Räder entlastet sind (am besten mit den von BMW Motorrad angebotenen Vorderrad- und Hinterradständern).

Motorrad in Betrieb nehmen

- Außenkonservierung entfernen.
- Motorrad reinigen.

- Batterie einbauen (➡ 180).
- Checkliste beachten (➡ 120).

Technische Daten

Störungstabelle	204
Verschraubungen	205
Kraftstoff.....	207
Motoröl	208
Motor	208
Kupplung	209
Getriebe	210
Hinterradantrieb.....	211
Rahmen	211
Fahrwerk	212
Bremsen.....	213
Räder und Reifen	214
Elektrik.....	215
Diebstahlwarnanlage	216
Maße	217

Gewichte	218
Fahrwerte.....	218

Störungstabelle

Motor springt nicht an.





Ursache	Behebung
Seitenstütze ausgestellt und Gang eingelegt	Seitenstütze einklappen.
Gang eingelegt und Kupplung nicht betätigt	Getriebe in Leerlauf schalten oder Kupplung betätigen.
Kraftstoffbehälter leer	Tankvorgang (☛ 130).
Batterie leer	Angeklemmte Batterie laden (☛ 178).
Überhitzungsschutz für Starter hat ausgelöst. Starter lässt sich nur für eine begrenzte Zeit betätigen.	Starter ca. 1 Minute abkühlen lassen, bis er wieder zur Verfügung steht.

Verschraubungen

Vorderrad	Wert	Gültig
Radialbremssattel an Telegabel		
M10 x 65	38 Nm	
Gabelbrücke unten an Gleitrohr		
M8 x 35	19 Nm	
Raddrehzahlsensor an Gabel		
M6 x 16 Mikroverkapselt oder Schraubensicherung mittelfest	8 Nm	
Sechskantschraube an Steckachse		
M12 x 20	30 Nm	
Hinterrad	Wert	Gültig
Hinterrad an Radflansch		
M10 x 1,25 x 40	Anziehrefolgenfolge: über Kreuz festziehen	
	60 Nm	

Abgasanlage	Wert	Gültig
Schalldämpfer an Heckrahmen		
M8 x 35	19 Nm	
Schelle Krümmer-Endschalldämpfer		
	28 Nm	
Spiegelarm	Wert	Gültig
Spiegel an Halter		
M6 x 50	8 Nm	

Kraftstoff

Empfohlene Kraftstoffqualität	 Super bleifrei (max 15 % Ethanol, E15) 95 ROZ/RON  90 AKI
Alternative Kraftstoffqualität	 Normal bleifrei (Einschränkungen bei Leistung und Verbrauch.) (max 15 % Ethanol, E10/E15)  91 ROZ/RON 87 AKI
Nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 25 l
Kraftstoffreservemenge	ca. 4 l
Abgasnorm	Euro 4

Motoröl

Motoröl-Füllmenge	max 4 l, mit Filterwechsel
Spezifikation	SAE 5W-40, API SL / JASO MA2, Additive (z. B. auf Molybdän-Basis) sind nicht zulässig, da beschichtete Motorbauteile angegriffen werden, BMW Motorrad empfiehlt BMW Motorrad ADVANTEC Ultimate Öl.
Motoröl-Nachfüllmenge	max 0,8 l, Differenz zwischen MIN und MAX

BMW recommends **ADVANTEC**
ORIGINAL BMW ENGINE OIL

Motor

Motornummernsitz	Kurbelgehäuse unten rechts, unterhalb Starter
Motortyp	A74B12M
Motorbauart	Luft-/flüssigkeitsgekühlter Zweizylinder-Viertakt-Boxermotor mit zwei obenliegenden, stirnradgetriebenen Nockenwellen, einer Ausgleichswelle und variabler Einlass-Nockenwellensteuerung BMW ShiftCam
Hubraum	1254 cm ³
Zylinderbohrung	102,5 mm

Kolbenhub	76 mm
Verdichtungsverhältnis	12,5:1
Nennleistung	100 kW, bei Drehzahl: 7750 min ⁻¹
– mit Leistungsreduzierung ^{SA}	79 kW, bei Drehzahl: 7750 min ⁻¹
Drehmoment	143 Nm, bei Drehzahl: 6250 min ⁻¹
– mit Leistungsreduzierung ^{SA}	140 Nm, bei Drehzahl: 5000 min ⁻¹
Höchstdrehzahl	max 9000 min ⁻¹
Leerlaufdrehzahl	1050 min ⁻¹ , Motor betriebswarm

Kupplung

Kupplungsbauart	Mehrscheiben-Ölbadkupplung, Anti-Hopping
-----------------	--

Getriebe

Getriebebauart	Klauengeschaltetes 6-Gang-Getriebe mit Schrägverzahnung
Getriebeübersetzungen	1,000 (60:60 Zähne), Primärübersetzung 1,650 (33:20 Zähne), Getriebeeingangsübersetzung 2,438 (39:16 Zähne), 1. Gang 1,714 (36:21 Zähne), 2. Gang 1,296 (35:27 Zähne), 3. Gang 1,059 (36:34 Zähne), 4. Gang 0,943 (33:35 Zähne), 5. Gang 0,848 (28:33 Zähne), 6. Gang 1,061 (35:33 Zähne), Getriebeausgangsübersetzung

Hinterradantrieb

Bauart des Hinterradantriebs	Wellenantrieb mit Winkelgetriebe
Bauart der Hinterradführung	Aluminiumguss-Einarmschwinge mit BMW Motorrad Paralever
Übersetzungsverhältnis des Hinterradantriebs	2,75 (33/12 Zähne)
Hinterachsgetriebeöl	SAE 70W-80 / Hypoid Axle G3

Rahmen

Rahmenbauart	Stahlrohrrahmen mit mittragender Antriebseinheit, Stahlrohrheckrahmen
Typenschildsitze	Rahmen vorn links am Lenkkopf
Sitz der Fahrzeug-Identifizierungsnummer	Rahmen vorn rechts am Lenkkopf

Fahrwerk

Vorderrad

Bauart der Vorderradführung	BMW Telelever, obere Lenkerbrücke kippentkoppelt, Längslenker im Motor und an der Teleskopgabel gelagert, zentral angeordnetes Federbein, auf Längslenker und Rahmen abgestützt
Bauart der Vorderradfederung	Zentralfederbein mit Schraubenfeder
– mit Dynamic ESA ^{SA}	Zentralfederbein mit Schraubenfeder und Ausgleichsbehälter, elektrisch einstellbare Zug- und Druckstufendämpfung
Federweg vorn	120 mm, am Rad

Hinterrad

Bauart der Hinterradführung	Aluminiumguss-Einarmschwinge mit BMW Motorrad Paralever
Bauart der Hinterradfederung	Zentralfederbein mit Schraubenfeder, einstellbare Zugstufendämpfung und Federvorspannung
– mit Dynamic ESA ^{SA}	ESA-2 mit Federratenverstellung
Federweg am Hinterrad	136 mm

Bremsen

Vorderrad	
Bauart der Vorderradbremse	Hydraulisch betätigte Doppelscheibenbremse mit 4-Kolben-Radialbremssätteln und schwimmend gelagerten Bremsscheiben
Bremsbelagmaterial vorn	Sintermetall
Bremsscheibenstärke vorn	min 4 mm, Verschleißgrenze
Leerweg der Bremsbetätigung (Vorderradbremse)	ca. 1,85 mm, am Kolben
Hinterrad	
Bauart der Hinterradbremse	Hydraulisch betätigte Scheibenbremse mit 2-Kolben-Schwimmsattel und fester Bremsscheibe
Bremsbelagmaterial hinten	Sintermetall
Bremsscheibenstärke hinten	min 4,5 mm, Verschleißgrenze
Schnüffelspiel des Fußbremshebels	1...1,5 mm, zwischen Rahmen und Fußbremshebel

Räder und Reifen

Empfohlene Reifenpaarungen	Eine Übersicht der aktuellen Reifenfreigaben erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder im Internet unter bmw-motorrad.com .
Geschwindigkeitskategorie Reifen vorn/hinten	W, mindestens erforderlich: 270 km/h

Vorderrad

Vorderradbauart	Aluminium-Gussrad
Vorderradfelgenreöße	3,5"x17"
Reifenbezeichnung vorn	120/70 - ZR17
Tragfähigkeitskennzahl Reifen vorn	min 58
Zulässige Radlast vorn	max 210 kg
Zulässige Vorderradunwucht	max 5 g

Hinterrad

Hinterradbauart	Aluminium-Gussrad
Hinterradfelgenreöße	5,5" x 17"
Reifenbezeichnung hinten	180/55 - ZR17
Tragfähigkeitskennzahl Reifen hinten	min 73
Zulässige Radlast hinten	max 330 kg
Zulässige Hinterradunwucht	max 45 g

Reifenfülldrücke

Reifenfülldruck vorn	2,5 bar, bei kaltem Reifen
Reifenfülldruck hinten	2,9 bar, bei kaltem Reifen

Elektrik

Elektrische Belastbarkeit der Steckdosen	max 10 A, alle Steckdosen in Summe
Sicherungsbox	15 A, Steckplatz 1: Instrumentenkombination, Diebstahlwarnanlage (DWA), Zündschloss, Diagnosesteckdose, Topcasebeleuchtung 7,5 A, Steckplatz 2: Kombischalter links, Reifendruck-Control (RDC), Audiosystem
Sicherungsträger	50 A, Sicherung 1: Spannungsregler

Batterie

Batteriebauart	AGM-Batterie (Absorbent Glass Mat)
Batterienennspannung	12 V
Batterienennkapazität	16 Ah

Zündkerzen

Zündkerzen-Hersteller und -Bezeichnung	NGK LMAR8AI-10
--	----------------

Leuchtmittel

Leuchtmittel für Fernlicht	H1 / 12 V / 55 W
Leuchtmittel für Abblendlicht	H7 / 12 V / 55 W
Leuchtmittel für Standlicht	LED-Leuchtring
Leuchtmittel für Heck-/Bremsleuchte	LED
Leuchtmittel für Blinkleuchten vorn	LED
Leuchtmittel für Blinkleuchten hinten	LED

Diebstahlwarnanlage

Aktivierungszeit bei Inbetriebnahme	ca. 30 s
Alarmdauer	ca. 26 s
Batterietyp	CR 123 A

Maße

Fahrzeuglänge	2222 mm, über Kennzeichenträger
Fahrzeughöhe	1405...1570 mm, über Windschild, bei DIN-Leergewicht
– mit Windschild Sport ^{SA}	max 1480 mm, über Windschild, bei DIN-Leergewicht
Fahrzeugbreite	985 mm, mit Spiegel
	990 mm, mit Koffer
Fahrersitzhöhe	805...825 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit Fahrersitz niedrig ^{SA}	760...780 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit Fahrersitz hoch ^{SA}	830...850 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
Fahrerschriftbogenlänge	1810...1850 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit Fahrersitz niedrig ^{SA}	1740...1780 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit Fahrersitz hoch ^{SA}	1875...1915 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht

Gewichte

Fahrzeugleergewicht	279 kg, DIN-Leergewicht, fahrfertig 90 % betankt, ohne SA
Zulässiges Gesamtgewicht	505 kg
Maximale Zuladung	226 kg
Zuladung je Koffer	max 10 kg
Zuladung des Topcase	max 5 kg

Fahrwerte

Höchstgeschwindigkeit	>200 km/h
Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit beladenem Koffer	max 180 km/h
Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit beladenem Topcase	max 180 km/h

Service

BMW Motorrad Service	220
BMW Motorrad Service Historie	220
BMW Motorrad Mobilitätsleistungen	221
Wartungsarbeiten	221
BMW Service	221
Wartungsplan	223
Wartungsbestätigungen	224
Servicebestätigungen	238

BMW Motorrad Service

Über sein flächendeckendes Händlernetz betreut BMW Motorrad Sie und Ihr Motorrad in über 100 Ländern der Welt. Die BMW Motorrad Partner verfügen über die technischen Informationen und das technische Know-how, um alle Wartungs- und Reparaturarbeiten an Ihrer BMW zuverlässig durchzuführen.

Den nächstgelegenen BMW Motorrad Partner finden Sie über unsere Internetseite unter:

bmw-motorrad.com

WARNUNG

Unsachgemäß ausgeführte Wartungs- und Reparaturarbeiten

Unfallgefahr durch Folgeschaden

- BMW Motorrad empfiehlt, entsprechende Arbeiten

am Motorrad von einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner. ◀

Um sicherzustellen, dass sich Ihre BMW immer in einem optimalen Zustand befindet, empfiehlt BMW Motorrad Ihnen die Einhaltung der für Ihr Motorrad vorgesehenen Wartungsintervalle. Lassen Sie sich alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten im Kapitel "Service" in dieser Anleitung bestätigen. Für Kulanzleistungen nach Ablauf der Gewährleistung ist ein Nachweis der regelmäßigen Wartung die unabdingbare Voraussetzung.

Über die Inhalte der BMW Services können Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner informieren.

BMW Motorrad Service Historie

Einträge

Die durchgeführten Wartungsarbeiten werden in den Wartungsnachweisen eingetragen. Die Eintragungen sind wie ein Serviceheft der Nachweis über eine regelmäßige Wartung.

Erfolgt ein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs, werden servicerelevante Daten auf den zentralen IT-Systemen der BMW AG, München gespeichert.

Die in die elektronische Service Historie eingetragenen Daten können nach einem Wechsel des Fahrzeughalters auch durch den neuen Fahrzeughalter eingesehen werden. Ein BMW Motorrad Partner oder eine Fachwerkstatt kann die in der elektronischen Service Historie eingetragenen Daten einsehen.

Widerspruch

Der Fahrzeughalter kann bei einem BMW Motorrad Partner oder einer Fachwerkstatt dem Eintrag in die elektronische Service Historie mit der damit verbundenen Speicherung der Daten im Fahrzeug und der Datenübermittlung an den Fahrzeughersteller bezogen auf seine Zeit als Fahrzeughalter widersprechen. Es erfolgt dann kein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs.

BMW Motorrad Mobilitätsleistungen

Bei neuen BMW Motorrädern sind Sie mit den BMW Motorrad Mobilitätsleistungen im Pannenfalle durch unterschiedliche Leistungen abgesichert (z. B. Mobiler Service, Pannenhilfe, Fahrzeugrücktransport). Informieren Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner, welche

Mobilitätsleistungen angeboten werden.

Wartungsarbeiten

BMW Übergabedurchsicht

Die BMW Übergabedurchsicht wird von Ihrem BMW Motorrad Partner durchgeführt, bevor er das Fahrzeug an Sie übergibt.

BMW Einfahrkontrolle

Die BMW Einfahrkontrolle ist durchzuführen zwischen 500 km und 1200 km.

BMW Service

Der BMW Service wird einmal pro Jahr durchgeführt, der Umfang der Services kann abhängig vom Fahrzeualter und den gefahrenen Kilometern variieren. Ihr BMW Motorrad Partner bestätigt Ihnen den durchgeführten Service und trägt den Termin für den nächsten Service ein.

Für Fahrer mit hoher Jahreskilometerleistung kann es unter Umständen notwendig sein, bereits vor dem eingetragenen Termin zum Service zu kommen. Für diese Fälle wird in die Servicebestätigung zusätzlich ein entsprechender maximaler Kilometerstand eingetragen. Wird dieser Kilometerstand vor dem nächsten Servicetermin erreicht, muss ein Service vorgezogen werden. Die Serviceanzeige im Multifunktionsdisplay erinnert Sie ca. einen Monat bzw. 1000 km vor den eingetragenen Werten an den nahenden Servicetermin.

Mehr Informationen zum Thema Service unter:

bmw-motorrad.com/service

Die für Ihr Fahrzeug notwendigen Serviceumfänge finden Sie im nachfolgenden Wartungsplan:

Wartungsplan

- 1** BMW Einfahrkontrolle (inklusive Ölwechsel)
- 2** BMW Service Standardumfang
- 3** Ölwechsel im Motor mit Filter
- 4** Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten
- 5** Ventilspiel prüfen
- 6** Alle Zündkerzen ersetzen
- 7** Luftfiltereinsatz ersetzen
- 8** Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln
 - a jährlich oder alle 10000 km (was zuerst eintritt)
 - b alle 2 Jahre oder alle 20000 km (was zuerst eintritt)
 - c erstmalig nach einem Jahr, dann alle zwei Jahre

Wartungsbestätigungen

BMW Service Standardumfang

Nachfolgend werden die Tätigkeiten des BMW Service Standardumfangs aufgelistet. Der tatsächliche, für Ihr Fahrzeug zutreffende Serviceumfang kann abweichen.

- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- Sichtkontrolle des hydraulischen Kupplungssystems
- Sichtkontrolle der Bremsleitungen, Bremsschläuche und Anschlüsse
- Bremsbeläge und Bremsscheiben vorn auf Verschleiß prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand Vorderradbremse prüfen
- Bremsbeläge und Bremsscheibe hinten auf Verschleiß prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand Hinterradbremse prüfen
- Kühlmittelstand prüfen
- Seitenstütze auf Leichtgängigkeit prüfen
- Kippständer auf Leichtgängigkeit prüfen
- Reifenfülldruck und -profiltiefe prüfen
- Beleuchtung und Signalanlage prüfen
- Funktionstest Motorstart-Unterdrückung
- Endkontrolle und Prüfen auf Verkehrssicherheit
- Servicedatum und Restwegstrecke mit BMW Motorrad Diagnosesystem setzen
- Ladezustand der Batterie prüfen
- BMW Service in Bordliteratur bestätigen

**BMW
Übergabedurchsicht**

durchgeführt

am _____

Stempel, Unterschrift

BMW Einfahrkontrolle

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Service

Ja

Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz ersetzen

Luftfiltereinsatz prüfen oder ersetzen

(bei Wartung)

Bremsflüssigkeit im gesamten System

wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Service

Ja

Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz ersetzen

Luftfiltereinsatz prüfen oder ersetzen

(bei Wartung)

Bremsflüssigkeit im gesamten System

wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Service

Ja

Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz ersetzen

Luftfiltereinsatz prüfen oder ersetzen

(bei Wartung)

Bremsflüssigkeit im gesamten System

wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Service

Ja

Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz ersetzen

Luftfiltereinsatz prüfen oder ersetzen

(bei Wartung)

Bremsflüssigkeit im gesamten System

wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Stempel, Unterschrift

Durchgeführte Arbeit

BMW Service

Ja Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz ersetzen

Luftfiltereinsatz prüfen oder ersetzen

(bei Wartung)

Bremsflüssigkeit im gesamten System
wechseln

Hinweise

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Service

Ja

Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz ersetzen

Luftfiltereinsatz prüfen oder ersetzen

(bei Wartung)

Bremsflüssigkeit im gesamten System

wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Service

Ja

Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz ersetzen

Luftfiltereinsatz prüfen oder ersetzen

(bei Wartung)

Bremsflüssigkeit im gesamten System

wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

Servicebestätigungen

Die Tabelle dient dem Nachweis von Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie von eingebautem Sonderzubehör und von durchgeführten Sonderaktionen.

Durchgeführte Arbeit	bei km	Datum

Anhang

Zertifikat für elektronische Weg- fahrsperrung.....	242
Zertifikat für Fernbedienung	244
Zertifikat für Keyless Ride.....	248
Zertifikat für Reifendruck-Con- trol.....	250

FCC Approval

Ring aerial in the ignition switch



To verify the authorization of the ignition key, the electronic immobilizer exchanges information with the ignition key via the ring aerial.

This device complies with Part 15 of the FCC rules. Operation is subject to the following two conditions:

- (1) This device may not cause harmful interference, and
- (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.



Any changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment. ◀

Approbation de la FCC

Antenne annulaire présente dans le commutateur d'allumage



Pour vérifier l'autorisation de la clé de contact, le système d'immobilisation électronique échange des

informations avec la clé de contact via l'antenne annulaire.

Le présent dispositif est conforme à la partie 15 des règles de la FCC. Son utilisation est soumise aux deux conditions suivantes :

- (1) Le dispositif ne doit pas produire d'interférences nuisibles, et
- (2) le dispositif doit pouvoir accepter toutes les interférences extérieures, y compris celles qui pourraient provoquer une activation inopportune.



Toute modification qui n'aurait pas été approuvée expressément par l'organisme responsable de l'homologation peut annuler l'autorisation accordée à l'utilisateur pour utiliser le dispositif. ◀

Certifications

Remote Control for central locking system



Česky

Meta System S.p.A. tímto prohlašuje, že tento PF240009 je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.

Dansk

Undertegnede Meta System S.p.A. erklærer herved, at følgende udstyr PF240009 overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.

Deutsch

Hiermit erklärt Meta System S.p.A., dass sich das Gerät PF240009 in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.

Eesti

Käesolevaga kinnitab Meta System S.p.A. seadme PF240009 vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.

English

Hereby, Meta System S.p.A., declares that this PF240009 is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.

Español

Por medio de la presente Meta System S.p.A. declara que el PF240009 cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.

Certifications

Ελληνική

ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ Meta System S.p.A. ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ PF240009 ΣΥΜΜΟΡΦΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΛΟΙΠΕΣ ΣΧΕΤΙΚΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/ΕΚ.

Français

Par la présente Meta System S.p.A. déclare que l'appareil PF240009 est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.

Italiano

Con la presente Meta System S.p.A. dichiara che questo PF240009 è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.

Latviski

Ar šo Meta System S.p.A. deklarē, ka PF240009 atbilst Direktīvas 1999/5/ΕΚ būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.

Lietuvių

Šiuo Meta System S.p.A. deklaruojama, kad šis PF240009 atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.

Nederlands

Hierbij verklaart Meta System S.p.A. dat het toestel PF240009 in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.

Malti

Hawnhekk, Meta System S.p.A., jiddikjara li dan PF240009 jikkonforma mal-ftiġġiet essenzjali u ma provvedimenti oħrajn relevanti li hemm fid-Dirrettiva 1999/5/EC.

Magyar

Alulírott, Meta System S.p.A. nyilatkozom, hogy a PF240009 megfelel a vonatkozó alapvető követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb előírásainak.

Polski

Niniejszym Meta System S.p.A. oświadcza, że PF240009 jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC.

Português

Meta System S.p.A. declara que este PF240009 está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.

Certifications

Slovensko

Meta System S.p.A. izjavlja, da je ta PF240009 v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.

Slovensky

Meta System S.p.A. týmto vyhlasuje, že PF240009 spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.

Suomi

Meta System S.p.A. vakuuttaa täten että PF240009 tyypinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.

Svenska

Härmed intygar Meta System S.p.A. att denna PF240009 står i överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.

Íslenska

Hér með lýsir Meta System S.p.A. yfir því að PF240009 er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 1999/5/EC.

Norsk

Meta System S.p.A. erklærer herved at utstyret PF240009 er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.

USA, Canada

Product name: TX BMW MR FCC ID: P3O98400 IC:4429A - TXBMWMR

This device complies with Part 15 of the FCC rules. Operation is subject to the following two conditions:

- (1) This device may not cause harmful interference, and
- (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.



Any changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment.

Declaration Of Conformity

R&TTE Declaration Of Conformity (DoC)

CE0470

We:

Meta System S.p.A.

with the address:

Via Majakovskij 10 b/c/d/e
42124 Reggio Emilia -Italy

Declare

Under own responsibility that the product:

TX BMW MR

To which this declaration relates is in conformity with the essential requirements and other relevant requirements of the R&TTE Directive (1999/5/EC).

This product is in conformity with the following standards:

Health & Safety (art.3.1)

EN 60950-1

EMC (art.3.2)

ETSI EN 301 489-1/-3

Spectrum

ETSI EN 300 220 - 2

Human exposure

EN 62311

According to Directive 1999/5/CE

Reggio Emilia , 14/07/2010

Technical Director
Lasagni Cesare



Certifications

BMW Keyless Ride ID Device



USA, Canada

Product name: BMW Keyless Ride ID Device
FCC ID: YGOHUF5750
IC: 4008C-HUF5750

Canada:

Operation is subject to the following two conditions:

- (1) This device may not cause harmful interference, and
- (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

USA:

This device complies with Part 15 of the FCC rules. Operation is subject to the following two conditions:

- (1) This device may not cause harmful interference, and
- (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.



Any changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment.

Declaration Of Conformity

We declare under our responsibility that the product

BMW Keyless Ride ID Device (Model: HUF5750)

complies with the appropriate essential requirements of the article 3 of the R&TIE and the other relevant provisions, when used for its intended purpose. Applied Standards:

1. Health and safety requirements contained in article 3 (1) a)
 - EN 60950-1:2006+A11:2009+A1:2010+A12:2011; Information technology equipment- Safety
2. Protection requirements with respect to electromagnetic compatibility article 3 (1) b)
 - EN 301 489-1 (V1.9.2, 09/2011), Electromagnetic compatibility and radio spectrum matters (ERM); Electromagnetic compatibility (EMC) standard for radio equipment and services;
Part 1: Common technical requirements
 - EN 301 489-3 (V1.4.1, 08/2002) Electromagnetic compatibility and radio spectrum matters (ERM); Electromagnetic compatibility (EMC) standard for radio equipment and services; Part 3: Specific conditions for short range devices (SRD) operating on frequencies between 9 kHz and 40 GHz
3. Means of the efficient use of the radio frequency spectrum article 3 (2)
 - EN 300 220-1 & -2 (V2.4.1, 05/2012), electromagnetic compatibility and radio spectrum matters (ERM); Short range devices (SRD); Radio equipment to be used in the 25 MHz to 1000 MHz frequency range with power levels ranging up to 500 mW;
Part 1: Technical characteristics and test methods.
Part 2: Harmonized EN covering essential requirements under article 3.2 of the R&TIE directive

The product is labeled with the CE marking: **CE**

Velbert, October 15th, 2013



Benjamin A. Müller
Product Development Systems
Car Access and Immobilization – Electronics
Huf Hülbeck & Fürst GmbH & Co. KG
Steeger Straße 17, D-42551 Velbert

Certification Tire Pressure Control (TPC)

FCC ID: MRXBC54MA4
IC: 2546A-BC54MA4

FCC ID: MRXBC5A4
IC: 2546A-BC5A4

This device complies with Part 15 of the FCC Rules and with Industry Canada license-exempt RSS standard(s).

Operation is subject to the following two conditions:

- (1) This device may not cause harmful interference, and
- (2) This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes:

- (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et
- (2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

WARNING: Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment. The term "IC:" before the radio certification number only signifies that Industry Canada technical specifications were met.

A

Abkürzungen und Symbole, 6

ABS

Anzeigen, 48

Eigendiagnose, 122

Technik im Detail, 136

Abstellen, 128

Aktualität, 8

ASC

Anzeigen, 49

Bedienelement, 23

bedienen, 82

Eigendiagnose, 123

Ausstattung, 7

B

Batterie

abgeklemmte Batterie

laden, 178

angeklemmte Batterie

laden, 178

ausbauen, 179

einbauen, 180

Technische Daten, 215

Warnanzeige für

Batterieladespannung, 46

Warnanzeige für

Batterieunterspannung, 45

Wartungshinweise, 177

Blinker

Bedienelement, 23

bedienen, 74

Bordcomputer

bedienen, 80

Bordwerkzeug

Inhalt, 152

Position am Fahrzeug, 22

Bremsbeläge

einfahren, 124

hinten prüfen, 157

vorn prüfen, 156

Bremsen

ABS Pro im Detail, 138

ABS Pro abhängig vom

Fahrmodus, 127

Funktion prüfen, 155

Fußbremshebel einstellen, 112

Handhebel einstellen, 111

Sicherheitshinweise, 126

Technische Daten, 213

Bremsflüssigkeit

Behälter hinten, 21

Behälter vorn, 21

Füllstand hinten prüfen, 159

Füllstand vorn prüfen, 158

C

Checkliste, 120

D

Datum

einstellen, 79

Diagnosestecker

befestigen, 183

lösen, 182

Diebstahlwarnanlage

bedienen, 91

Kontrollleuchte, 27

Warnanzeige, 44

Drehmomente, 205

Drehzahlanzeige, 27

DTC, 83

Eigendiagnose, 123

Kontrollleuchte, 49

Technik im Detail, 140

- Durchschnittswerte zurücksetzen, 80
- DWA
 - Technische Daten, 216
- Dynamic Brake Control, 145
 - Technik im Detail, 145

E

- Einfahren, 124
- Elektrik
 - Technische Daten, 215
- Emissionswarnleuchte, 42
- ESA
 - Bedienelement, 23
 - bedienen, 83
 - Technik im Detail, 142

F

- Fahrersitz
 - ausbauen, 97
 - einbauen, 97, 98
 - Höhenverstellung, 22
 - Sitzhöhe einstellen, 98
 - Verriegelung, 19

- Fahrgeschwindigkeitsregelung
 - Bedienelement, 23
 - bedienen, 86
- Fahrmodus
 - einstellen, 85
 - Technik im Detail, 143
- Fahrwerk
 - Technische Daten, 212
- Fahrwerte
 - Technische Daten, 218
- Fahrzeug
 - in Betrieb nehmen, 201
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer
 - Position am Fahrzeug, 21
- Federvorspannung
 - einstellen, 113
- Fernbedienung
 - anmelden, 102
 - Batterie ersetzen, 67, 104
 - synchronisieren, 103

G

- Gepäck
 - Beladungshinweise, 118
- Geschwindigkeitsanzeige, 27

- Getriebe
 - Technische Daten, 210
- Gewichte
 - Technische Daten, 218

H

- Heizgriffe
 - bedienen, 94
- Hill Start Control, 148
 - bedienen, 88
 - Hill Start Control, 88
 - Kontroll- und Warnleuchten, 51
 - Technik im Detail, 148
- Hill Start Control Pro
 - bedienen, 89
 - Kontroll- und Warnleuchten, 51
 - nicht aktivierbar, 51
 - Technik im Detail, 148
- Hinterradantrieb
 - Technische Daten, 211
- Hupe, 23

I

- Instrumentenkombination
 - einstellen, 109
 - Übersicht, 27
- Umgebungshelligkeitssensor, 27

K

- Keyless Ride
 - Batterie des Funkschlüssels ist leer, 65
 - Elektronische Wegfahrsperrung EWS, 64
 - Lenkschloss sichern, 63
 - Tankdeckel entriegeln, 131, 132
 - Verlust des Funkschlüssels, 65
 - Warnanzeige, 41, 42
 - Zündung ausschalten, 64
 - Zündung einschalten, 63
- Kilometerzähler
 - bedienen, 81
- Koffer
 - bedienen, 187

- Kombischalter
 - Übersicht links, 23
 - Übersicht rechts, 25, 26
- Kontrollleuchten, 27
 - Übersicht, 30
- Kraftstoff
 - Einfüllöffnung, 19
 - Kraftstoffqualität, 129
 - tanken, 130
 - tanken mit Keyless Ride, 131, 132
 - Technische Daten, 207
- Kraftstoffreserve
 - Reichweite, 55
 - Warnanzeige, 52
- Kühlmittel
 - Füllstand prüfen, 160
 - Füllstandsanzeige, 21
 - nachfüllen, 161
 - Warnanzeige für Über Temperatur, 42
- Kupplung
 - Flüssigkeitsbehälter, 19
 - Handhebel einstellen, 110
 - Technische Daten, 209

L

- Lenkschloss
 - sichern, 60
- Leuchtmittel
 - Abblendlicht, 171
 - Fernlicht, 173
 - LED-Heckleuchte ersetzen, 175
 - LED-Zusatzscheinwerfer ersetzen, 176
 - Lichtleitringle ersetzen, 176
 - Technische Daten, 216
 - Warnanzeige für Lampendefekt, 44
- Licht
 - Abblendlicht, 71
 - automatisches Tagfahrlicht, 73
 - Bedienelement, 23
 - Fernlicht, 71
 - Lichthupe, 71
 - manuelles Tagfahrlicht, 72
 - Parklicht, 71
 - Standlicht, 71

M

- Maße
 - Technische Daten, 217
- Mobilitätsleistungen, 221
- Motor
 - Emissionswarnleuchte, 42
 - starten, 120
 - Technische Daten, 208
 - Warnanzeige für Motorelektronik, 43
- Motoröl
 - Einfüllöffnung, 21
 - Elektronische Ölstandskontrolle, 55
 - Füllstand prüfen, 154
 - nachfüllen, 155
 - Ölstandsmesstab, 21
 - Technische Daten, 208
 - Warnanzeige für Motorölstand, 42
- Motorrad
 - abstellen, 128
 - pflegen, 197
 - reinigen, 197
 - stilllegen, 200
 - verzurren, 133

- Multifunktionsdisplay, 27
 - Anzeige auswählen, 75
 - Bedeutung der Symbole, 31
 - Bedienelement, 23
 - Einstellungen, 79
 - Übersicht, 33

N

- Navigationsgeräte
 - ausbauen, 193
 - bedienen, 194
 - einbauen, 192
- Not-Aus-Schalter, 25, 26
 - bedienen, 68
- Notruf
 - Anzeige, 53
 - automatisch bei leichtem Sturz, 70
 - automatisch bei schwerem Sturz, 71
 - bedienen, 68
 - Hinweise, 13
 - Sprache, 69

P

- Pflege
 - Chrom, 199
 - Lackkonservierung, 200
 - Pre-Ride-Check, 121

R

- Räder
 - Felgen prüfen, 162
 - Größenänderung, 163
 - Hinterrad ausbauen, 168
 - Hinterrad einbauen, 169
 - Technische Daten, 214
 - Vorderrad ausbauen, 164
 - Vorderrad einbauen, 166
- Rahmen
 - Technische Daten, 211
- RDC
 - Anzeige, 56
 - Felgenaufkleber, 164
 - Technik im Detail, 145
 - Warnanzeigen, 46
- Reifen
 - einfahren, 124
 - Empfehlung, 163
 - Fülldruck prüfen, 162

Fülldrücke, 215
Höchstgeschwindigkeit, 119
Profiltiefe prüfen, 162, 163
Technische Daten, 214

S

Schalldämpfer
Schalldämpfer befestigen, 170
Schalldämpfer nach außen
schwenken, 169
Schaltassistent, 125, 147
Fahren, 125
Gang nicht angelernt, 52
Technik im Detail, 147
Schalthebel
Trittstück einstellen, 111
Scheinwerfer
Leuchtweite, 108
Schlüssel, 60, 62
Service, 220
Service Historie, 220
Warnanzeige, 52
Serviceanzeige, 54
Sicherheitshinweise
zum Bremsen, 126
zum Fahren, 118

Sicherungen
ersetzen, 181
Position am Fahrzeug, 22
Sitzheizung
Bedienelement, 19
bedienen, 94
Soziussitz
ausbauen, 99
einbauen, 99, 100
Spiegel
einstellen, 108
Starten, 120
Bedienelement, 25, 26
Starthilfe, 176
Staufach
bedienen, 100
Position am Fahrzeug, 19, 21
Steckdose
Nutzungshinweise, 186
Position am Fahrzeug, 21
Störungstabelle, 204
Symbole
Bedeutung, 31

T

Tagfahrlicht
automatisches Tagfahrlicht, 73
manuelles Tagfahrlicht, 72
Tanken, 130
Kraftstoffqualität, 129
mit Keyless Ride, 131, 132
Technische Daten
Allgemeine Hinweise, 7
Batterie, 215
Bremsen, 213
Diebstahlwarnanlage, 216
Elektrik, 215
Fahrwerk, 212
Fahrwerte, 218
Getriebe, 210
Gewichte, 218
Glühlampen, 216
Hinterradantrieb, 211
Kraftstoff, 207
Kupplung, 209
Maße, 217
Motor, 208
Motoröl, 208
Normen, 7

- Räder und Reifen, 214
- Rahmen, 211
- Zündkerzen, 215
- Topcase
 - bedienen, 189
- Traktions-Control
 - ASC, 139
- Typenschild
 - Position am Fahrzeug, 21
- U**
- Übersichten
 - Instrumentenkombination, 27
 - Kontroll- und Warnleuchten, 30
 - linke Fahrzeugseite, 19
 - linker Kombischalter, 23
 - Multifunktionsdisplay, 33
 - rechte Fahrzeugseite, 21
 - rechter Kombischalter, 25, 26
 - unter der Sitzbank, 22
- Uhr
 - einstellen, 79
- Umgebungstemperatur
 - Anzeige, 56
 - Außentemperaturwarnung, 41
- V**
- Verschraubungen, 205
- Vorderradständer
 - anbauen, 153
- W**
- Warnanzeigen
 - ABS, 48
 - ASC, 49
 - Außentemperaturwarnung, 41
 - Batterieladespannung, 46
 - Darstellung, 34
 - Diebstahlwarnanlage, 44
 - DTC, 49
 - Emissionswarnleuchte, 42
 - Gang nicht angelernt, 52
 - Hill Start Control, 51
 - Hill Start Control , 51
 - Hill Start Control Pro, 51
 - Kraftstoffreserve, 52
 - Kühlmitteltemperatur, 42
 - Lampendefekt, 44
 - Motorelektronik, 43
 - Motorölstand, 42
 - RDC, 46
 - Service, 52
 - Unterspannung, 45
 - Wegfahrsperrung, 41
 - Zentralverriegelung, 52
- Warnanzeigen-Übersicht, 35
- Warnblinkanlage
 - Bedienelement, 23
 - bedienen, 74
- Warnleuchten, 27
 - Übersicht, 30
- Wartung
 - allgemeine Hinweise, 152
 - Wartungsplan, 223
- Wartungsbestätigungen, 224
- Wartungsintervalle, 221
- Wegfahrsperrung
 - Notschlüssel, 64
 - Reserveschlüssel, 61
 - Warnanzeige, 41
- Windschild
 - Bedienelement, 23
 - einstellen, 108

Z

Zentralverriegelung

bedienen, 101

Warnanzeige für

Verriegelung, 52

Zubehör

allgemeine Hinweise, 186

Zündkerzen

technische Daten, 215

Zündung

ausschalten, 61

einschalten, 60

Zusatzscheinwerfer

bedienen, 72

In Abhängigkeit vom
Ausstattungs- bzw. Zubehö-
umfang Ihres Fahrzeugs, aber auch
bei Länderausführungen, können
Abweichungen zu Bild- und
Textaussagen auftreten. Etwaige
Ansprüche können daraus nicht
abgeleitet werden.
Maß-, Gewichts-, Verbrauchs-
und Leistungsangaben verstehen
sich mit entsprechenden Tole-
ranzen.
Änderungen in Konstruktion,
Ausstattung und Zubehör blei-
ben vorbehalten.
Irrtum vorbehalten.

Originalbetriebsanleitung,
gedruckt in Deutschland.

© 2018 Bayerische Motoren
Werke Aktiengesellschaft
80788 München, Deutschland
Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit schriftlicher Genehmi-
gung von BMW Motorrad, After-
sales.

